Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 133. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 19. März.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Friede in Sicht?

Nach jeder der ungeheuren Schlappen, welche Rußland in diesem verlustreichen Kriege gegen Japan erlitten hat, tauchten die Gerüchte auf, welche von Vermittlungsversuchen der einen oder anderen Macht oder gar von direkten Friedensverhandlungen zwischen den beiden Gegnern zu berichten wußten, aber die Ereignisse selbst haben alle diese Gerüchte als unzutreffend erwiesen. Werden die Meldungen, die auch jetzt wieder nach der furchtbaren Niederlage, nach der Katastrophe von Mukden von verschiedenen Seiten auftauchen und die bevorstehende Einleitung von Friedensverhandlungen ankünden, das gleiche Schicksal erfahren? Der Umstand allein, daß diese Meldungen von russischer Seite mit aller Entschiedenheit für unbegründet erklärt worden sind, beweist allerdings nichts. Denn die russische Diplomatie müßte sich ihr Lehrgeld zurückzahlen lassen, wenn sie die Nachrichten über die Einleitung von Friedensverhandlungen nicht dementierte — bis sie sich bewahrheiten.

Eines kann jedenfalls als feststehend erachtet werden, daß die ganz überwiegende Mehrheit des russischen Volkes den Frieden will, vielleicht den Frieden um jeden Preis. Aber freilich das russische Volk hat bei der Frage „Krieg oder Frieden?" kaum mitzureden, wenigstens nicht direkt, sondern nur indirekt, d. h. insofern, als es durch seine Haltung einen Druck auf die Entschließungen des Zaren auszuüben vermag. Das russische Volk ist widerwillig in den Krieg mit Japan gezogen, und die amtlichen Versuche, eine sogenannte Volksbegeisterung gegen Japan zu entflammen, haben nur eine sehr vorübergehende Wirkung erzeugt. Heute liegen die Dinge so, daß die liberalen Elemente des russischen Volkes in den Niederlagen des russischen Heeres, die sie lediglich als eine Niederlage des Zarismus ansehen, die stärkste Stütze für die von ihnen verlangte und ersehnte Reform des russischen Staats- und Volkslebens erblicken.

Aber auch in den leitenden Kreisen Rußlands gibt es unverkennbar eine Friedenspartei, wenn auch zurzeit noch die Kriegspartei offenbar die Oberhand hat. Diese Kriegspartei ist zugleich identisch mit der reaktionären Partei, welche weiß, daß nach dem offenen Eingeständnis der russischen Niederlage die Reformbewegung nicht mehr einzudämmen wäre.

Und deshalb ist diese „kleine aber mächtige Partei", an deren Spitze die Großfürsten stehen, beflissen, die Friedensstimmung, von der auch der „Friedenszar" angesteckt zu sein scheint, nicht aufkommen zu lassen, sondern mit allen Mitteln die Weiterführung des Krieges zu betreiben. So wird denn russisch offiziös versichert, daß man den Krieg bis zum Weißbluten fortsetzen wolle und daß neue Armeen auf den Mandschureikriegsschauplatz geschickt werden würden.

„Kann ich Armeen aus der Erde stampfen, wächst mir ein Kornfeld in der flachen Hand?" So mag vielleicht Zar Nikolaus verzweifelt fragen. Nun, Armeen könnte der Zar vielleicht noch aus der Erde stampfen, aber die Kornfelder wachsen ihm weder in der flachen Hand, noch in der verwüsteten Mandschurei, und der eine Schienenstrang, der das russische Reich mit dem Kriegsschauplatz verbindet, hat sich schon jetzt als völlig unzureichend für den Nachschub und für die Verpflegung des russischen Heeres erwiesen. Noch größere Schwierigkeiten aber stellen sich der Fortführung des Krieges durch die inneren Wirren in Rußland entgegen, die eine weitere Mobilisierung als ein sehr gefährliches Experiment erscheinen lassen. Hat man doch infolge der Widersetzlichkeit der Einberufenen und der Gärung der Bevölkerung in mehreren Bezirken Polens, so im Gouvernement Warschau, die anbefohlene Mobilisierung wieder aufgegeben, während man es andererseits aus Rücksicht auf die revolutionäre Bewegung nicht wagt, Kerntruppen, wie das Garde- und Grenadierkorps, auf den Kriegsschauplatz zu entsenden.

Und eine noch größere Schwierigkeit als die schweren Verluste, die Rußland bereits erlitten hat, als die mangelhafte Zufuhr- und Nachschubmöglichkeit und als die inneren Wirren, bedeutet endlich für Rußland jener Faktor, der als der wichtigste für die moderne Kriegsführung gilt, nämlich die Geldfrage. Der Alliierte Rußlands, Frankreich, ist mit russischen Anleihen derart gesättigt, daß sowohl der Minister des Äußeren, Herr Delcassé, wie die französische Bankwelt den neuesten russischen Anleiheversuchen einen für Rußland anscheinend unerwarteten Widerstand entgegensetzen. In Deutschland aber ist mit der Unterbringung russischer Anleihen ohnehin mehr gesündigt worden, als die Bankwelt verantworten kann. Die neuesten russischen Pumpversuche stoßen allem Anscheine nach auf unübersteigliche Hindernisse, und dieser Umstand könnte der Friedensstimmung außerordentlich förderlich sein.

Was Japan betrifft, so hätte es keinen Anlaß, einen Frieden zu verweigern, der ihm das ließe, was es mit bewaffneter Hand errungen hat, nämlich Korea und Port Arthur, während ja nach seiner eigenen Erklärung die Mandschurei an China zurückfallen soll. Aber freilich es ist mehr als fraglich, ob die russische Friedenspartei schon so stark ist, um gegen die Treibereien der Kriegspartei einen Frieden durchzudrücken, der, wie die Dinge liegen, für Rußland demütigend sein und seinem Prestige einen kaum je zu verwindenden Schlag zufügen würde.

Die bedingte Begnadigung.

Über die Anwendung der bedingten Begnadigung bis zum 31. Dezember 1904 ist dem Reichstag eine Übersicht zugegangen. Danach ist die bedingte Begnadigung im Jahre 1903 nur eingeführt worden in Sachsen-Weimar, Braunschweig und Sachsen-Altenburg. Angaben über die Einführung der bedingten Begnadigung fehlen in der Übersicht aus Mecklenburg-Strelitz, Waldeck und den beiden Reuß. In den übrigen deutschen Bundesstaaten ist im ganzen bis zum 31. Dezember 1904 in 80 830 Fällen eine bedingte Begnadigung erfolgt. Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1898 ergaben sich durchschnittlich in jedem Jahre 6041 Fälle bedingter Begnadigung. Seitdem hat diese Zahl mit jedem Jahre zugenommen; sie stieg 1899 auf 7000, 1900 auf 7177, 1901 auf 8381, 1902 auf 11 415, 1903 auf 13 779 und 1904 auf 14 783. Dabei war aber die für 1904 ermittelte Zunahme der Fälle bedingter Begnadigung prozentual erheblich geringer als in den vorhergehenden Jahren, doch erstreckte sich die Zunahme auf die meisten Bundesstaaten, namentlich auf Bayern, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig. Eine Verminderung, wenn auch meist nur in geringem Maße, trat ein in Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Koburg-Gotha, Lippe, Lübeck und Hamburg.

Wie in den früheren Jahren kam auch im Jahre 1904 die bedingte Begnadigung überwiegend männlichen Bestraften zugute. Die Aussetzung der Strafvollstreckung wurde im Jahre 1904 11 283 männlichen und 3500 weiblichen Bestraften bewilligt. Dem Grundsatz, die bedingte Begnadigung in erster Reihe jugendlichen Personen zu gewähren, entspricht es, daß ⅔ aller Fälle Jugendliche betreffen; 11 871 Jugendlichen wurde die Aussetzung der Strafvollstreckung zuteil neben 2912 Personen, die bei Begehung der strafbaren Handlungen 18 oder mehr Jahre alt waren. Im allgemeinen ist die Maßregel auf Personen beschränkt geblieben, die noch keine Freiheitsstrafen verbüßt hatten. Nur 379 Personen, die bereits eine Freiheitsstrafe verbüßt hatten, wurde im Jahre 1904 eine Aussetzung der Strafvollstreckung bewilligt. Auch zwei zu Zuchthausstrafe Verurteilten wurde eine bedingte Begnadigung gewährt. Überwiegend handelte es sich um Gefängnisstrafen, seltener um Haftstrafen. Die Dauer der ausgesetzten Gefängnisstrafen betrug in etwa drei Fünfteln der Fälle eine Woche oder weniger, die Zahl der Fälle, in denen diese Strafe einen Monat überstieg, ist nur etwa ein Siebentel der Gesamtzahl.

Die Bewährungsfrist war in der großen Mehrzahl der Fälle auf weniger als 3 Jahre bemessen, nur in 3491 Fällen betrug sie 3 Jahre oder mehr. Nach den

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Walther Schulte vom Brühl.

XXXIX.

Der Vorhannespitter.

„Minna, der Rübstiel ist ja angegangen. Puh, wie das riecht, mir wird ganz übel. Davon esse ich keinen Bissen", sagte mein Bruder Heinz zu unserer Magd, die eben aus einem Einmachfasse den Rest des verdächtigen Gemüses zusammenkratzte.

„Es ist auch nur für den Vorhannespitter. Es wird mit einem Stück Speck zusammengekocht, dann frißt er es noch mit Vergnügen hinunter", beschied uns die Magd.

„Aber so einen großen Topf voll kann er doch nicht allein aufessen. Du schwindelst, Minna. Das ist für uns mit", argwöhnte mein Bruder.

„Du weißt doch, wie er fressen kann", sagte ich. Als bald darauf das Essen fertig gekocht war, nahm Minna die größte, irdene Milchschüssel, die in der Küche war, die mit der großen Blume in der Mitte und dem Spruch um den Rand:

Unsre Magd, die Ann',
Die hätt' so gern 'nen Mann.

In diese Schüssel wurde das Rübenmus getan. Es gab eine tüchtige „Häufe". Oben darauf wurde der Speck gelegt.

„Das können keine zehn Menschen essen und auch so'n Fresser nicht, wie der Vorhannespitter", sagte mein Bruder entschieden.

„Doch, er kriegt es herunter", entgegnete ich und es entbrannte ein Meinungsstreit darüber. Wir wetteten um einen Pfennig.

Das Essen wurde im Nähstübchen neben der Küche aufgetragen und der Tagelöhner herbeigerufen.

„Hm, Rübstiel und Speck!" sagte er, strich sich behaglich seine imrasierte Wange und setzte sich nieder. Der Papa, die Mama, das Kindermädchen, mein Bruder und ich und alle anderen Geschwister versammelten sich, um den Vorhannespitter essen zu sehen. Es war ordentlich eine andächtige Sache. Den Tagelöhner aber kümmerte unsere Anwesenheit nicht; er setzte sich an den Tisch, faltete die Hände und sagte: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du mir bescheret hast." Dann zerbrach er die große Brotschnitte, die neben der Schüssel lag, in lauter Brocken, spießte mit der Gabel in der Linken den Speck auf und fuhr mit dem Löffel in der Rechten in das Gemüse.

„Rübstiel und Speck hab ich all mein Leben gern gegessen", sagte er und legte los, ganz systematisch, erst drei Löffel Gemüse, dann einen Biß in den Speck und dann ein Stück Brot hinterher. Das ging so eine ganze Weile fort, bis die Schüssel halb leer war. Da hielt der Vorhannespitter inne und tat einen tiefen Seufzer.

„Er zwingt es doch nicht", triumphierte mein Bruder. „Paß auf, dein Pfennig ist verdü!"

Aber der Vorhannespitter öffnete die Weste und einen Knopf seiner Hose und wandte sich an meine Eltern: „Et is nu emol eso; wenn einer einen Bruch hat, hat er immer viel Appetit. Der Bruch verlangt dat eso. On ech han twei Bröke."

Er legte mit ungeminderter Kraft aufs neue los. Aber als noch etwa ein Untertäßchen von dem Gemüse übrig war, seufzte er wiederum gewaltig, wandte sich an die Magd und stöhnte: „Jetzt kann ich nit mehr. Verwahrt mir dat tom Koffie."

Mein Bruder behauptete, seine Wette gewonnen zu haben, während ich dabei beharrte, daß ich den Pfennig nicht schuldig geworden, da der Pitter das Rübstielgemüse doch noch vollständig herunterkriegte, wenn auch erst zum Kaffee. Mein Bruder erklärte meine Auffassung für Hinterlist und Gaunerei und somit prügelten wir uns draußen auf dem Rasen. Da tönte die Stimme des Vorhannespitter: „Kinder, wenn man so liebe Eltern hat und immer so reichlich zu essen, wie ihr und keinen Bruch und Leibschaden wie ich, dann sollte man immer brav und verträglich sein." Damit ging er davon, um hinter dem Stalle neben dem Misi sein kleines Verdauungsschläfchen zu halten.

XL.

Im Konzertsaal.

Der große Konzertsaal in der Residenzstadt war gesteckt voll, trotz der hohen Preise. Nun, es sollte ja auch etwas Außergewöhnliches sein. Paganini, Sarasate, sie seien in den Schatten gestellt von diesem Zigeuner, der auf seiner Geige alles möglich mache, für den es keine technischen Schwierigkeiten mehr gäbe und der zum Beweise dessen sich bei einem Scherzo sogar den Scherz erlaube, den Violinbogen mit einer plötzlichen Bewegung bis an die Saaldecke zu schleudern, um ihn im nächsten Augenblick wieder aufzufangen und in einem Triller auf den Saiten selber über sich zu lachen. Ja, und dann sei er auch mit einer amerikanischen Großschlächterstochter verheiratet, die ihm zehn Millionen in die Ehe gebracht habe. Er hätte es gar nicht mehr nötig, Konzerte zu geben. Um so verdienstvoller, wenn er es doch noch täte und der Welt seine göttliche Kunst mitteile.

Nun, wie gesagt, der Saal war gefüllt bis zum letzten Platz. Mit Ungeduld ließ man die Ouvertüre der wohlbewährten, aber ständigen Kapelle über sich ergehen und versparte sein ganzes nervöses Interesse auf den Gast. Oh, man kam auf seine Rechnung. Welche Kunstfertigkeit, welch süßer Ton, welch lange Haare, welch elegisches Äußere. Das Publikum raste, Lorbeerkränze rauschten und nach der letzten Piece des Wundermannes wurde der Beifall so stark, daß sich der Gast noch zu einer Zugabe verstieg.

Dann erfolgte eine gewaltige Flucht aus dem Saal, obgleich als Schlußnummer noch eine Beethovensche Sinfonie, ausgeführt durch das städtische Orchester, auf dem Programm stand. Was kümmert diese Leute das Werk des Großmeisters noch, was die Darbietung des Orchesters unter seinem trefflichen Dirigenten. Wohl keiner der wild Herausdrängelnden hatte so viel Herzenstakt, zu empfinden, daß er durch seine Flucht alle den wackern Künstlern auf dem Podium eine Beleidigung zufügte, keiner fühlte, daß er sich selber und seinem Kunstverständnis eine bedenkliche Blöße gab.

Endlich herrschte Ruhe. Der Saal war kaum noch bis zur Hälfte gefüllt. Da trat der Dirigent an sein

bis zum Ende des Jahres 1904 vorliegenden Ermittelungen beträgt die Verhältniszahl der endgültigen Begnadigung für alle Bundesstaaten zusammengenommen 76,6 Proz. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre haben nicht ganz vier Fünftel (79,9 Proz.) der Fälle bedingter Begnadigung einen günstigen Ausgang. Wie in der Denkschrift hervorgehoben wird, bleibt die Tatsache bestehen, daß immerhin der weitaus größte Teil der bedingt Begnadigten sich bewährt hat, und daß ihm gegenüber der hauptsächlichste Zweck der Strafe erreicht werden konnte, ohne daß zum Vollzug derselben geschritten zu werden brauchte. Weibliche Personen haben verhältnismäßig häufiger die endgültige Begnadigung erlangt als männliche. Je weiter die Probezeit ausgedehnt wird, desto ungünstiger gestaltet sich das Ergebnis. Bei einer Bewährungsfrist von weniger als drei Jahren haben sich 81 Prozent der Verurteilten bewährt, bei einer Frist von drei Jahren oder mehr nur 60 Prozent.

Seit dem 1. Januar 1903 kommen in Deutschland in allen Bundesstaaten, in welchen Vorschriften über den bedingten Strafaufschub bestehen, auf Grund einer durch das Reichsjustizamt vermittelten Vereinbarung einheitliche Grundsätze zur Anwendung. Bis dahin zeigten die Vorschriften der Bundesstaaten über die bedingte Begnadigung in einigen Punkten Verschiedenheiten. Während beispielsweise in Preußen und den meisten anderen Bundesstaaten vornehmlich nur Jugendliche berücksichtigt wurden, in Baden bis zum 14. November 1901 die Erwachsenen sogar grundsätzlich ausgeschlossen waren, griff in Hamburg und Schwarzburg-Sondershausen ein Unterschied zwischen Erwachsenen und Jugendlichen überhaupt nicht Platz. Auch darüber, ob im Falle früherer Bestrafung der Verurteilten oder bei einer bestimmten Höhe der erkannten Strafe die bedingte Begnadigung grundsätzlich zu versagen sei, ob eine Mitwirkung des Gerichts einzutreten habe, und wie hoch die Bewährungsfristen zu bemessen seien, stimmten die Vorschriften nicht überein. (Freis. Ztg.)

Die Revolution in Rußland.

Über den Notstand in Rußland

wird der „T. R." geschrieben: In den großen Industriezentren greift die Not immer fürchterlicher um sich. In Warschau hat der örtliche Hülfsausschuß einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: „Infolge der noch nie dagewesenen Geschäftsstockung auf dem Gebiete des Handels, der Industrie und des Handwerks, die vor einigen Jahren ihren Anfang nahm und gegenwärtig ihren Höhepunkt erreicht hat, stehen wir einem furchtbaren Elend gegenüber. In Warschau und seinen Vororten leben mehrere Zehntausend Menschen, die wegen Arbeitsmangels dem Hunger ausgesetzt sind. Die schwierige Lage ist durch elementare Heimsuchungen verschärft worden. Durch die Mißernte sind die Lebensmittel und notwendigen Bedarfsartikel im Preise erheblich gestiegen! Angesichts dessen fordert der Hülfsausschuß die Gesellschaft zu tatkräftiger Unterstützung auf.

Ausland.

* **Italien.** Die „Tribuna" weist mit großem Eifer die Behauptung Wiener Blätter zurück, daß Italien 200 Millionen Lire für die Verstärkung der Verteidigung seiner Ostgrenze verwenden wolle. Die „Tribuna" erklärt diese Artikel für „giftig, unklug und tendenziös", für unklug, weil sie aggressive Gedanken der österreichischen Politik zu enthüllen schienen, und für tendenziös, weil sie, wie in der Fabel vom Wolf und dem Schafe, für jede Eventualität zugunsten Österreichs mildernde Umstände schaffen wollten. Das Blatt betont die Loyalität Italiens und mahnt die italienische Politik, tätig und wachsam zu sein.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. März.

Die Woche.

Die vorletzte Woche endete mit einem traurigen Ereignis. Zwei Bürger, beide in dem Alter, wo es dem braven Mann zu gönnen ist, wenn er sich nach einem arbeitsreichen Leben noch ein paar angenehme Jahre machen kann, kehren von einem Spaziergang zurück und werden, sozusagen vor ihrer Haustüre, von den schweren Balken, Breitern, Stangen und Eisenteilen eines umstürzenden Gerüstes erschlagen. Wer den Trümmerhaufen gesehen hat, der fast die ganze Breite der verlängerten Moritzstraße meterhoch bedeckte, der wird trotz der Größe des Unglücks noch etwas wie dankbare Freude empfinden, daß in dem Momente des Einsturzes der sonst recht belebte Weg nicht begangener gewesen ist. Und nun die Ursache des Unglücks. Polizei und Gericht sollen bereits festgestellt haben, daß hier eine höhere Gewalt gewirkt hat, nämlich der Märzsturm, und auch ich möchte den kraftvollen Frühlingsodem für dies Unglück verantwortlich machen. Ich tue das sogar sehr gern, denn es handelt sich hier um einen Schuldigen, der nicht wegen Versündigung am heiligen Geiste der Bauordnung vor das Gericht zitiert werden kann, den man also anstandslos denunzieren darf. Vielleicht wird der bedauerliche Unfall aber doch auch dazu führen, daß man künftig Gerüste von der Größe und der Belastung des eingestürzten noch etwas kräftiger baut, so daß sie selbst der raufluftigste Märzsturm nicht umzuwehen vermag. Die Frage, wie man derartige Gerüste baut, mögen Fachleute entscheiden.

Der Märzsturm, der so großes Unheil angerichtet hat, brachte uns gleichzeitig den Frühling. Er brachte ihn, ich behaupte es, mag es vielleicht auch etwas kühn erscheinen, denn, so hält man mir entgegen, wer kann's wissen, ob nicht doch noch einmal winterliche Rückfälle eintreten! Ich lasse mir vorderhand an der Tatsache genügen, daß die Amseln und Buchfinken schlagen, daß die Luft milde ist, und daß man den Abschuß der ersten Schneepfen gemeldet hat. Das letztere ist das sicherste Merkmal des Frühlingsanfangs. Nun regt es sich in allen lyrischen Herzen und auch in meinem:

Jedes Jahr dieselbe Leier,
Jedes Jahr dasselbe Lied,
Wenn der Frühling, lieb und teuer,
In die alte Bude zieht.

Frühling, Frühling will es werden!
Jubelt man und staunt und gafft,
Wie sich überall auf Erden
Fruchtbar regt die junge Kraft.

Erste Veilchen, erste Schneepfen,
Allererster Finkenschlag,
Spatzen, die mit vollen Kröpfen
Schreien in den Frühlingstag!

Ach, von lyrischen Gefühlen
Dehnt sich auch der Busen mir, —
Sieh', — die bösen Buben spielen
Gott sei dank! nun vor der Tür!

Eigentlich sollte man den Frühling würdiger besingen, denn er ist die Auferstehungsfeier so vieles Schönen, Guten, Großen. Und herzlich sollte man Gott sei Dank sagen, daß die heilige Flamme noch nicht erloschen ist, die aus dem dunklen Schoß der Erde blühendes, wimmelndes Leben in unendlicher Mannigfaltigkeit hervorzaubert! Es gibt aber auch einen geistigen Frühling — er streitet leider immer noch mit dem Geist der Finsternis um die Herrschaft, und es wird ihm schwer gemacht, sich zum Wohle der nach Freiheit, Schönheit und Vollendung ringenden Menschheit allenthalben obenhin zu schaffen. Wann sich dieser Frühling ungehindert entfalten kann?

Da man auf vernunftwidrigen Einrichtungen nicht oft und kräftig genug herumhauen kann, benutze ich die Gelegenheit, um noch einmal auf „besagten Hammel" zurückzukommen. Der Hammel ist die Pflichtfeuerwehr. Das Schöffengericht hat jüngst in einer Sache entschieden, in der es sich um Nichterscheinen bei einer der üblichen Pflichtfeuerwehr-Übungen handelte; es hat entschieden: Die Polizeiverordnung, betreffend die Feuerwehrdienstpflicht, ist ungültig. Wenn diese Entscheidung von den höheren Instanzen bestätigt wird — und voraussichtlich wird sie das, denn unseres Wissens besteht eine Reichsgerichtsentscheidung, wonach derartige Polizeiverordnungen ungültig sind, wenn sie sich nicht auf ein Ortsstatut stützen —, dann bleibt nur zweierlei übrig: entweder erläßt man eine neue Polizeiverordnung, oder aber man spricht: Laß fahren dahin! und beseitigt die ganze Pflichtfeuerwehr. Da das letztere das vernünftigste wäre, bin ich natürlich für dieses. d.

Lila!

Daß Lila die Modefarbe der Damen in der kommenden Sommersaison bilden wird, daran ist jetzt nicht mehr zu zweifeln. Ein Blick in die Schaufenster, hinter denen die Schätze zur Kleidung und zum Schmuck der Frauenwelt aufgestapelt sind, lehrt das mit völliger Sicherheit. Eine Art Blaukoller scheint die betreffenden Industriekreise ergriffen zu haben, freilich von ganz anderem Charakter als die Manie, die man sonst mit diesem Namen bezeichnet. Und während man im vorigen Jahre, wenn man eine Dame erblickte, die gelbe Gefahr in allernächste Nähe gerückt glaubte, so wird einem binnen weniger Wochen in Gesellschaft der holden Weiblichkeit sicherlich ganz blau vor den Augen werden. Oder, genauer gesagt, lila; denn diese Farbe beherrscht die Situation in allen Nuancen, vom zartesten bis zum schärfsten Farbenton. Unter den Frühjahrshüten macht sie sich breit, unter den Kleidern, wenn nicht im ganzen Stoff, so doch wenigstens als Gürtel oder als Besatz, ja, selbst bei den Schuhmachern glaubt ein gewissenhafter Beobachter Lederstiefel von einem Rot zu finden, das schon bedenklich ins Violett übergeht. Dabei darf lila eigentlich nur sehr mit Vorsicht getragen werden. Personen, die sich bereits dem Mittelalter nähern, können durch diese Farbe leicht einen älteren Beigeschmack erhalten, und selbst nicht jeden jugendlichen Gesicht steht sie unter allen Umständen. Aber darum kümmern sich die Damen nicht. Die Mode ist eben eine Autokratin, und die Frauen, die doch sonst in ihrer Mehrzahl sich durch alle möglichen Kunstgriffe jung zu erhalten suchen, unterwerfen sich ihr ohne Murren. Aber die Mode teilt auch darin das Schicksal vieler zu willkürlich regierender Despoten, daß ihr von den Untertanen schließlich der Gehorsam verweigert und daß sie vor der Zeit abgesetzt wird. Und so wird es, glauben wir, auch wohl mit der neuesten Modefarbe werden. Sie wird gleich zu allgemein, zu schnell ins „Volk" dringen, als daß ihr die „tonangebenden" Kreise lange treu bleiben könnten. Man wird sie spätestens nach einer Saison in den Orkus hinabstürzen und eiligst einen Nachfolger auf den Thron setzen. Vorläufig allerdings werden die meisten Frauen, wenn sie gefragt werden: „Wie geht's" mit Recht antworten können: „Nun, so lila." D. F. P.

Pult und ergriff seinen Taktstock. Aber bevor er klopfte, vernahmen die Zuhörer in den ersten Sitzreihen, wie er seine Leute halblaut anredete: „Nun aber mal recht fein, meine Herren, nun mal extra fein. Er ist ja nun, Gott sei Dank, aus dem Tempel hinaus, dieser — Kunstpöbel.

XLI.

Das Schaf.

Der Friedel, der ein Dutzend Schafe hütet, und der Kaspar, der die beiden Kühe seiner Mutter am Wegrand grasen läßt, sitzen zusammen unter einem Strauch und unterhalten sich.

„So Schafe sind doch arg dumme Viecher", sagt der Kaspar. „Was mag sich der Herrgott wohl gedacht haben, als er sie machte?"

Der Friedel sann nach. „Na, er hat wohl gedacht, Hammelfleisch mit Kartoffelklößen wär' was Guts. Und dann die Wolle."

„Nee, ich glaub', er hat sich gar nix dabei gedacht", meint der Kaspar. „Denn damals, da aßen doch die im Paradies noch nix als Früchte und liefen nackigt herum. Sie brauchten kein Fleisch und keine Wolle."

„Aber einen Zweck müssen die Schafe doch gehabt haben", entgegnete Friedel. „Gewiß hat der liebe Gott schon geahnt, daß der Sündenfall mal gemacht würde und da hat er in seiner Weisheit halt ein bißchen vorgesorgt."

„Und ich glaub's nicht", beharrte der Kaspar. „Er hat nix weiter gedacht, als: Nu machste auch mal ein Schaf, nachdem du schon 'nen Esel und ein Kamel ins Leben gerufen hast."

„Aber der Zweck?" rief Friedel.

„Ach was Zweck", brummte der Kaspar. „Es ist doch für ein Schaf Zweck genug, sein Leben lang Gras zu fressen und mit dem Schwanz zu wackeln."

Aus dem Lande der Pharaonen.

Von Wilh. F. Brand.

II.

Kunst und Klima, Gesundheit und Gesellschaft, Orient und Occident, alles das liegt in dem einen Worte „Ägypten" ausgedrückt. Die Kunst ist durch die ältesten Denkmäler der Welt vertreten. Das Klima bietet uns im Winter, was wir den herrlichsten Sommer nennen möchten. Es ist daher selbst für Leidende sehr empfehlenswert. Doch deren Zahl ist eine ganz verschwindende im Vergleich zu den Gesunden, die auch den Sommer dem Winter vorziehen, die in der größten Stadt des ganzen Afrika auf dem malerischen Hintergrunde echt morgenländischen Lebens eine abendländische Kolonie gegründet haben, so elegant und vornehm, wie um diese Jahreszeit kaum irgend eine Stätte der ganzen Welt etwas Ähnliches bietet.

So hat sich denn gegen den geschichtlichen „Zug nach Westen" längst eine bemerkenswerte Reaktion eingestellt. Der längst an seine Stelle getretene „Zug nach Osten" hat auch Kairo, ja ganz Ägypten ein wesentlich verändertes Aussehen gegeben und die britische Okkupation hat das materielle Wohl Ägyptens wesentlich gefördert. Das ist eine bekannte Sache und wird auch hier allgemein zugegeben, ohne daß die Engländer deshalb so besonders stolz darauf zu sein brauchten. Denn andere europäische Nationen würden in einem so gesegneten, nur durch Mißwirtschaft heruntergekommenen Lande ebenso gut bessere Zustände haben schaffen können. Und hier darf ich auch vielleicht auf eine Unterredung*) verweisen, die ich vor etlichen Jahren auf der Insel Ceylon mit dem damals dort in der Verbannung lebenden Arabi Pascha gehabt. Auch er stellte nicht in Abrede, daß die Engländer manche nutzbringende Neuerung in Ägypten eingeführt, aber er meinte, es sei gewiß nicht mehr geschehen, als er selbst würde angebahnt haben, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, die nur so kurze Zeit besessene Macht in Ägypten innezubehalten. Ja, er behauptete sogar, es sei in der langen Reihe von Jahren seiner Verbannung in Ägypten nichts getan, was er nicht selbst seinerzeit in einem auf Ersuchen der britischen Regierung bereitwilligst von ihm gelieferten Reformprogramm befürwortet habe.

Wie dem aber auch sei, immerhin sind die Engländer bei den Eingeborenen keineswegs beliebt, und es macht sich bei diesen jedenfalls der allerdings nur in unbestimmter Form geäußerte Wunsch geltend, das fremde Joch abzuschütteln und bald auf eigenen Füßen stehen zu können. Dies Bestreben nach nationaler Unabhängigkeit gereicht ihnen ja auch gewiß zur Ehre. Indessen ist bei den Einsichtigeren hier einstweilen der Wunsch doch wohl stärker als die Überzeugung, daß nach Abschüttelung des fremden Joches alles gut und wohlgeordnet weitergehen werde.

Unter den bemerkenswerten Ausflügen von Kairo sei nur desjenigen nach den Pyramiden gedacht, die in etwa einstündiger Wagenfahrt bequem zu erreichen sind. Natürlich mußten wir auch die Spitze einer Pyramide erklimmen. Und kaum hatten wir die üblichen Gebühren von zehn Piastern (etwas über 2 M.) entrichtet, so bemächtigten sich eines jeden von uns drei wilde Beduinen. An jedem Arme zog uns einer und der Dritte schob nach oder „tat wenigstens so, als wenn er etwas täte". Dazu folgte jedem Touristen ein junger Bursche mit einem Krug Wasser. Ich ersuchte den meinigen, sich nicht zu bemühen, ich würde sein Wasser gewiß nicht anrühren. Aber das half nichts. Das gehört so zur Ausrüstung jedes Pyramidenerklimmers und zum — „Backschisch".

Übrigens ist die Unterstützung der Männer ganz angenehm. Die Steine, über die wir hinwegzuklettern haben, sind rauh und uneben und oftmals meterhoch und die Wände doch so steil, daß, wenn wir einmal einen Fehltritt machten, wir ohne die Hülfe der Beduinen leicht hinabrollen könnten. Tatsächlich sollen schon mehrere Menschen auf diese Weise ums Leben gekommen sein. Mit der Unterstützung jener Männer ist aber der Aufstieg weder gefährlich noch besonders anstrengend.

Ihr Gespräch bestand darin, mir immer wieder mitzuteilen, wie sie alle die Deutschen so lieb hätten, die auch so gutes „Backschisch" gäben. Es traf sich aber merkwürdigerweise, daß die Führer meiner Reisegefährten — eines Engländers und eines Amerikaners — wieder alles ganz und gar in deren Nationalitäten vernarrt waren! — Bis auf diese Lobhudelei und dem immerwährenden Verlangen nach Backschisch, was uns die Leute so verächtlich macht, ist der Aufstieg an sich, zumal in größerer Gesellschaft, recht ergötzlich und wegen der prächtigen Aussicht, die man oben hat, auch höchst lohnend, ganz abgesehen von den wundersamen Gedanken, die uns eine Besteigung der Pyramiden an sich erwecken muß.

Recht interessant ist auch ein Besuch des unweit der Stadt gelegenen Museums von Gizeh mit seinen wunderbaren Altertümern. Hier war ich eines Tages in den Anblick der Mumie des Pharao Ramses III. versunken, der vor dreitausend Jahren herrschte. Er lag vor mir

*) Brands Reise um die Welt, Leipzig, B. Elischer Nachf., (4 M.)

Mietprivileg des Vermieters.

Das Mietprivileg des Vermieters bei Pfändungen durch Gläubiger des Mieters. Nach § 561 Abs. 2 B. G.-B. verliert der Vermieter sein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen seines Mieters, wenn er nicht mit dem Ablauf eines Monats, nachdem er von der Wegschaffung der eingebrachten Sachen von dem vermieteten Grundstück Kenntnis erlangt hat, seinen Anspruch gerichtlich geltend macht. In Wissenschaft und Rechtsprechung ist nun die Frage streitig, ob jene Vorschrift sich auch auf einen pfändenden Gläubiger des Mieters bezieht, der also auf Grund eines Rechtstitels die eingebrachten Sachen des Mieters von dem Grundstücke des Vermieters entfernen ließ. Über diese auch für das praktische Leben sehr bedeutungsvolle Frage hat sich der 8. Zivilsenat des Kölner Oberlandesgerichts in einer am 22. Februar d. J. getroffenen Entscheidung, welche im Widerspruche mit einer Kammergerichtsentscheidung, jedoch in Übereinstimmung mit einer Entscheidung des Oberlandesgerichts zu Hamburg steht, wie folgt ausgelassen: Ein Eisenhändler zu St.-Vith machte mit einer gemäß § 805 C.-P.-O. bei dem Landgericht zu Aachen erhobenen Klage sein Vorzugsrecht als Vermieter im Sinne des § 563 B. G.-B. gegen zwei Gläubiger seines Mieters geltend, welche dessen eingebrachte Sachen gepfändet hatten. Während die zweite Zivilkammer des Landgerichts zu Aachen die Klage abgewiesen hatte, erkannte das Oberlandesgericht den klägerischen Anspruch durch eingangs genannte Entscheidung im Prinzip an, abgesehen von einzelnen tatsächlichen Abweichungen, die hier nicht weiter interessieren. In der Urteilsbegründung finden sich nachstehende bemerkenswerte rechtliche Ausführungen von grundsätzlicher Bedeutung: Da es unbestritten ist, daß die Klage später als einen Monat nach der Kenntnis des Klägers von den erfolgten Pfändungen und der Entfernung der Pfandstücke aus der Mietwohnung erhoben worden ist, kommt es darauf an, ob die Frist des § 561 Nr. 2 B. G.-B. auch auf die Klage aus § 805 C.-P.-O. anwendbar ist. Der erkennende Senat steht im Gegensatze zu der Vorinstanz und des Kammergerichts, jedoch in Übereinstimmung mit dem Oberlandesgericht zu Hamburg auf dem Standpunkte, daß diese Frage zu verneinen ist. Die Vorschrift des § 561 Abs. 2 B. G.-B. entstammt dem Entwurf der 2. Lesung des B. G.-B. und ist nach der Druckschrift dem Art. 2102 Nr. 1 des code civil nachgebildet in folgender Erwägung: „Diese Beschränkung erscheint im Interesse der Sicherheit des Verkehrs geboten; insbesondere kommen hier die Rechte desjenigen in Betracht, auf dessen Grundstück inzwischen die Sachen zufolge eines neuen Mietvertrages verbracht sind.“ Im rheinischen Rechte ist aber nach ständiger Rechtsprechung des Kölner Oberlandesgerichts angenommen worden, daß das Privilog des Vermieters nicht dadurch verloren ging, daß die eingebrachten Sachen im Wege der Pfändung weggebracht worden sind, und es hätte daher im Gesetz oder wenigstens in der Denkschrift zum Ausdruck gebracht werden müssen, wenn der Entwurf von einem anderen Standpunkt ausgegangen wäre. Nach dem Wortlaute der §§ 560, 561 B. G.-B. betreffen diese nur den Fall, daß der Vermieter zum Widerspruch gegen die Entfernung der eingebrachten Sachen befugt ist, was aber bei § 805 C.-P.-O. ausdrücklich nicht der Fall ist, da hiernach der Vorzugsberechtigte der Pfändung nicht widersprechen darf, sondern auf eine Klage zur Geltendmachung des Anspruchs auf vorzugsweise Befriedigung beschränkt wird. Der Fall der Pfändung der eingebrachten Sachen durch die Gläubiger des Mieters ist demgemäß in einer ganz anderen Weise geregelt, als die Entfernung im Sinne der §§ 560, 561 B. G.-B., und es spricht schon eine Vermutung dafür, daß der für ersteren Fall maßgebende § 805 C.-P.-O., welcher die Fristbestimmung des § 561 Abs. 2 B. G.-B. nicht enthält, allein maßgebend sein muß. Es kann aber auch eine entsprechende Anwendung der letzteren Vorschrift nicht für gerechtfertigt erscheinen, da der vorerwähnte Grund für diese Bestimmung, nämlich die Rücksicht auf die Sicherheit des Verkehrs, bei der Pfändung der eingebrachten Sachen in keiner Weise zutrifft.

— **Tägliche Erinnerungen.** (19. März.) 1289: Herm. v. Salza, Hochmeister des Deutschen Ordens, † (Barletta). 1782: W. v. Biela, Astronom, geb. (Roßla). 1813: David Livingstone, Afrikareisender, geb. (Blantyre bei Glasgow). 1851: Großherzog Fr. Franz von Mecklenburg-Schwerin, geb. 1853: Paul v. Schönthan, Lustspieldichter, geb. (Wien).

— **Schiller-Matinée.** Das Comité zur Errichtung eines Schillerdenkmals, welches bekanntlich am 9. Mai, dem hundertsten Todestage des Dichters, vor dem Königlichen Theater enthüllt werden wird, veranstaltet zugunsten seines Fonds am Sonntag, den 26. März, im Hoftheater eine große Matinée, deren Beginn auf 11½ Uhr festgesetzt ist. Nach der hier in Wiesbaden selten gehörten Ouverture zu Richard Wagners „Rienzi“ unter Professor Mannstädts Leitung gelangt die berühmte Klosterscene aus Schillers unvollendetem „Demetrius“ zur Darstellung; daran schließt sich die Aufführung von „Wallensteins Lager“, das dekorativ vollständig neu ausgestattet worden ist. Zwischen den beiden Aufführungen ist eine halbstündige Erfrischungspause vorgesehen, während welcher im Foyer durch Damen der Gesellschaft und Mitglieder des Königlichen Theaters Speisen und Getränke zum Verkauf gelangen werden. Die Veranstaltung findet zu den gewöhnlichen Preisen der Abendvorstellungen statt.

o. **Kurhaus-Neubau.** Die „Kurhaus-Neubau-Bahn“ hat, wie erwähnt, ihre Aufgabe erfüllt und das Geleise ist bereits aus den Straßen verschwunden. Die Abfuhr des Schlammes aus dem Weiher, für welche man die Feldbahn noch in Aussicht genommen hatte, geschieht durch einen anderen Unternehmer mittelst Karrenfuhrwerk. Die Feldbahn wird wieder im Bahnhofsgelände verwendet, wo die Erdbewegungen, insbesondere die Anschüttungen von Dämmen, immer noch nicht beendet sind.

— **Gesang-Wettstreit.** Der Gesangverein „Liederkranz“ hat in der am vergangenen Mittwoch stattgefundenen Versammlung beschlossen, an dem am 20. und 21. August d. J. stattfindenden Gesangwettstreit in Pfaffendorf a. Rh. bei Koblenz teilzunehmen. Der Verein singt in der 3. Städteklasse.

— **Zur Lohnbewegung im Schreinergewerbe** erhalten wir eine Berichtigung, wonach die Arbeitnehmer ab 1. März 1906 neunstündige Arbeitszeit und 15 Prozent Lohnerhöhung auf die seitherigen Löhne verlangen.

— **Kochkiste.** Für solche, die sich die Kochkiste selbst anfertigen wollen, ist das von Frau Bieber herausgegebene Werkchen zum Preise von 1 M. zu empfehlen, das genaue Anleitung hierzu gibt und mehrere Hundert Rezepte über Speisen enthält, die in der Kochkiste hergestellt werden können. Das Buch ist bei Herrn Buchhändler Kraft, Kirchgasse 36, erhältlich, woselbst diejenigen, welche es bereits im Vortrag erwarben, gegen Vorzeigung desselben eine Zeichnung der Kochkiste umsonst erhalten.

— **Orthopädisches Turnen.** Als Mittel zur Bekämpfung beginnender Rückgratsverkrümmung gilt heutzutage nicht mehr der die Entwickelung des Brustkorbes und die Atmung hemmende Geradehalter, sondern vielmehr eine methodische und längere Zeit geübte orthopädisch-gymnastische Behandlung. In beginnenden leichteren Fällen reicht sie vollkommen aus, um Verschlimmerung des Leidens aufzuhalten und Heilung zu erzielen. Um nun den Kindern aus minder begüterten Familien auch die Gelegenheit zu schaffen, einen richtig geleiteten orthopädischen Turnunterricht zu nehmen, hat Oberturnlehrer Grittner zu Hagen i. W., dem auf diesem Gebiete eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, zunächst einige Turnlehrerinnen für diesen Zweck ausgebildet. Die städtischen Behörden haben seinem Antrage gemäß genehmigt, daß den Schülerinnen nunmehr Gelegenheit geboten ist, unter sachkundiger Leitung orthopädische Turnübungen zu betreiben. Auch wurde den Schulärzten und Eltern Gelegenheit geboten, in den Betrieb dieses besonderen Turnunterrichts Einblick zu nehmen.

o. **Armen-Arbeitshaus.** Das von der Stadt weit draußen an der Mainzer Landstraße errichtete Armen-Arbeitshaus, dessen gefälliges Aussehen eigentlich ganz etwas anderes in ihm vermuten läßt, dient zur Aufnahme von Armen, sowie zur zeitweiligen Unterbringung Wohnungsloser, ferner zur Aufnahme von armen Kranken, die nicht besonderer Pflege bedürfen, und solcher Personen, die durch Zuweisung von Arbeit unterstützt werden sollen. Für die Beaufsichtigung und Pflege der Insassen ist ein Hauselternpaar angestellt, welches in der Anstalt wohnt. Außer zwei großen Arbeitssälen sind vier Arbeitsräume für Schreinerei, Schuhmacherei usw., ferner zwei große Schlafsäle und neun sonstige Räume mit 104 Betten, Arbeitshallen, Trockenspeicher und Stallung vorhanden. Der ca. 2 Morgen große Anstaltsgarten bildet mit dem Haus und Hof eine abgeschlossene Besitzung. Weitere 24 Morgen städtische Grundstücke werden von den Insassen bewirtschaftet. Im Laufe des Rechnungsjahres 1903/04 waren, nach dem für diese Zeit erstatteten städtischen Verwaltungsbericht, im ganzen 112 männliche und 70 weibliche Erwachsene, sowie 60 Knaben und 50 Mädchen untergebracht. Der 1. April 1904 zeigte einen Bestand von 23 männlichen und 16 weiblichen Erwachsenen, sowie 19 Kindern (10 Knaben und 9 Mädchen). 17 standen im Alter bis zu 1 Jahr, 39 im Alter von 1 bis 6 Jahren, 39 im Alter von 6 bis 14 Jahren, von den männlichen Erwachsenen 7 im Alter von 14 bis 20 Jahren, 1 im Alter von 20 bis 25 Jahren, 6 im Alter von 25 bis 30 Jahren, 15 im Alter von 30 bis 40 Jahren, 9 im Alter von 40 bis 50 Jahren und 52 im Alter von über 50 Jahren, von den weiblichen Erwachsenen 10 im Alter von 20 bis 25 Jahren, 10 im Alter von 25 bis 30 Jahren, 13 im Alter von 30 bis 40 Jahren, 6 im Alter von 40 bis 50 Jahren und 15 im Alter von über 50 Jahren. Der Konfession nach waren 42 Männer evangelisch, 48 katholisch, von den Frauen 31 evangelisch und 23 katholisch, und dem Stande nach von den Männern 48 ledig, 20 verheiratet, 19 verwitwet, 3 geschieden, von den Frauen 20 ledig, 24 verheiratet, 8 verwitwet und 2 geschieden, von den Kindern 69 ehelich und 20 unehelich geboren. Von den weiblichen Erwachsenen hatten 20 eheliche, 7 uneheliche Kinder, eine Stiefkinder und 26 keine Kinder. Nach der früheren Lebensstellung waren: unter den Männern: 1 Barbier, 2 Bäcker, 1 Bergmann, 1 Dachdecker, 1 Dekorationsmaler, 1 Fabrikarbeiter, 5 Fuhrknechte, 1 Gärtner, 1 Glasäther, 2 Hausburschen, 5 Hausierer, 1 Heizer, 2 Holzdreher, 2 Kaufleute, 1 Kellner, 1 Koch, 1 Korbmacher, 1 Rechtskonsulent, 3 Schlosser, 3 Schneider, 3 Schreiber, 1 Schreiner, 3 Schuhmacher, 1 Schweizer, 4 Steinhauer, 40 Taglöhner, 1 Ziegler, 41 Zigarrenmacher; unter den Frauen: 18 Dienstmädchen, 1 Köchin, 3 Marktfrauen, 6 Monatsfrauen, 1 Näherin, 28 Taglöhnerinnen und 2 Wäscherinnen. Die Anstaltsinsassen wurden mit Haus-, Garten- und Feldarbeit, Viehpflege, Zerkleinern von Holz, Waschen, Putzen, Nähen und Stricken beschäftigt. In 27 Fällen kamen Krankheiten vor, eine Frau wurde nach der Irrenanstalt Eichberg gebracht, 3 Frauen sind im Krankenhause, 2 Männer und 3 Kinder im Armen-Ar-

---

in höchsteigener Person. Der selige Ramses und ich, ganz allein! — Welch seltsame Gedanken das in mir hervorrief! Da rauschten plötzlich Frauenkleider neben mir. Nicht die laut rasselnden seidenen Röcke der Amerikanerinnen und anderer reicher Frauen. Es waren die Gewänder ägyptischer Damen. Zwei verschleierte Frauen — wie aus dem Harem entsprungen, — standen plötzlich an meiner Seite. Brauche ich zu versichern, daß das abermals seltsame Gedanken in mir hervorrief? Sie trugen dünne weiße Schleier, mußten also wohl Türkinnen und vornehmere Frauen sein. Und kein Eunuche, kein Wächter, kein Begleiter irgend welcher Art! Das schien mir überaus romantisch.

Ich weiß, es schickt sich nicht, Damen anzustarren; aber es fiel mir plötzlich ein, was ich einmal von einer schönen Frau vernommen: einen bescheidenen, flüchtigen Blick respektvoller Verehrung verargt uns kein weibliches Wesen. Ich trat entschlossen näher. Die mir zunächst stehende Dame sah mich an und sagte: „Pardon!“ Es war mir eigentlich lieb, daß sie das erste Wort an mich gerichtet, mich gewissermaßen angesprochen hatte. Und all mein Französisch zusammennehmend, machte ich eine nichtssagende Bemerkung über den alten Ramses, der ja noch immer in unserer Gesellschaft war. Sie blickte mich an und lächelte. Wenn ich sage, sie lächelte, so meine ich natürlich nur mit den Augen. Zugleich aber stieg der Verdacht in mir auf, daß man wohl „Pardon“ sagen kann, ohne deshalb Französisch zu verstehen. Ich fing Englisch an. Sie lächelte wieder nur, aber eigentümlich verschmitzt. Wie bedauerte ich im Augenblick, daß meine Erziehung so vernachlässigt war und ich nicht auch Arabisch gelernt hatte. Zugleich hatte ich jetzt doch aber auch erspäht, daß die Damen nicht gerade hübsch, noch besonders jung waren. Das Lächerliche meiner Lage kam mir mehr und mehr zum Bewußtsein. Und was konnte noch daraus werden, wenn im nächsten Augenblick ein paar Eunuchen um die Ecke kamen. Ich trat etwas zurück. Jetzt kam die eine der Damen rasch näher. Hinter mir hörte ich — wohl nur im Geist — Schritte näher und näher kommen! Vor mir das Weib mit verführerischem Blick! Jetzt lispelte sie — wer beschreibt mein Erstaunen! — in urwüchsigstem Deutsch: „Na, nu lofen Se man nich gleich weck.“

Es waren ein paar deutsche Abenteuerinnen auf dem — Gimpelfang!

Intimes vom Sultan von Marokko.

In der jüngsten Nummer einer englischen Zeitschrift, des „Blackwood“, macht Walter B. Harris, ein Engländer, der längere Zeit der englischen Gesandtschaft in Marokko angehörte, interessante Mitteilungen über das Privatleben des Sultans. Da es bisher nur wenigen Europäern vergönnt war, in die nähere Umgebung dieses Herrschers zu gelangen, so gewinnen die Nachrichten eine um so höhere Bedeutung, als die Lage seines Landes immer wieder die Aufmerksamkeit Europas erfordert. „Der Sultan von Marokko, Mulai Abdul Aziz“, so beschreibt ihn Harris, „ist jetzt etwa 25 Jahre alt, etwa 5 Fuß 10 Zoll hoch und stämmig, ja sogar etwas schwerfällig gebaut. Er ist in seiner Hautfarbe nicht dunkler als ein südlicher Europäer; ja nicht einmal so dunkel wie manche von ihnen. Seine Züge sind ein wenig durch Blatternarben entstellt. Seine Augen funkeln gutmütig und enthalten viel Leben und Feuer, manchmal blicken sie unsäglich traurig und schwermütig darein. Der obere Teil seines Gesichts ist dem unteren vorzuziehen, denn eine lange Oberlippe, ein ziemlich breiter Mund und ein zurücktretendes Kinn geben dem Gesicht den Ausdruck weichlicher Schlaffheit und einer gewissen Müdigkeit.“ Sein Leben fließt im einförmigen Laufe dahin. Schon früh beim Morgengrauen erhebt er sich und verläßt nach einigen Gebeten die Privatgemächer seines Palastes und begibt sich nach den Gebäuden, in denen er Hof hält. Zu Mittag kehrt er nach dem Palaste zurück, wo er immer ganz allein diniert. Seine Majestät bedient sich beim Essen keiner Gabel und keines Messers, seine zehn Finger genügen ihm. Das mag uns Europäern unkultiviert erscheinen, aber es ist gar nicht so unappetitlich, denn vor und nach dem Essen werden die Hände in warmem wohlriechenden Wasser gewaschen. Nach dem Mittagessen ruht der Sultan ein wenig und dann gibt er sich dem Vergnügen hin in Gesellschaft seiner europäischen Beamten und Freunde. Kein männliches Wesen darf je in die Mauern des inneren Palastes eintreten; nur Frauen ist hier der Zutritt gestattet. Mulai Abdul Aziz hat schon oft darüber geklagt, wie langweilig ihm diese strenge Abschließung sei. Aber als Selbstherrscher ist er gerade den Gesetzen der Tradition und den Sitten der Vorfahren zu gehorchen verpflichtet. Er liebt orientalische Üppigkeit gar nicht, sein Schlafgemach ist mit der größten Einfachheit eingerichtet, aber muß in einer einzigen Farbe, einem tiefen Indigoblau, gehalten sein. Wenn er sich gerade im Freien befindet, dann schläft er in seinem Zelt auf einer Matratze auf bloßer Erde und hat nur drei Kissen. Bei nassem Wetter muß er dann beim Schlafengehen bis an die Knöchel im Kot waten, während seine Sklaven ihm erst die Füße waschen, wenn er den Teppich betritt, auf den die Schlafmatratze gelegt ist. Der Sultan ist ein eifriger Radler und spielt oft auf dem Rade Polo in einem der weiten Höfe seines Palastes; der Beherrscher Marokkos ist dabei von einer fast besorgniserregenden Wildheit und Kühnheit; die anderen Spieler können ihm kaum folgen und ein englischer Legationssekretär zerbrach bei dem wilden Hin- und Herjagen an einem Nachmittag sechs Maschinen. Der Sultan kann mit dem Rade auf einer Holzbohle, die auf eine Kiste gelegt ist, hinauffahren und dann wieder herunter auf der anderen Seite. Er macht viele Kunststückchen und kam dabei einmal zu Fall, daß er ohnmächtig wurde. Doch erholte er sich bald. Er ist auch ein guter Tennisspieler und in allen europäischen Sports wohl erfahren. Seine maurischen Landeskinder sehen solche Vergnügungen mit Ingrimm; sie finden es kindisch, so herumzutollen; wenn der Sultan seine Stärke und Kraft zeigen wolle, dann solle er streng sein, ja grausam; er solle seine Zeit im Harem verbringen oder auf dem Divan sitzend darüber nachdenken, wie man den Untertanen möglichst viel Geld herauspresse. Seine Wohltätigkeit und seine Güte ist für sie ein Zeichen von Schwachheit, und so ist der wohlwollende und freundliche Herrscher bei seinem Volke unbeliebter, als wenn er ein Tyrann wäre. Aus den Miseren und unliebsamen Regierungsgeschäften rettet sich der Sultan oft zu einem kleinen Spaß. Eines Tages ging er mit dem Kriegsminister Menebhi und Harris rudern. Der Sultan und Menebhi nahmen die Riemen, doch man kam nicht recht vorwärts, weil beide nicht recht rudern konnten. Trotzdem war das Vergnügen groß. „Hier gibt's keinen Sultan und keinen Vezier“, rief Seine Majestät Harris zu, der am Steuer saß, „wir sind Ruderknechte und Sie sind der Passagier. Wir sind auf einer Fähre.“ Harris nahm den Spaß auf und sagte, so miserable Fährleute habe er noch nie gehabt, da bezahle er auch kein Fährgeld. Indessen der Sultan erklärte, dann würden sie ihn nicht ans Land setzen, und sie bespritzten Harris mit Wasser und durchnäßten ihn völlig, bis er schließlich das Fährgeld

beitshause gestorben. Die Kosten der Verpflegung betrugen pro Kopf der Insassen täglich: einschließlich der Verwaltungskosten 68 Pf., ausschließlich der letzteren 88 Pf.

— **Die große Cholera-Epidemie** im Jahre 1892, von der hauptsächlich Hamburg heimgesucht wurde, hat die wissenschaftliche Kenntnis vom Wesen, Wirken und von der Verbreitung dieser furchtbaren Seuche außerordentlich gefördert und wertvolles statistisches Material hierzu geliefert. Diese wichtige Cholera-Statistik, ergänzt durch anschauliche Vorführung der charakteristischen Entstehungs- und Entwicklungsformen der Seuche, bietet eine interessante Abteilung der Ausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung", die zurzeit in Frankfurt a. M., im Gebäude der alten Weißfrauenschule, Weißfrauenstraße 7, vorgeführt wird (bis abends 10 Uhr geöffnet. — Eintritt vollständig frei). Dort kann man unter dem Mikroskop den Krankheitserreger der Cholera, die gefürchteten Kommabazillen, betrachten, dort kann man das ganze reiche statistische Material über Wirksamkeit und Verbreitung der Cholera studieren. Aus diesem sind folgende beachtenswerte Tatsachen zu ersehen: Die Cholera verbreitet sich hauptsächlich durch schlechtes Trinkwasser, sie folgt in ihrer Ausbreitung mit Vorliebe den großen Wasserstraßen (Flußläufen, Kanälen usw.). Die Sterblichkeit an Cholera beträgt, wie aus einzelnen Epidemien übereinstimmend hervorgeht, zirka 50 Prozent der Krankheitsfälle. Durch die Cholera sind die Kinder unter einem Jahre am meisten gefährdet, dann nimmt die Gefährdung bis zum 10. Jahre ab und steigt vom ungefähr 20. Jahre ab allmählich wieder an. Von den verschiedenen Ständen und Berufsklassen fordert die Cholera unter den Rentiers und Privatiers relativ die wenigsten (ca. 8 Prozent), unter den Maurern und Taglöhnern relativ die meisten Opfer (ca. 30 Prozent). Da die Cholera überall und zu jeder Zeit auftreten kann, so sollte man sich die Lehren, welche die Statistik gibt, zu nutze machen, namentlich in den heißen Tagen auf die Hygiene der Verdauungsorgane bedacht sein und vor allem nur abgekochtes Wasser trinken.

— **Die Verteilung der Verbrechen auf die Wochentage.** Das „Reichs-Sanitätsblatt" in Österreich hat eine beachtenswerte Statistik über die Verteilung der Verbrechen auf die einzelnen Wochentage geliefert. Als Material dienten die Angaben der Polizei in Niederösterreich über die dort während der letzten Jahre geschehenen vorsätzlichen Übeltaten. Der daraus berechnete Durchschnitt ergab folgende Zahlen für die einzelnen Wochentage: 125 am Montag, 69 am Dienstag, je 62 am Mittwoch und Donnerstag, 48 am Freitag, 108 am Samstag und 254 am Sonntag. Erklärt wird die verschiedene Häufigkeit für die einzelnen Wochentage aus dem Genuß von Alkohol. An Sonntagen, wenn die Wirtshäuser am meisten besucht werden, geschieht auch die größte Zahl von Vergehen und Verbrechen, und am Montag stehen die Leute noch unter dem Einfluß des Alkoholmißbrauchs vom Tage zuvor. Der nächstdem gefährlichste Tag ist der Samstag, wenn die Löhne ausgezahlt werden, obgleich dann für den Trunk nur noch einige Abendstunden zur Verfügung stehen. Die Gesellschaft der Ärzte in Wien hat den Beschluß gefaßt, den Inhalt dieser Ermittelungen in einem Flugblatt zu veröffentlichen, das unter die Arbeiter verteilt werden soll.

— **Residenz-Theater.** Der Spielplan der nächsten Woche bringt für morgen Montag eine Wiederholung des geistreichen Lustspiels „Nimbus", drei lose Akte („Ganz was anders", „Die Heldin des Tages", „Lehmann") von Wagh. Nach längerer Pause wird am Dienstag Beyerleins packendes Drama „Zapfenstreich" wieder gegeben. Mittwoch gelangt Skowronneks reizendes Lustspiel „Die argentinische Ernte" zur Aufführung, dem am Donnerstag Feydeaus toller Schwank „Die Dame von Maxim" folgt. Der beliebte Charakter-Komiker Herr Karl William Büller absolviert am Freitag ein einmaliges Gastspiel in einer seiner Glanzrollen: als Lord Babbaley in „Charleys Tante". Dieses Gastspiel findet im Abonnement statt mit der üblichen kleinen Nachzahlung. Am nächsten Samstag, den 25. d. M., geht als Novität das sensationelle Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" von Anton Ohorn zum ersten Male in Szene.

— **Deutscher und Österreichischer Alpenverein.** Nachdem die größeren Veranstaltungen dieses Winters ihren Abschluß gefunden haben, beabsichtigt die Sektion Wiesbaden noch einige Versammlungen in kleinerem Kreise abzuhalten. Es sollen hierbei Übersichtsreferate über besondere Alpengebiete gegeben werden mit nachfolgender Diskussion. So wird zunächst am Donnerstag, den 23. März, Herr Dr. med. Böttcher die Ferwellgruppe besprechen. Die Zusammenkunft, zu der auch Damen durchaus willkommen sind, findet im Saale des Hotels „Zum grünen Wald", Marktstraße 10, statt und beginnt wie gewöhnlich um 8½ Uhr abends. Die Ferwellgruppe ist das wichtigste Ausflugsgebiet für die viel besuchte alpine Sommerfrische und Touristenstation St. Anton am Arlberge. Sie ist trotz der romantischen Wildheit ihrer Natur leicht zugänglich und bietet dem Bergwanderer eine reiche Auswahl leichter und schwerer und meist recht dankbarer Aufgaben. Für Wiesbaden hat die Ferwellgruppe noch das besondere Interesse, daß sie der Silvretta, in der die Wiesbadener Hütte steht, eng benachbart und mit ihr durch bequeme Paßübergänge verbunden ist.

— **Kunstsalon Banger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: 1. Frühjahrs-Ausstellung: Ausstellung der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule in Weimar. 99 Kunstwerke von R. Bartels, Professor Hermann Behmer, Marcus Behmer, Bernhard Bock, Paul Drewing, Professor Bertold Paul Förster, Otto Fröhlich, Mathilde Freiin von Freytag-Loringhoven, Margarete Geibel, Fritz Gutmann, Professor Theodor Hagen, Walter Hannemann, Professor Ludwig von Hofmann, Rudolf Holzschuh, Karl Lambrecht, C. F. Lederer, Alexander Olbricht, Professor Hans Olde, Margarete Pfaff, Professor Otto Rasch, Professor Christian Rohlfs, Professor Frithjof Smith, Erich Souchay, Max Stahlschmidt, Professor Max Thedy.

— **Alle Eltern und Vormünder,** die zu Ostern ihre Söhne, resp. Pflegebefohlenen in eine Lehre zu geben beabsichtigen, seien hiermit auf folgendes aufmerksam gemacht: Die Gewerbe der Lithographen, Steindrucker, Lichtdrucker, Kupferdrucker, Chemigraphen usw. gelten im allgemeinen noch als zu den besseren zählend. Dies ist jedoch nur bedingt zutreffend. Der Lohn ist durchaus nicht so hoch, als wie allgemein angenommen wird; Löhne von 15—18 M. pro Woche sind durchaus keine Seltenheit, wobei zu beachten ist, daß die Lehrzeit meistens vier Jahre beträgt. Auch die Arbeitszeit ist sehr verschieden; während in einem Teile von Geschäften die neunstündige Arbeitszeit besteht, finden wir vielfach eine solche von zehn und mehr Stunden. Die Unsitte der Lehrlingszüchterei ist ebenfalls vielfach zu finden; die jungen Leute erhalten nur eine einseitige, mechanische Ausbildung, woraus folgt, daß die jungen Gehülfen nach Ablauf ihrer Lehrzeit den an sie gestellten Anforderungen in keiner Weise genügen können und somit wohl oder übel zum Lohndrücker werden oder etwas anderes ergreifen müssen. Wo also Eltern oder Vormünder einen jungen Mann einen der obengenannten Berufe erlernen lassen wollen, mögen sie zunächst das Vorgenannte erwägen. Vor allen Dingen ist zu prüfen, ob der Betreffende dazu befähigt ist in Bezug auf seine zeichnerische Vorbildung usw., ferner ist eine genaue ärztliche Untersuchung auf Brust und Augen unbedingt notwendig, denn es ist leider zu konstatieren, daß fast die Hälfte aller Angehörigen dieser Berufe an Lungenleiden sterben und die durchschnittliche Lebensdauer kaum 40 Jahre beträgt. Dann möge man bei der Auswahl der Lehrstelle recht vorsichtig sein und sich vorher vergewissern, ob das Geschäft, in welches der junge Mann evtl. eintreten soll, auch eine Gewähr bietet für eine gediegene, fachtechnische Ausbildung. Zu Auskünften in dieser Richtung erklärt sich der hiesige Vertrauensmann, J. Georg Pauli, Dotzheimerstraße 106, oder der Vorsitzende des Vereins der Lithographen, Steindrucker und Berufsgenossen vom Bezirk Frankfurt a. M.-Mainz, P. Lange, Frankfurt a. M., Rohrbachstraße 40e, gerne bereit.

— **Turnerisches.** Morgen Montagabend treffen die Männer-Riege des „Mainzer Turn-Vereins", sowie die Alters-Riege des „Biebricher Turn-Vereins" (gegr. 1846) zu einem Besuche der Alters-Riege des Wiesbadener „Turn-Vereins" hier ein, um gemeinsam an deren Übungen teilzunehmen. Beginn des Turnens abends ½9 Uhr in der Turnhalle Hellmundstraße 25. Hieran anschließend findet eine gemütliche Zusammenkunft statt.

o. **Bahnhofs-Neubau.** Die Herstellung eines Reiserwellen-Schuppens nebst Aufenthaltsraum wurde an die Firma H. Carstens hier, die Ausführung der Schreinerarbeiten und Lieferung alles Materials für den Neubau des Eilgüter- und Zollschuppens mit Abfertigungsgebäude an das Säge- und Hobelwerk von Gabriel A. Gerster zu Mainz für 15 500 M. und die Ausführung der Schlosserarbeiten für denselben Neubau an Herrn Schlossermeister Lehna hier für 5700 M. vergeben.

— **Kleine Notizen.** Hiermit sei nochmals auf die am Dienstag und Freitag stattfindenden Vorträge des Herrn Edwin Böhme aus Leipzig in der „Theosophischen Gesellschaft" hingewiesen. Des begabten Redners Ausführungen ist ein zahlreiches gebildetes Publikum bereits im vergangenen Jahre mit hohem Interesse gefolgt. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer. — Das Fest ihrer silbernen Hochzeit begehen fern von der Heimat am 20. d. M. zwei Wiesbadener Kinder: Herr Philipp Scherer und Frau Therese, geb. Formberg, zu Good-Wood in Südaustralien. — An die heute nachmittag um 4 Uhr im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 25, stattfindende Schillerfeier des Volksbildungs-Vereins (Volksunterhaltungsabend) sei hierdurch nochmals erinnert.

Vereins-Nachrichten.

* Die ordentliche Generalversammlung des Männergesang-Vereins „Friede" findet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im oberen Lokal der Turnhalle, Hellmundstraße 25, statt.

* Der Männergesangverein „Cäcilia" hält heute Sonntag, abends 8 Uhr, im Saale des „Turn-Vereins", Hellmundstraße 25, eine humoristische Liedertafel ab.

* Der Stemm- und Ringklub „Germania" veranstaltet heute Sonntagnachmittag von 4 Uhr ab bei freiem Eintritt eine Unterhaltung mit Tanz in der Restauration „Germania"

[?] **Dotzheim,** 16. März. Auf gestern vormittag 10 Uhr war Termin zwecks Abschließung des Vertrages wegen der Freilegung des Geländes zur Erbreiterung der Wiesbadenerstraße auf der Südseite anberaumt. Diese Erbreiterung wird erforderlich behufs Legung der Schienen für die elektrische Bahn. Die erschienenen in Betracht kommenden Grundbesitzer erklärten sich mit dem vom Herrn Bürgermeister Rossel vorgelegten Vertrag einverstanden und ohne jegliche Änderung wurde derselbe von sämtlichen Grundbesitzern unterzeichnet. Den Grundbesitzern, von welchen etliche durch die Freilegung hart betroffen werden, gebührt für das der Gemeinde gezeigte große Entgegenkommen hohe Anerkennung. Als Hauptpunkt des Vertrags sei folgendes erwähnt: Die Grundbesitzer der noch unbebauten Grundstücke legen das erforderliche Gelände zur Erbreiterung der Straße zur unentgeltlichen Benutzung frei, während die Besitzer von den bereits bebauten Grundstücken sich bereit erklärten, das in die Straße fallende Gelände unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde überschreiben zu lassen. Für die bei der Erbreiterung in die Straße fallenden Obstbäume werden 75 M. pro Baum bezahlt. Von den anwesenden Mitgliedern des Gemeindevorstandes wurde in Vorschlag gebracht, die Bäume nach dem reellen Wert zu bezahlen, während die Grundbesitzer sich einstimmig für den Einheitspreis erklärten. Die vorhandenen Einfriedigungen müssen auf Kosten der Gemeinde zurückgesetzt werden und den Grundbesitzern dürfen durch die Einwilligung keinerlei Kosten entstehen. Sodann verpflichtet sich die Gemeinde, die Straßen nach Freilegung sofort auszubauen. Ferner soll für die Erbreiterung auf der Nordseite ein Fluchtlinienplan angefertigt und festgesetzt werden. Die der Gemeinde durch die Freilegung und Ausbauung der Straße entstehenden Kosten belaufen sich auf 15 000 bis 16 000 M. Nach Mitteilung eines Schöffen soll auch in aller Kürze der Fluchtlinienplan für die Straßenanlage zur Unterführung der Bahn zur Offenlage gelangen. Sodann wurde in obigem Termine von einem am meist interessierten Grundeigentümer der Antrag gestellt, doch schon jetzt Schritte wegen der Straßenfreilegung für die Unterführung der Bahn zu tun und mit den in Betracht kommenden Grundbesitzern in Verhandlung zu treten. Dieser Antrag wurde von dem Gemeindevorstande dankbar aufgenommen. Somit wären seitens der hiesigen Gemeinde alle Schritte getan zur endlichen Erlangung der elektrischen Bahn. Wünschen wir, daß sich auch die höheren Behörden zur baldigen Erteilung der Konzession verstehen.

= **Aus dem Rheingau,** 17. März. Durch das Überhandnehmen der Wildschweine wird besonders dem Landmann der Waldgemeinden großer Schaden zugefügt. Auf eine diesbezügliche Beschwerde wurde von staatlicher Seite für den gestrigen Tag (Donnerstag) eine Treibjagd in den Winkler und Geisenheimer Waldungen angeordnet. Trotzdem 5 Säue eingekreist waren, konnte keine zur Strecke gebracht werden.

= **Idstein,** 17. März. Der durch den Wegzug des inzwischen verstorbenen Herrn Bürgermeisters a. D. Fröhlich hier frei gewordene Posten eines Amtsanwalts beim hiesigen Königl. Amtsgericht wurde bisher von einem Gerichtsbeamten kommissarisch ausgefüllt. Laut Verfügung der Königlichen Regierung sind nunmehr dem Herrn Bürgermeister Leichtfuß hier die Geschäfte des Amtsanwalts zugeteilt. — Sorben wurde der Dachdecker Schreiber von Oberjosbach in das städtische Krankenhaus verbracht. Der Genannte erlitt infolge eines Sturzes einen Rippenbruch. Ob er weitere innere Verletzungen davon getragen hat, konnte noch nicht festgestellt werden. — Als Chefarzt am hiesigen Krankenhause wurde Herr Dr. Justi, Senior der hiesigen Ärzte, vom Magistrat einstimmig gewählt. Damit hat endlich eine der wichtigsten Fragen betreffs des Krankenhauses ihre Erledigung gefunden.

---

eine halbe Pesete (20 Pfennig) bezahlte, die der Sultan dann befriedigt in die Tasche steckte. Aber dieses lustige Wesen hat auch seine Kehrseite. Der junge Herrscher, der schlecht beraten ist, hat sein Land dem Ruin nahe gebracht; es droht sich in Anarchie aufzulösen. Sein größter Fehler ist seine Extravaganz, mit der er auf kostspielige Dinge verfällt; leichtgläubig läßt er sich dann von seinen Höflingen und unreellen Kaufleuten betrügen und hat die Höfe seines Palastes voll unnützer Sachen stehen. Für seine photographischen Liebhabereien hat er jährlich etwa 140 000 M. ausgegeben. Man überredete ihn, sich eine Staatskutsche anzulegen. Die Karosse kam an, ein prachtvolles Gebäude, rot lackiert, mit grünseidenen Vorhängen, roter Kutschbockdecke, purpurnem Ledergeschirr und silbernen vergoldenen Beschlägen. Aber was soll man in Marokko mit einem Wagen? Wege gibt es dort nicht und im ganzen Lande war kein Pferd, das jemals Geschirr getragen hatte. Doch Seine Majestät wollte das Vergnügen haben, daß diese Staatskarosse sich bewege, und so mußten denn die Sklaven sie durch den Hof ziehen, wobei Mr. Harris im Wagen saß und der Sultan auf dem Bock. Den nächsten Tag regnete es, und da war die Herrlichkeit mit der Kutsche aus. Solch kleine Scherze können aber über die Erbitterung, die gegen den Sultan herrscht, nicht wegtäuschen; die Stämme, die ihm einst gehuldigt, erheben sich gegen ihn; die Parasiten und Betrüger, die ihn umgeben, nutzen seine Güte und Naivität aus. „Sie wissen gar nicht, wie müde ich bin, Sultan zu sein", sagte er zu Harris. Und Tränen standen in seinen Augen ... C. K.

Aus Kunst und Leben.

Menschheitsfrühling, brichst du herein?

Die letzte Nummer der „Europa" (Wochenschrift für Kultur und Politik, Verlagsgesellschaft Europa, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg) widmet dem Kampf um Mukden folgende poetische Betrachtung:

Zehnmal ward's Tag, zehnmal ward's Nacht,
Und immer Kampf und immer Schlacht!
Im heulenden Sturm, im wirbelnden Schnee —
Blutbäche rings, von Blut ein See,
Kein Fuß hält gleitend länger Stand,
Am Kolben, am Degen erstarrt die Hand,
Wie aus Feuerkratern zischt und kracht
Es von Schrapnells und Bomben, aufflammt die Nacht,
Heil euch, die's trifft! Lieber tot im Nu,
Als Kampf um Kampf, immerzu, immerzu!

Und wieder kein Sieg, und wieder Flucht —
Durch Bach und Busch, durch Felsen und Schlucht!
Von allen Seiten stürmen heran
Die „gelben Teufel", Mann ringt mit Mann.
Über Hügel von Leichen, auraus, querein,
Rings Wimmern und Stöhnen, Fluchen und Schrei'n —
Und wieder ein Ansturm ... Stand halten, Stand!
Bis der letzte vom Korps sich wälzt im Sand;
Im Sterben noch klingt's ihm: Besiegt! Besiegt.
Aus dem Krächzen der Krähe, die droben fliegt.

Besiegt! Besiegt! Nein, er ist's nicht,
Der Kämpfer, der blutend zusammenbricht.
Sie sind besiegt, die ihn hinaus
Gezerrt, gestoßen von Hof und Haus.
Sie ist besiegt, die morsche Macht,
Die nur gedeiht im Sumpf und Nacht,
Die ihre Paläste auf Elend baut,
Die nur auf Herdenvieh vertraut,
Nur Knechte will und Sklaven will,
Besiegt sind Knute, Stock und Drill

Besiegt der dumpfe Pfaffengeist,
Der mit Heil'genmärchen die Völker speist
Der eifernd des Schlachtengotts Banner trägt
Und ans Kreuz den Gott der Liebe schlägt.
Besiegt sind Stolz und Übermut,
Der freche Stolz auf Rasse und Blut — —
Und Siegerin ist die neue Zeit,
Die über Rassenhaß und Neid
Die Völker hinweg zum Ziele weist,
Zum großen Ziel, das Menschheit heißt ...
Im Osten erglüht es wie Morgenschein,
Menschheitsfrühling, brichst du herein?

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 19. März, bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 2½ Uhr nachmittags, Vorstellung zu ermäßigten Preisen: „Emilia Galotti". Abends 7 Uhr. Abonnement B, 38. Vorstellung: „Der Trompeter von Säkkingen". Montag, den 20., Abonnement D, 38. Vorstellung: „Im weißen Rößl". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 21., Abonnement C, 38. Vorstellung: „Tannhäuser". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 22.: 6. und letztes Sinfonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 23., Abonnement A, 39. Vorstellung: „Zar und Zimmermann". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 24., Abonnement B, 39. Vorstellung, zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, 1. Benefize pro 1905: „Die Welt, in der man sich langweilt". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 25., Abonnement C, 39. Vorstellung: „Der Bettelstudent". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 26., vormittags 11½ Uhr, zum Besten des Fonds für Errichtung eines Schillerdenkmals: Matinee. Abends 7 Uhr, Abonnement D, 39. Vorstellung: „Die Jüdin".

* **Eine Selbstbiographie von Amalie Skram** findet sich in dem Jubiläumskatalog von Albert Langen. Sie ist so originell, daß sie hierher gesetzt sei: „Ach, Biographie! — Das ist und bleibt das Schlimmste, worum man mich bitten kann. In den ersten Jahren meiner Schriftstellertätigkeit war es anders. Da betrachtete ich es als eine große Ehre, wenn man mit einer solchen Bitte an mich herantrat; und ich setzte mich hin und peinigte mein Gehirn, um mich der Daten und alles sonstigen Quatsches zu erinnern. Jetzt habe ich schon lange übergenug davon bekommen ... Das Einzige, was ich mit Sicherheit von mir selbst sagen kann, ist, daß ich in Bergen am 22. Aug. 1847 als das zweite Kind des Kaufmanns Alvers und seiner Ehefrau geboren bin. Oft bin ich ein naturalistischer Autor genannt worden. Dazu habe ich immer lächeln müssen; ob ich Naturalist, Realist, Romantiker (gibt es noch mehr „ister" und „iker"?) bin — das ahne ich nicht und weiß ich nicht. Ich habe versucht, das Leben zu schildern, wie ich es gesehen und aufgefaßt habe. So soll man mich in Gottesnamen nennen, wie man will. Mehr, scheint mir, gehört nicht zur Sache."

* **Vom modernen Tafelschmuck.** Aus Paris wird berichtet: Die neue Kultur des Lebens, die in dem aufblühenden Kunstgewerbe für die Gegenstände unseres alltäglichen Gebrauches schöne Formen findet und allmählich die Erscheinung des modernen Menschen zu durchdringen und zu läutern sucht, zeigt sich auch in einer erhöhten Freude an schönem Tafelschmuck. In den Kreisen der großen Gesellschaft ist die Dekoration der Tafel bei Festlichkeiten eine besondere Sorge der Wirtin, und sie ist vielfach bestrebt, von der großen Tradition zu lernen, die vergangene Zeiten einer hohen Kultur darin hinterlassen haben. Der Kronleuchter kommt immer mehr aus der Mode; die Beleuchtung geschieht durch Girlanden von Leuchtkörpern, durch einzelne Leuchter, kurz durch eine Belichtung, die an vielen Stellen gleichmäßig erhellt und nicht von einem einzigen Punkt ausgehend, ein Weben von Licht und Schatten oder ein allmähliches Dunklerwerden zuläßt. Die Leuchter, die man aufstellt, sind im Stil Ludwigs XIV. oder XV., mit drei oder vier Armen. Häufig werden auch Leuchter mit Prismen und Kristallgehängen verwendet, deren Licht sich weithin zerstreut. Gedämpft und abgetönt wird solch starkes Leuchten durch Papierschirme oder noch besser durch Schirme von mattgrünem oder rosarotem Marzellin. Je nachdem Gold- oder Silbergeschirr auf der Tafel vorherrscht, wird der Schmuck mit Blumen und Lichtern anders abgestimmt werden müssen. Blumendekor wird nicht in hohen Sträußen oder gar Büschen,

1 Flörsheim, 17. März. Das zwischen hier und Hochheim gelegene große Kalkwerk „Gewerkschaft Frankfurt" hat sich bisher schlecht rentiert, weil sich der Transport des Kalkes bis zur Bahneinladestelle zu teuer gestaltet. Nun soll das Werk, das über ein großes Gelände lagernden Rohmaterials verfügt, zu einer Zementfabrik umgewandelt werden. Die leitenden Personen sind der Meinung, daß durch die Ausführung der großen Kanalbauten die Nachfrage nach Zement eine ganz bedeutende werden wird, und dementsprechend die Preise sich heben werden. Da das Werk Wasseranschluß an den Main hat, also billig verfrachten kann, so dürfte es auf dem neuen Produktionsgebiete wohl konkurrenzfähig werden. — Der bei dem Fahnenschwenken verunglückte Fabrikarbeiter Richter wurde heute in das rote Kreuzspital nach Wiesbaden gebracht. Aus den Verletzungen an der Hand hat sich eine Blutvergiftung entwickelt, so daß die Hand wohl amputiert werden muß; selbst Lebensgefahr soll nicht ausgeschlossen sein. — In dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Bad Weilbach waren bisher die Inhalationsräume nach einem veralteten System eingerichtet. Gegenwärtig wird nun daselbst vom preußischen Domänenfiskus ein der Neuzeit entsprechendes Inhalatorium aufgeführt, das mit Beginn der neuen Saison benutzt werden soll. Damit hofft man Hebung des Bades herbeiführen zu können, umso mehr, da die Anwendung von Schwefelwasser bei Erkrankung der Atmungsorgane von großer Heilwirkung ist.

* **Aus der Umgebung.** Die neu errichtete stehende Lehrerstelle in Winkel wurde Herrn Lehrer Nikolaus Blees von Wollmerschied übertragen.

Gegen den Domprobst Matzi von Worms hat nun die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Körperverletzung und Nötigung, ferner wegen Vergehen gegen die §§ 176 Abs. 3 und 174 (Sittlichkeitsverbrechen an Minderjährigen) erhoben. Die Sache wird demnächst vor der Strafkammer verhandelt.

Die Kurverwaltung von Kreuznach hat dem deutschen Kolonialamt, sowie dem Kriegsministerium von Rußland und Japan angeboten, den in Deutsch-Südwestafrika und in Ostasien verwundeten Offizieren freien Kurgebrauch zu gewähren.

In Usingen feierte am 15. d. M. Herr Fabrikbesitzer Fritz Born sein 30jähriges Jubiläum als Gerber.

Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 18. März

Betrug.

Der Schriftgießer Peter D. von Mainz hat sich im vorigen Frühjahr von einer Hallgartener Wirtsfrau und Weinhändlerin ein Fäßchen und eine Anzahl Flaschen recht guten Weins kommen lassen. Die Rechnung betrug insgesamt 80 M. und einige Pfennig. Der Briefbogen, auf welchem D. die Bestellung schrieb, zeigte einen prunkenden Kopf, so daß die Empfängerin unwillkürlich den Eindruck gewann und gewinnen mußte: der Peter D. ist ein gut situierter Mann! Und da Peter D. den Wein rasch geliefert haben wollte und bat, man möge ihm die Faktura sofort mitsenden (was natürlich auf die besten Zahlungsabsichten schließen ließ), wurde die Bestellung alsbald effektuiert. Aber Peter D. bezahlte nicht, er konnte offenbar auch nicht bezahlen, denn er besaß nichts und wurde zahlos verklagt, verurteilt und fruchtlos gepfändet. Da er mit dem prächtigen Briefbogen, der nicht erkennen ließ, daß derjenige, der sich seiner bediente, nur ein ganz winziges Geschäftchen hatte, der Weinhändlerin gewissermaßen Sand in die Augen streute, wurde Peter D. wegen Betrugs angeklagt. Das Gericht erkannte auf schuldig, billigte ihm aber mildernde Umstände zu, auch mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte noch in letzter Stunde, nämlich im Strafkammersaal, seine Schuld beglich, da es sich aber um strafschärfenden Rückfall handelte, konnte nicht unter drei Monaten Gefängnis, die gesetzliche Mindeststrafe, herabgegangen werden.

* Das Urteil im Doersbroech-Dasbach-Prozeß wird in 14 Tagen gefällt werden.

Sport.

L.K. **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub.** Der am Donnerstag, den 16. d. M., abends, im „Friedrichshof" stattgefundene Vortrag des Herrn Amtsgerichts-Sekretärs E. H. Schaus erfreute sich eines guten Besuches. Der Genannte berichtete über seine im verflossenen Jahre ausgeführte Ferientour in die Kitzbüheler und Zillertaler Alpen. Das im Brixental reizend gelegene Städtchen Kitzbühel war der Ausgangspunkt seiner Fußwanderungen und galt des Redners erster Aufstieg dem 2000 Meter hohen Kitzbüheler Horn, das eine prachtvolle Rundsicht bietet. Im Verlaufe seiner Tour wanderte er durch das Jochbergtal über den Paß Thurn nach Mittersill und benutzte von da die Bahn nach Krimml. Den Krimmler Wasserfällen, wohl die schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen, galt Redners Besuch. Die Krimmler Ache, der Abfluß des Krimmler Keeses, stürzt in drei mächtigen Fällen ca. 380 Meter hoch ins Tal hinab. Von den Wasserfällen wanderte der Redner weiter bergan zu dem 2040 Meter hohen Plattenkogel, genoß von hier einen wunderbaren Blick über den Pinzgau, Dreiherrnspitze, Reichenspitze und den Gerlooskees und stieg dann durch die Wildgerlos nach Zell am Ziller hinab. Von hier wurde die Tour über Mairhofen, durch die Tornauberglamm im Zemmtal aufwärts über Gingling, dem Roßhag stets durch großartige Gegend bis zum Breitlahner fortgesetzt, wo Rast gemacht wurde. Durch den Schwarzensteingrund führt von hier der Weg nach der 2050 Meter hoch gelegenen Berliner Hütte. Die Lage dieses aus drei Gebäuden bestehenden Alpenhauses ist großartig, drei Gletscher münden strahlenförmig bei der Hütte: der Schwarzenstein-, Horn- und Waxeckkees, umgeben von den Bergriesen des Zillertals: Ochsner, Rotkopf, Mörchner, Hornspitzen, Thurnerkamp, Mösele, Schönbichterhorn und Großer Greiner. Die Verpflegung daselbst ist großartig und genügt den verwöhntesten Ansprüchen. Von diesem Abstecher zur Berliner Hütte nach dem Breitlahner zurückgekehrt, sah sich Redner leider durch eingetretenen Wettersturz gezwungen, auf die Fortsetzung seiner Tour übers Pfitscher Joch, Pfitscher Tal nach Sterzing zu verzichten und zog talabwärts nach Mairhofen, von wo er die Bahn zur Heimfahrt benutzte. Zum Schlusse des Vortrages wurden durch Herrn Ingenieur Tschernig 54 wohlgelungene Lichtbilder projiziert und dankten die Anwesenden den beiden Herren für den reich gebotenen Genuß durch dreifache „Frisch auf".

Vermischtes.

* **Eine Panik in einem japanischen Theater.** In den japanischen Theatern herrscht, so schreibt der „Ménestrel", der merkwürdige Brauch, daß die Zuschauer erst nach Schluß des Stückes ihre Plätze bezahlen; dadurch wurde kürzlich eine an sich schon schwere Katastrophe noch sehr verschlimmert. In Tokio wurde im Tschisutschima-Theater ein patriotisches Drama aufgeführt, in dessen letztem Akt die Raketen des Feuerwerks explodierten und eine Feuersbrunst verursachten, die sich von der Bühne schnell im Theater verbreitete und eine Panik zur Folge hatte. Alles drängte den Ausgängen zu, um der Gefahr zu entrinnen, aber der Direktor, der sein Geld noch nicht hatte, ließ einfach die Türen schließen! Natürlich entspann sich ein erbitterter Kampf zwischen den Zuschauern, die sich nicht verbrennen lassen wollten, und dem Menschenfreund, der sein Geld nicht verlieren wollte. Endlich gelang es den ersteren, gewaltsam die Türen einzurennen und sich einen Weg zu bahnen; aber in dem fürchterlichen Gedränge wurden viele Menschen erdrückt.

1. **Die weite Reise einer Flasche.** Eine Flasche, die im Jahre 1903 ins Meer geworfen wurde, ist jetzt an der irischen Küste an Land getrieben worden. Im Mai des Jahres 1903 befand sich Oberst Swalm, der Konsul der Vereinigten Staaten in Southampton, auf der Fahrt von Montevideo via New York nach England und warf, als das Schiff sich 29,30 Grad nördlicher Breite und 68,10 Grad westlicher Länge befand, eine Flasche über Bord. Diese enthielt seine Karte, die Karten mehrer anderer Reisenden und die Ankündigung, daß er 20 M. Belohnung dem zahlen würde, der ihm die Karten nach Southampton schicken würde. Nun ist die Flasche von einem Mr. Call an der Donegal-Küste bei Arrannare, Irland, aufgefunden worden. Wahrscheinlich ist sie vom Golfstrom an der nordamerikanischen Küste entlang über den Atlantischen Ozean nach Irland getragen worden. Dazu hat die Flasche 662 Tage gebraucht; sie ist also mit einer annähernden Schnelligkeit von fünf Seemeilen täglich gereist.

Kleine Chronik.

Spät, aber doch! Vor wenigen Tagen erhielt, nach dem „Prager Tagblatt", die Gemeinde Widach bei Neupaka von der Bezirkshauptmannschaft in Gitschin die Verständigung, daß für einzelne Gemeinden im Bezirk Neupaka bei der Depositenkasse in Gitschin ein Betrag von 16 000 Kronen erliege, dessen Grundstock zurzeit des russisch-französischen Krieges von 1812 als Entschädigungssumme für geleisteten Vorspann und andere Kriegsstrapazen an die beteiligten Gemeinden eingezahlt wurde und, weil er unbeachtet blieb, im Laufe der Zeit durch Zuschlag der Zinsen zu seiner jetzigen Größe heranwuchs. Die Gemeinde Widach wurde aufgefordert, sich wegen Behebung des zufallenden Anteiles zu melden.

In der Angst vor einem Gerichtstermin hat, wie wir schon kurz berichteten, die in der Handjerystraße zu Rixdorf wohnhafte Ehefrau des Schuhmachermeisters Jupke ihr jüngstes Kind getötet und sich dann selbst das Leben genommen. Die Frau hatte in Wohlau eine Schuld in Höhe von 200 M. stehen, wegen derentwillen Klage gegen sie erhoben war. Am Freitag sollte der Termin stattfinden. In der Nacht zum Freitag, während ihr Gatte in tiefem Schlummer lag, stand sie auf und erwürgte zunächst ihren zweijährigen Sohn Otto mit einem Halstuch. Darauf legte sie sich wieder ins Bett zurück und erdrosselte sich selbst mit einer Schnur, die sie sich mit solcher Kraft um den Hals schlang, daß das Fleisch bis auf den Wirbelknochen durchschnitten wurde. Sie hinterließ ihrem Mann einen Brief folgenden Inhalts: „Lieber Mann! Weiter kann ich nicht mehr leben. Sei ein guter Vater meiner Kinder. Verkaufe alles und schaffe du das Geld! Leb' recht wohl und verlasse die beiden nicht. Otto soll mit mir gehen. Grüße alle Verwandten und Geschwister."

Ein entschiedener Gegner der Taufe war ein in St. Pauli-Hamburg wohnender Geschäftsmann; er ließ seine Kinder nicht taufen. Nun aber, da das älteste Kind eingesegnet werden sollte, entschloß er sich, alle seine Kinder, sechs an der Zahl, im Alter von 2 bis 14 Jahren, gleichzeitig taufen zu lassen. Die sechsfache Taufe wurde unter großer Beteiligung gefeiert.

Verunglückter Lebensretter. Bei dem Versuch, ein Kind von dem Gleis zu entfernen, wurde der Bahnwärter Burg auf der Strecke Miltenberg-Aschaffenburg vom Zuge erfaßt und getötet. Auch das Kind wurde tödlich verletzt.

Das geschichtliche Schloß Starkenberg bei Imst, einst Sitz der räuberischen Starkenberger, die die Hauptgegner Friedrichs mit der leeren Tasche waren, ging auf dem Wege der Versteigerung um 223 000 Kronen in den Besitz des Kaufmanns Kapferer in Innsbruck über.

30 Jahre in Sibirien. Kürzlich berichteten westschweizerische Blätter die Geschichte des Genfer Bauernknechts Marc Séchaud, der 30 Jahre in Sibirien gefangen war und nach abenteuerlicher Flucht jetzt in Val de Ruz wirkt. Jetzt wird mitgeteilt, daß Séchaud, der sich in Val de Ruz als Knecht verdingt hatte, die harte Arbeit nicht mehr leisten könne. Man hat daraufhin eine Geldsammlung für ihn veranstaltet, die 2500 Frank ergab. Demnächst werden Séchauds Aufzeichnungen in möglichst wenig veränderter Form als Buch erscheinen.

Die Fettleibigkeit in der Geschichte. In Rom bestand lange Zeit die volkstümliche Redensart „dick wie Leo X.". Danach muß dieser Papst von ungewöhnlicher Korpulenz gewesen sein. Nähere Angaben über sein Körpergewicht sind nicht erhalten, dagegen weiß man von einigen Engländern, die wahre Kolosse an Leibesfülle gewesen sein müssen. Edward Wright, der 1750 nur 30 Jahre alt starb, hat nach einer zuverlässigen Aufzeichnung 250 Kilogramm gewogen, übrigens sechs Kinder hinterlassen. Den Rekord scheint aber der Engländer Daniel Lambert erreicht zu haben, der 1770 in Leicester geboren wurde. Im Alter von 14 Jahren wies sein körperlicher Zustand noch keine Besonderheit auf, mit 23 Jahren dagegen hatte er bereits ein Gewicht von 300 Kilogramm erreicht.

Der Prediger als Ausrufer. Der Prediger eines kleinen Kirchspiels in Norfolk wandte ein eigenartiges Mittel an, um die widerstrebenden Mitglieder seiner

---

wie früher, sich ausleben; vielmehr werden die Blumen auf dem Tisch verstreut; in schön geschwungenen Girlanden umkränzen sie, wie die Blumenwege eines Gartens, die wohlgeordneten Massen des Tischgerätes und schließen die einzelnen Gegenstände zu harmonischen oder zierliche Schleifen. Kristallgeschirr ist besonders in Aufnahme und überwiegt häufig beim Schmuck einer Tafel. So sind auch die Blumengirlanden meist von elektrischen Lämpchen durchzogen, die aus kleinen Kristallkugeln aufleuchten. Die Leuchtkörper werden auch selbst häufig zu Blumen umgebildet, und wundervoll ist es, wenn das helle Licht in den zart rosa gefärbten Formen von Hortensienblüten aufleuchtet, die dann einen matten, den Teint der Frauen lieblich umhauchenden Glanz ausatmen. Die früher so beliebten Draperien mit Tüll sind jetzt völlig veraltet und nur leichte und zarte Tüllbänder oder Schleifen werden noch mit Blumen kombiniert, um eine Harmonie mit dem Tischtuch herzustellen und die Blumenarrangements zu verbinden. Bei einer vornehmen Pariser Festlichkeit war das Licht der elektrischen Birnen an den einzelnen Armleuchtern durch Draperien mit hellgrünem Band gedämpft, und diese hellgrünen Gewinde schlangen sich in Kränzen von Leuchter zu Leuchter und umwoben die ganze Dekoration mit einem farbig reichen hellen Duft. Einige vornehme Damen haben auch den feinen Gedanken ausgeführt, die Dekoration auf eine einzige Farbe abzustimmen. So schufen sie aus der Tafel bald eine berückende Sinfonie in Weiß, bald in Gold, bald in Malvenfarbe. Alle einzelnen Geräte und Dinge schließen sich dann zu einer einzigen wundervollen Harmonie zusammen. Die Dekoration, die auf Malvenfarben gestimmt war, verwendete z. B. nur malvenfarbenen Flieder und Orchideen mit elektrischen Birnen, die auf die gleiche Farbe getönt waren. Das Kristall, Porzellan, die durchsichtigen Lampenschirme, die Draperien der „Tafelgänge", ja selbst die Vorhänge der Fenster waren auf denselben Ton gestimmt. Diese Einheit der Farbe macht einen prächtigen Eindruck, doch ermüdet sie leicht, und man ist genötigt, in immer neuen Farben die Tafeldekoration auszuführen.

C.K. **Präsident Roosevelt über die Pflichten der Mutterschaft.** In einer Rede, die Präsident Roosevelt am Montag auf dem Nationalkongreß der Mütter hielt, verlieh er, wie aus New York berichtet wird, seinen Anschauungen über den „Rassenselbstmord" und die Pflichten der Mutterschaft einen sehr kräftigen Ausdruck: „Welche wahre Mutter würde ihre Erfahrungen in Freud und Leid austauschen gegen ein Leben in kalter Selbstsucht, in stetem Vergnügen, und nur um der Vermeidung jeder Sorge willen, gegen ein Leben, das die höchste Bequemlichkeit und Luxus bietet, aber buchstäblich keinen Raum für Kinder übrig hat? Die Männer und Frauen, die absichtlich auf den höchsten Kindersegen verzichten, sei es aus Verdorbenheit, Oberflächlichkeit, Kälte, zügelloser Genußsucht oder aus der bloßen Unfähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterschiden, solche Menschen verdienen nur tiefe Verachtung, wie man sie für den Soldaten empfindet, der in der Schlacht davonläuft, oder für den Mann, der nicht arbeiten will für den Unterhalt derer, die von ihm abhängig sind. Daß es einen solchen Frauentypus im amerikanischen Leben gibt, zeigt die durch die Statistik bewiesene Tatsache, daß in einigen Gegenden die Familien abnehmen, und die erschreckend große Zahl der Scheidungen. Die Leichtigkeit der Scheidung ist ein Verderben für ein Volk, ein Fluch für die Gesellschaft, eine Bedrohung des Heims, eine Quelle des Unglücks für Verheiratete und ein Anreiz zur Unsittlichkeit, ein schlimmes Ding für die Männer und ein noch schlimmeres für die Frauen."

* **Verschiedene Mitteilungen.** Von dem in Kassel lebenden Komponisten Richard Franck wird in dem am nächsten Freitag stattfindenden Kammermusik-Abend der Herren Nowak, Zeidler, Fischer und Brückner das Klavierquartett op. 33 zur Aufführung gebracht. Das Quartett wird von Otto Leßmann als das Werk eines vornehmen, geistvollen Musikers bezeichnet, der mit sicherer Beherrschung des Formellen Schreibgewandtheit und tüchtige kontrapunktistische Fertigkeit verbindet.

Kürzlich besichtigte der Kaiser den von Professor Genzmer geleiteten Umbau des Kgl. Schauspielhauses in Berlin. Als er sich verabschiedete, bemerkte er: „Der ganze Bau ist so gelungen ausgeführt, daß die Berliner sich ein ganzes Jahr ärgern werden." Wenn man sich der Opposition erinnert, die Herr Genzmer hier bei seinen schönen Bauten fand, so sollte man nach obigem meinen, daß die Spreeathener und die Salzbachathener im Nörgeln sehr verwandt sind.

Im Rathaus zu Ochsenfurt wurden drei Fragmente eines mittelhochdeutschen Heldengedichtes, das voraussichtlich das Alexander-Lied ist, gefunden. Das Alexander-Lied des Pfaffen Lambrecht stammt aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts und schildert romanhaft die Taten Alexanders des Großen. Lambrecht lebte am Niederrhein.

Die Nobelpreise für 1905 werden nach der Abrechnung der Nobelstiftung für das abgelaufene Jahr 190 446,25 Kronen betragen, gegen 704 232,50 Kronen im vorigen Jahre. Auf den Kopf der fünf Preisempfänger also 138 089,25 Kronen, gegen 140 858,51 im Jahre 1904. Die Verminderung beruht darauf, daß der schwedische Staat voriges Jahr die Nobelstiftung mit einer nicht unerheblichen Steuererhöhung bedacht hat.

In der Wiener Vorstadt Döbling ist ein Denkmal Theodor Körners enthüllt worden, der im Jahre 1812 in Döbling gewohnt hatte. Das Denkmal, das besonders durch den prächtig modellierten jugendlichen Kopf des Dichters fesselt, ist ein Werk des jungen Wiener Bildhauers Georg Leisek.

Anläßlich der in Nürnberg im Juni stattfindenden Enthüllung des Denkmals für Peter Henlein, den Erfinder der Taschenuhr, wird der „Deutsche Uhrmacher-Bund" eine umfassende Ausstellung neuer und alter Uhren veranstalten, die ein Bild der ganzen Entwickelung der Uhr von den frühesten Anfängen an bis auf unsere Zeit zu geben bestimmt ist. Die Ausstellung wird in den Räumen des Bayerischen Gewerbe-Museums in Nürnberg stattfinden und vom 15. Juni bis 15. August dauern.

Der seltene Fall, daß an einem Tage an zehn Patienten Blinddarmoperationen vollzogen wurden, ist dieser Tage in der chirurgischen Klinik in Göttingen vorgekommen. Sämtliche Operationen, von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Braun ausgeführt, haben einen günstigen Verlauf genommen.

Vom Büchertisch.

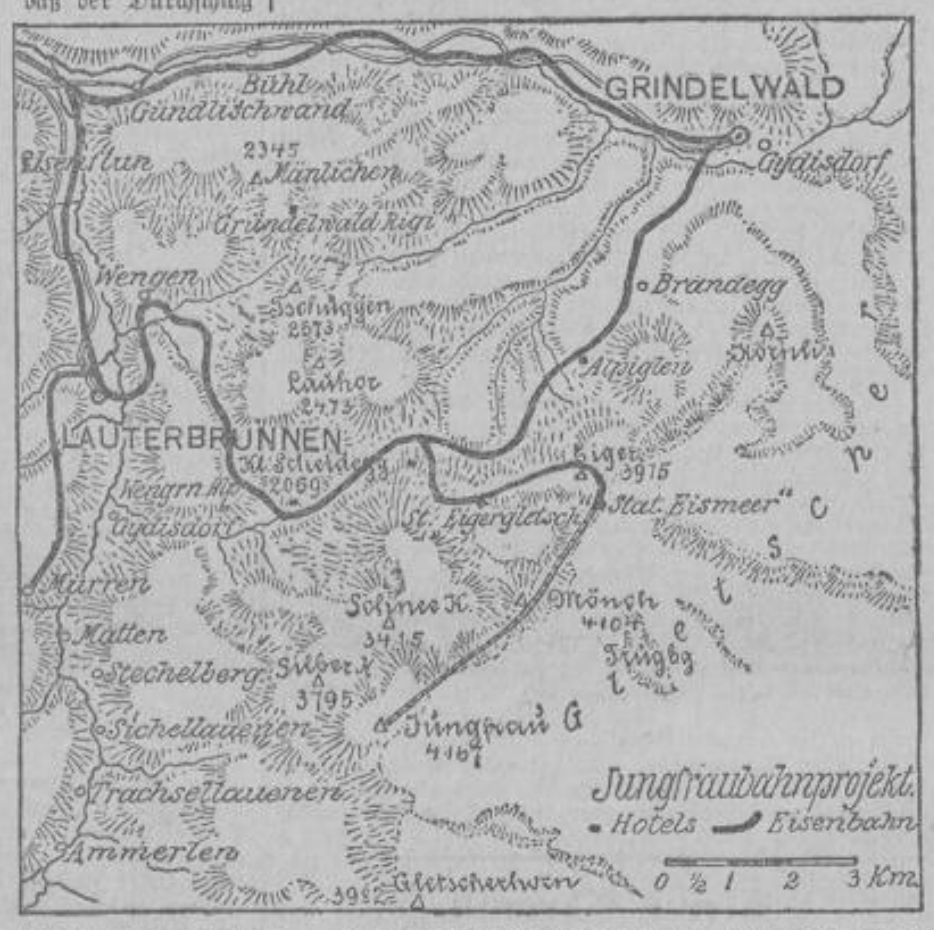
* „Das Unteroffizierkorps des deutschen Heeres" von Gefängnisinspektor Adolf Streit in Hagen i. W. (Kommissionsverlag von Karl Stracke, Buchhandlung, Hagen i. Westf.) (188 S., M. 1.25). In leichtverständlicher Sprache und fließendem Stil beschreibt der Verfasser als Fachmann den Werdegang, das Leben, Wirken und Streben der deutschen Unteroffiziere, ihre Zivilversorgung, ihr Familienleben, das Streben und die Berufsausbildung ihrer Söhne und beleuchtet vom allgemein-politischen Standpunkt die absolute Notwendigkeit der dienstlichen und gesellschaftlichen Hebung des Unteroffizierstandes. Klar und überzeugend werden dem Leser die Gründe der Entwertung des Unteroffizierkorps, aber auch zugleich die Mittel angegeben, die zur Hebung dieses Standes geeignet und erforderlich sind.

Gemeinde in die Kirche zu bringen. An einem der letzten Sonntage hatten sich zum Gottesdienst nur zwei Leute von den etwa 250 Gemeindemitgliedern eingefunden. Darauf besuchte der Prediger, mit einer kleinen Glocke ausgerüstet, die verstreut liegenden Häuser seines Kirchspiels, klingelte und warnte dann mit Stentorstimme alle vor den dereinstigen Qualen und Strafen, die sie sich durch ihre Gleichgültigkeit gegen die Kirche zuziehen würden. Der Prediger hatte großen Erfolg mit seinen Bemühungen.

Über einen geheimnisvollen Akt der Lynchjustiz wird aus Selma, Alabama, berichtet. Am Mittwoch versammelten sich bei Tagesanbruch mehrere Hundert Menschen vor dem Gefängnis in Selma, erzwangen den Eintritt und führten zwei Neger mit sich fort, die des Mordes angeklagt waren. Die Behörden leisteten keinen wirksamen Widerstand. Der Mob brachte darauf die Neger zu einem Sumpf, der mehrere Kilometer von der Stadt entfernt in der Nähe des Alabamaflusses liegt. Nach wenigen Stunden kehrte die Menge zurück, die Leute zerstreuten sich; aber die Neger sah man nicht mehr. Niemand will sagen, was vorgefallen ist. Es scheint jedoch sicher, daß die Neger im Sumpf ertränkt oder verbrannt wurden. In den Gefängnisbüchern ist bei ihrem Namen der Vermerk „verloren" eingetragen worden; man glaubt sogar, daß die Beamten Mitwisser des Verbrechens sind.

Die Station Eismeer.

Der kühne Bahnbau an der Jungfrau geht in aller Stille und allen kleinen Nörgeleien zum Trotz ruhig seinen Weg. Jetzt wird bekannt, daß der Durchschlag des großen Eiger-Tunnels und damit die Eröffnung der Station Eismeer Ende Mai zu erwarten sei. Es sind in aufsteigender Richtung noch 160 Meter zu durchbohren. Der Ausgangspunkt der gegenwärtigen Arbeitsstrecke, die Station Eigerwand, liegt 2878 Meter über dem Meere, die Station Eismeer wird auf der Südseite des Eigers 3161 Meter hoch zu stehen kommen. Die Distanz von der Station Scheidegg bis zum Eismeer beträgt 5,7 Kilometer. Vom Eigergletscher aus hat man es mit einem Tunnel von durchweg 25 Prozent Steigung zu tun, die nur bei der kurzen Ausweichestelle bei der Station Eigerwand auf 11 Prozent herabsinkt. Die Station Eismeer wird etwa 30 Meter über dem obersten Rande des Gletschers zu liegen kommen, und sie wird ähnlich gebaut werden wie die originelle Felsenstation Eigerwand; nur muß sie wegen der niedrigeren Temperatur geschlossener angelegt werden. Leicht wird dann von der Station auf den Gletscher hinab ein Pfad in den Felsen gehauen werden können. Die Station soll sofort nach dem Durchschlag des Eigertunnels provisorisch instand gesetzt werden, so daß noch im Laufe dieses Sommers der Bahnbetrieb bis hierher eröffnet werden kann. Dann wird die Arbeit am Jungfrau-Bahnbau etwa ein halbes Jahr ruhen.



Letzte Nachrichten.

wb. **Köln**, 18. März. Der Petersburger Korrespondent der „Köln. Zeitung" telegraphiert seinem Blatte: An maßgebender Stelle werde daran festgehalten, daß der Krieg bis zu einem durchschlagenden Erfolge fortgesetzt werden soll, woran, wie gut unterrichtete Persönlichkeiten wissen wollen, auch die Absage der französischen Banken, die allerdings im ersten Augenblick bis in die höchsten Kreise große Bestürzung und Unwillen hervorrief, nichts zu ändern vermag. Falls ein Einvernehmen zwischen den interessierten russischen und französischen Finanzkreisen nicht bald erreicht werde, schreite man wieder zu inneren Anleihen. Die beteiligten Stellen behaupten dagegen, es handele sich bei den jetzigen Anleiheverhandlungen nur um Vorbesprechungen. Endgültige Abmachungen beabsichtigte man nicht, da der Finanzminister Kokowzow bei Gelegenheit der Verhandlungen wegen der letzten, in Deutschland untergebrachten Anleihe sich bereit erklärte, keine neuen Anleihen vor dem 1. April aufzunehmen. Die Besprechungen würden fortgesetzt.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

Ludwigshafen a. Rh., 18. März. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Pfälzischen Bank wurde die Dividende auf 4 Proz. (wie im Vorjahre) festgesetzt.

Briefkasten.

G. K. Eine Verpflichtung zum Unterschreiben der fraglichen Erklärung besteht nicht, im Weigerungsfalle aber wird unseres Wissens die kirchliche Trauung verweigert.

K. P. Künstliche Zähne — und sollte es auch ein „Dutzend" sein — befreien nicht von der Militärdienstpflicht.

G. M., Rheinstraße. Nach § 73 des Handelsgesetzbuches kann der Handlungsgehilfe bei Beendigung des Dienstverhältnisses ein schriftliches Zeugnis über die Art und Dauer der Beschäftigung fordern. Das Zeugnis ist auf Verlangen des Handlungsgehilfen auch auf die Führung und die Leistungen auszudehnen.

Stammtisch, Himmel. In Ergänzung der Bemerkung über das Universitätsstudium sei noch mitgeteilt, daß mit besonderer Erlaubnis der Immatrikulations-Kommission Angehörige des Deutschen Reiches, welche ein Reifezeugnis nicht erworben, jedoch wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung erreicht haben, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, auf vier Semester immatrikuliert und bei der philosophischen Fakultät eingetragen werden können. Als außerordentliche Studierende werden nicht im Besitze eines Reifezeugnisses befindliche Personen aufgenommen, wenn sie vom Rektor auf Grund einer genügenden Vorbildung die Erlaubnis zum Hören von Vorlesungen erhalten.

Handelsteil.

Reichsbankausweis. Der Status der zweiten Märzwoche zeigte eine Kräftigung, die stärker ist als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Metallbestand, der im Vorjahr um 23.33 Millionen Mark anwachsen konnte, hat sich diesmal um 38.91 Millionen Mark vermehrt. Es wird angenommen, daß dies hauptsächlich auf die Herabsetzung des Diskontsatzes der Bank von England zurückzuführen ist. Gegenwärtig ist der Metallbestand um 165 Millionen auf 457.09 Millionen, also um 58.24 Millionen gestiegen; im Vorjahr hatte sie sich um 42.93 Mill. auf 326.83 Millionen erhöht. Die Notendeckung ist von 92.69 Proz. auf 96.25 Proz. gestiegen; im Vorjahr war das Verhältnis 86.39 Proz. gegen 84.70 Proz. in 1903. Für die dritte Märzwoche ist eine Anspannung zu erwarten, da sich um diese Zeit die Anforderungen des Quartalswechsels geltend machen. Es ist möglich, daß zu Monatsschluß die Bank wieder in die Notensteuer kommt.

Wieder einmal eine türkische Anleihe in Sicht. Einer Konstantinopler Meldung der „F. Z." zufolge trifft Herr Auboyneau von der Ottomanbank in Paris anfangs nächster Woche in Konstantinopel ein, um wegen einer neuen türkischen Anleihe von 5 Millionen Lstrl. zu beraten.

Venezolanisches Finanzarrangement. Mit der Regelung der venezolanischen Angelegenheit, aus der bekanntlich der Diskontogesellschaft beträchtlicher Nutzen erwachsen würde, obwohl sie dieselbe ja eigentlich schon seit Jahren abgeschrieben hat, ist es nun wieder nichts. Die jüngsten Meldungen, daß das Arrangement nun perfekt sei, auch die Verteilung bereits geordnet, sollen nichts anderes als ein bösartiges Börsenmanöver gewesen sein. Nicht ausgeschlossen sei, daß die venezolanische Regierung sich endlich zur Vollziehung des mit ihr vereinbarten Arrangements bereit findet, aber das wesentlichste fehlt, nämlich die Unterschrift. Die Angelegenheit stehe noch auf demselben Standpunkt wie vor Monaten.

Englischer Emissionsmarkt. Auf dem englischen Emissionsmarkt ist es in der letzten Zeit recht lebhaft zugegangen; dies zeigt ein Vergleich mit dem Vorjahr. Seit Anfang 1905 bis zur ersten Woche des März sind in England für 660 Millionen Mark Anleihen an den Markt gekommen, gegen nur 200 Millionen Mark in der Parallelzeit des Vorjahres. Auch stehen noch eine Reihe von Emissionen in Sicht. Londoner Berichten zufolge will Australien Gelder aufnehmen, die Transvaal-Anleihe steht in Sicht, ebenso eine Johannesburger Stadtanleihe von 40 Mill. Mark. Es heißt auch, daß bei diesem Zuströmen von Emissionen die Spekulation sich bereits übernommen haben soll und die Aussichten nicht gerade die besten seien. Schon jetzt ist die Lagos-Anleihe fehlgeschlagen; Speyer Brothers sollen mit ihren Grand Trunk Debentures noch zu kämpfen haben und jede neue japanische Anleihe ist ein Schrecken für die Londoner haute finance.

Vom Kohlensyndikat. Wir haben Mitteilung gemacht, daß die jüngst beschlossene Förderungseinschränkung des Syndikats Aufsehen erregte und vielfach mit dem bevorstehenden Berggesetz in Zusammenhang gebracht wurde. Andererseits wird auch geglaubt, daß das Syndikat künstlich eine gewisse Knappheit an Kohlen hervorrufen will, um die im Prinzip bereits beschlossene Preiserhöhung bei geeigneter Gelegenheit durchzuführen. Die weiteren Schritte des Syndikats dürften mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Ludwig Wessel, Aktiengesellschaft für Porzellan- und Steingutfabrikation, Bonn. Inklusive Vortrag ergibt die Bilanz pro 1904 einen Gewinn von 386 168 M. gegen 395 021 M. im Vorjahr. Der Generalversammlung wird die gleiche Dividende wie im Vorjahr, nämlich 7 Proz., vorgeschlagen. Die Abschreibungen erfordern 96 086 M. gegen 101 592 M. im Vorjahr. Zu Abschreibungen werden 16 146 M. (i. V. 39 012 M.) verwendet. Nicht zu vergessen ist eine Spezialreserve zur Verfügung des Aufsichtsrates mit 30 000 M.; diese ist neu.

Zur industriellen Lage. Über das Röhrenwalzwerk Balke, Tellering u. Ko. wurde mitgeteilt, daß die Gesellschaft mindestens eine gleiche Dividende wie im Vorjahr zu verteilen in der Lage sein wird. Daraufhin hat die Verwaltung erklären lassen, daß die Werke im laufenden Jahr zwar zufriedenstellend beschäftigt sind, indessen sei es nicht möglich, jetzt schon Angaben über die Höhe der Dividende zu machen.

Kleine Finanzchronik. Die Motorenfabrik Oberursel erzielte in dem am 31. März zu Ende gehenden Geschäftsjahr einen bedeutenden Mehrumsatz, so daß auf eine höhere Dividende als im Vorjahr gerechnet werden kann; damals wurden 5 Proz. gezahlt. — Die Deutsche Ostafrika-Linie in Hamburg ist wieder nicht in der Lage, eine Dividende zahlen zu können. Der Betriebsüberschuß muß für Abschreibungen verwendet werden. Im Vorjahr blieben nach § 640 129 M. Abschreibungen 3906 M. Reingewinn vorzutragen. — Die Bayrische Wollfilzfabrik in Augsburg erzielte einen Reingewinn von 213 262 M. (i. V. 240 425 M.). Es werden 15 Proz. Dividende verteilt gegen 17 Proz. im Vorjahr. — Die Exportbrauerei Helbig vorm. Henninger in Erlangen wurde von der Aktienbrauerei Erlangen vorm. Gebr. Reiff angekauft. — Die Pfälzischen Eisenbahnen vereinnahmten im Februar 2 454 583 M. oder 15 554 M. mehr als im Vorjahr; seit Jahresbeginn 65 509 M. mehr. — Die Banca Commerziale Italiana in Mailand kaufte einen großen Grundstückskomplex für über 2 Millionen Frank gegenüber ihrem jetzigen Bankgebäude zum Bau eines neuen.

Geschäftliches.

Eine
Quelle der Kraft für Alle
die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist
Sanatogen.
Von mehr als 2000 Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.
(Tag. 279.) F 102

Ueberall zu haben.
Sanos **Kalodont**
unentbehrliche Zahn-Crême, F 103
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Stabilist „Globe-Trotter" Koffer
sind unübertrefflich in Qualität, Eleganz u. Leichtigkeit.
2 Jahre Garantie für die Platte.
Alleinverkauf Wilhelmstrasse 24
bei Joh. Ferd. Führer. 748
Spezialgeschäft für solide Reise-Artikel u. feine Lederwaaren.

Hohenlohesche Hafer-Flocken
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin. F 1

Pflege die Haut mit **Kombella!**
Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fettet absolut nicht! Rosigzarte, weiche Haut! Die Ärzte sind geradezu entzückt davon!
Tube 60 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei: **Rich. Seyb.** Drogerie, **H. Günther,** Parfümerie, Webergasse 24, **F. Altstätter.** Parfümerie, Webergasse 29, **C. W. Poths,** Seifenfabrik, **Wilh. Jennet,** Friseur, **Max Gürth,** Friseur, **A. Berling,** Drogerie, **L. Moebus,** Drogerie, **Otto Lilie,** Drogerie, **C. Köhler,** San.-Drogerie, **Fr. Hausmann,** D.-Friseur. F 98

Für Familien-Nachrichten: Verlobungs-, Heiraths-, Geburts- und Todes-Anzeigen, wird von jeher das „Tagblatt" benutzt, denn das Wiesbadener Publikum betrachtet es als etwas ganz Selbstverständliches, daß solche Mittheilungen im „Tagblatt" erscheinen, weil sie dann von Haus zu Haus, von Familie zu Familie gelesen werden und sonach ihren Zweck in ausreichendster Weise erfüllen. Ferner werden im „Tagblatt" auch die Auszüge aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte sofort nach Ausgabe veröffentlicht. Die Zusammenstellungen von Familien-Nachrichten auf Grund direkter Mittheilungen aus dem Leserkreise oder von Publikationen auswärtiger Zeitungen bringt das „Tagblatt" regelmäßig. Auch hierfür verlangt man meist **nur das „Tagblatt."**

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten
und „Unterhaltende Blätter" Nr. 1.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Worauf es ankommt!

Wenn es noch Leute giebt, denen Malzkaffee nicht schmeckt, so liegt das einfach an zwei leicht zu vermeidenden Fehlern. Entweder hat man nicht den richtigen Malzkaffee eingekauft — der echte „Kathreiners Malzkaffee" kommt nur in geschlossenen Packeten mit dem Bilde des Pfarrers Kneipp zum Verkauf — oder man hat ihn falsch zubereitet. Wird Kathreiners Malzkaffee richtig zubereitet, so ist er nicht nur das gesündeste, sondern auch das angenehmste tägliche Getränk, sei es, daß man ihn als vollkommenen Kaffee-Ersatz trinkt, sei es, daß man ihn als Kaffee-Zusatz, oder was immer mehr Anhänger findet, als Zusatz zum Kakao genießt. Kathreiners Malzkaffee muß aber auf eine ganz bestimmte Art gekocht werden, wenn er seinen ausgesprochen feinen Geschmack voll entwickeln soll, nämlich

so: ***Nicht zu fein mahlen. — Einen grossen Topf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — Zeitweilig umrühren und 3—5 Minuten langsam kochen lassen. — Vom Feuer rücken und einige Löffel kaltes Wasser zugiessen. — Hierauf noch 1—2 Minuten ruhig stehen lassen; dann abgiessen. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.***

Wenn man Kathreiners Malzkaffee genau nach dieser Vorschrift kocht, dann wird jeder, der ihn trinkt und bisher falsch zubereitet hatte, hochbefriedigt sagen:

„Ja, das ist freilich etwas ganz Anderes!"

Anmerkung: Als Kaffee-Zusatz verwendet man den „Kathreiner", indem man den gemahlenen Bohnenkaffee mit dem wie oben zubereiteten kochenden Malzkaffee überbrüht. Beste Mischung: halb und halb. — Als Kakao-Zusatz verwendet man den „Kathreiner", indem man in eine Tasse ½ Kaffeelöffel Kakao und etwas Zucker tut und beides mit dem wie oben zubereiteten und abgegossenen Malzkaffee möglichst heiß verrührt. F 536

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 275

Confirmanden-Anzüge

von Mk. 15.— anfangend
empfiehlt

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

715

Um meine Geschäftsverlegung

zu erleichtern, verkaufe von heute an bis 25. März sämmtliche noch auf Lager habende

Colonialwaaren, Conserven, Cognac und Liqueure,

Tabak und Cigarren

(in Kistchen)

zu jedem annehmbaren Preise. 692

Jacob Frey,
Ecke Schwalbacher- und Luisenstraße.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

F 491

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . Mk. 3,804,000.—
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 Mk. 208,096.66

Annahme von

Spareinlagen zu 3½ %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Verein für Heranbildung weibl. Dienstboten.

Sprechstunden:

Montags u. Freitags von 6—7 Uhr abends im Rathaus, Büreau des Arbeits-Nachweises.

Sachsen-Thüringer-Vereinigung

„Sachsonia".

Sonntag, 19. März, von nachm. 4 Uhr an, in der

Turnhalle Wellritzstraße:

Unterhaltung mit Tanz.

Es haben u. A. ihre Mitwirkung zugesagt:
1. Quartett des Turnvereins,
2. Humorist Herr Weber.

Wir laden die hier wohnenden Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins zu diesem schönen Unterhaltungsabend ganz ergebenst ein. — Veranstaltung bei Bier.

Der Vorstand.

Männergesangverein Gemüthlichkeit Sonnenberg.

Zu dem am 24., 25. u. 26. Juni abzuhaltenden grossen Sängerfeste (Festplatz Hofgarten) ist die

Festwirthschaft

an einen leistungsfähigen Wirth zu vergeben. Die Bedingungen sind bei Herrn Emil Wintermeyer, Platterstr. 3, oder in Wiesbaden, Marktplatz 3 (im Auktionsgeschäft) einzusehen oder in Empfang zu nehmen. Offerten sind bis zum 15. April an Herrn Schreinermeister Karl Tresbach, Platterstr., Sonnenberg, einzureichen.

Die Wirthschafts-Commission.

---

100 seltene Briefmarken. v. China, Haiti, Kongo, Korea Kreta, Pers., Siam, Sudan 2c. alle verschied. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. gratis. E. Hays, Hamburg 6. F 147

Münchener Löwenbräu

Anton Drehers Pilsener

Hofbräuhaus Michelob, Böhmen

zu beziehen in ½-Liter-Flaschen durch 534

Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse. Telefon 385.

Niederlage: Carl Hertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Zur Confirmation

schwarze u. weisse Stoffe

in grosser Auswahl.

J. Hertz, Langgasse 20.

Schlafzimmer-Einrichtungen

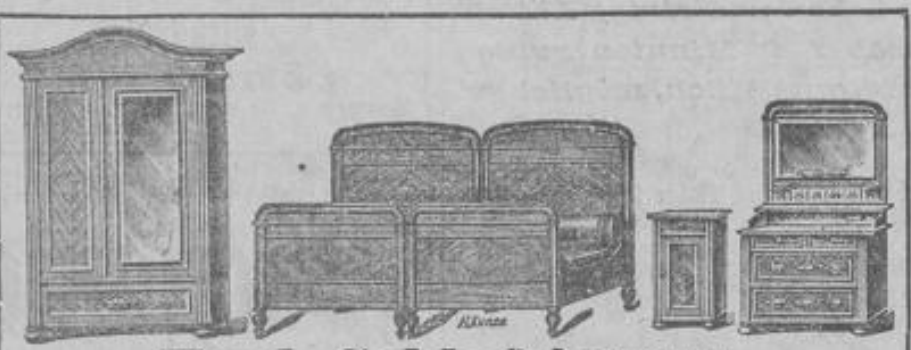
als **Extra-Angebot** unseres

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Special-Betten- und Möbelhauses

Frank & Marx,

Neubau Michelsberg 6. **Neubau Michelsberg 6.**



Engl. Schlafzimmer,
hell Nussbaum, innen Eiche, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschcommode mit weissem Marmor
1 Kacheltoilette mit Crystall-Facettglas
1 Spiegelschrank mit Crystall-Facettglas, 2-thürig
Zusammen Mark **350.**

Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,
hell Nussbaum, innen Eiche, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschkommode mit weissem Marmor
1 Kacheltoilette mit Crystall-Facettglas
1 Spiegelschrank mit Crystall-Facettglas, 2-th., und Messingvergl.
Zusammen Mark **385.**

Küchen-Einrichtungen in grösster Auswahl enorm billig.

719

Frühjahrs-Neuheiten!

Hiermit die ergebene Anzeige, dass in allen Spezial-Abteilungen unseres Geschäfts die **Neuheiten** der **Frühjahrs- und Sommer-Saison** in allergrösster Auswahl eingetroffen sind.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Aparte Modestoffe für Jackettkleider und Kostümröcke.
Einfarbige Modestoffe in allen Geweben.
Hochelegante Voiles in aparten Farben.
Neuheiten in englischem Geschmack.
Neuheiten in Tailor made-Geschmack.
Neuheiten in Blusen- und Kleider-Seide.
Neuheiten wollener Blusenstoffe in grösster Auswahl.

Kostümröcke, fussfrei u. lang, neueste Schnitte, mit ungeheurer Auswahl, mit **3.25** beginnend
Blusen in modernen reinwollenen Stoffen, neueste Façons . . . . . mit **4.50** beginnend
Blusen aus neuesten Waschstoffen . . . . mit **1.50** beginnend
Kinderkleider in reinwollenen Stoffen . mit **4.00** beginnend
Kindercapes aus wollenem soliden blauen Cheviot mit Kapuze, alle Grössen vorrätig . . . . . mit **2.25** beginnend

Morgenröcke, Matinées und Jupons,
aparte moderne Façons, in allen Preislagen.

Für Konfirmanden-Einkäufe

enorme Auswahl in **schwarzen, weissen u. farbigen Kleiderstoffen.**

Konfirmanden-Wäsche, Stickerei-Röcke u. s. w., beste Qualitäten, billigst.

S. Guttmann & Cie, Webergasse.

665

No. 133.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19. März 1905.
53. Jahrgang.

„... Jener duftige Hauch aus den unergründeten innersten Tiefen des Gemüts, der weder Poesie noch Liebe noch Religion ist, der aber alle drei kräftigt, hebt und empfänglicher für sie macht, da wo er weht ... Das Herrbild davon heiße ich Sentimentalität, das Wahre empfinde ich, wenn ich bei Dir bin; ein Wort dafür weiß ich augenblicklich nicht ...“

Bismarck
an seine Braut am 23. Februar 1847.

(8. Fortsetzung.)

Die Schwestern.

Roman von **Eva Gräfin von Baudissin.**

Aber Malka würde sie ja verlassen, Malka gab sie frei — dann konnte sie mit ihrem Leben beginnen, was sie wollte! Daß ihr das noch keinmal zum Bewußtsein gekommen war, daß sie nur heimlich unter der Trennung gelitten hatte und jetzt, jetzt erst fühlte, daß sie aufatmen könne.

„Wundervoll!“ sagte sie halblaut. Das Wort umfaßte, was sie empfand, und zugleich, was sie vor Augen hatte. Sie war an das Ende der kleinen Villenstraße gelangt und sah vor sich den Strom mit seinem schnellfließenden blauen Wasser durch einen grünen Hang von ihr getrennt; am anderen Ufer erhoben sich die weißen Villen auch erst hinter einem grünen Bande, das mit dem Fluß von den Höhen hinabgeglitten zu sein schien. Die Hügel, die sie oft von den Brücken aus in dunstiger Ferne gesehen hatte, lagen nun im stillen Herbstabend ganz nahe, sie sah ihre Wälder und dazwischen versteckt säulengetragene Dächer. Stromabwärts fuhren die Dampfer mit lustigen, lachenden Menschen, die sich Luft und Waldesfrische mit in ihre engen Straßen nahmen; an ihr vorüber, der Stadt zu, eilten ganze Völkerzüge. Kinder mit verstaubten Schuhen, mit welken Sträußen in den braunen Fingern und Erschöpfung in den kleinen, heißen Gesichtern. Die Mütter antreibend, ermunternd, beruhigend, Väter die verschlafenen Jüngsten auf dem Arme. Wenn sie drüben jenseits des Stromes, in der Stadt landeten, so waren sie alle müde und überangestrengt und verdrießlich; da waren die frohen Strophen von den Lippen verklungen und die Geduld mit den ausgelassenen Kindern am Ende.

Daher liebte Julinka diesen Stadtteil, er bekam seinen Ausdruck von genußfrohen Menschen, die ihn durchzogen, um ins Freie zu gelangen. Er war wie ein Sieb, der die Sorgen aus den Gemütern schüttelte, die abends bei der Rückkehr nach drüben erst wieder in ihre Rechte traten.

Julinka eroberte sich einen Eckplatz in der elektrischen Bahn: zu denken, daß auch sie einst hätte mit Mann und Kind nach Hause kommen können, die Ruhe und Behaglichkeit der eigenen Räume segnend. Das alles erwartete nun Malka — sie, die sie von allem Glück für ausgeschlossen gehalten hatte, war ihr mit einem Schlage überlegen. Die neue Familie bewunderte und verwöhnte sie, und Charley schien nur durch sie zu leben — solche Fürsorge hatte Julinka nie kennen gelernt, aber bis dahin hatte sie sie auch nicht entbehrt.

Nun fuhr der Wagen schon an vielstöckigen Miethäusern vorbei, die Bäume schraken vor dem Asphalt zurück und blieben draußen stehen, als wollten sie sagen, daß man an ihnen den Weg zum Wald zurückfinden könne. Noch einmal kam ein grüner Platz mit Blumenrabatten und Büschen und großen Springbrunnen, eine Oase in den eintönigen Straßenzeilen. Da lag auch das Schauspielhaus, und auf seiner Rampe stand eine Gruppe von Offizieren, diese Stadtseite mit den Kasernen war ihr eigentlichstes Reich. Es schien Julinka, als stände Baron Norden zwischen den Herren, er hatte eine besondere Eigentümlichkeit, den Kopf mit einem Ruck zu drehen, daß es immer aussah, als folge er dem Drucke einer unsichtbaren Hand von oben. Dann löste sich eine Gestalt von den übrigen, ein Herr in Zivil rief noch ein munteres Wort zurück, lief quer durch die Anlagen, um den Wagen herum und sprang im Moment des Abfahrens auf den Perron. Der Schaffner reichte ihm hilfreich die Hand, aber der Fremde sagte lachend:

„Danke, danke — klettern kann ich noch!“

Er lehnte sich an die Hinterwand, zog ein Etui heraus und drehte sich eine Zigarette.

Julinka saß ganz still, sie sah geradeaus und las mechanisch die Ladenschilder. Nach der Stimme und der Art des Sprechens war es Richard Engelbert — aber nach seinem Äußern?! Aber warum nicht? Hatte sie denn geglaubt, den feingliedrigen Jüngling von zweiundzwanzig Jahren wiederzufinden, mit dem weichen Kindergesicht und dem fast bartlosen Mund? Wie schön seine Oberlippe geschwungen gewesen war; das konnte man nun gewiß nicht mehr sehen, auch nicht das Grübchen im Kinn — natürlich hatte er nichts Eiligeres zu tun gehabt, als es unter dem Henri quatre zu verstecken! Da fiel ihr ein, daß es ja Vorschrift sei bei der deutschen Marine — entweder einen Vollbart oder gar keinen Bart! Wenn er ihre schnelle Verdammung gehört hätte, ob er dann wohl wieder Xanthippe sagen würde? Sollte sie die Probe machen? Sich ihm zu erkennen geben?

Nein, nein, wie sein Äußeres, so mochte auch sein Wesen, sein Charakter verändert sein. Dieser hier sah aus wie jemand, der Welt und Menschen kennen gelernt hat, dem andere Genüsse die Erinnerung an einen Jugendtraum verdrängt hatten. Er war in den acht Jahren ein Mann geworden; sie war das Mädchen von ehedem, natürlich älter, etwas voller von Gestalt, etwas reifer in Erfahrungen. Aber mit seinem Leben verglichen — wie eben, wie eintönig, wie armselig war ihres dahingegangen! Ohne große Erlebnisse, ohne besondere Emotionen — die garde-dame einer jüngeren Schwester! Wenn er sie nun rundweg nach dem Fazit der Jahre fragen würde, was sollte sie da sagen?

„Ich habe mich gut amüsiert“, das war das Höchste. Und „mir ist es immer gut gegangen“ das Ereignisreichste.

Wieder wechselten Scham und Trotz in ihr ab. Warum fühlte sie schon jetzt eine Art Demütigung vor ihm, wie heute schon einmal — wie konnte sie dafür verantwortlich gemacht werden, daß es ihr so gut gegangen war? Daß sie nicht um das tägliche Brot kämpfen brauchte, daß niemand sich um ihretwillen getötet oder eine andere verlassen hatte, daß alle großen Leidenschaften und Schicksalsschläge ihr ferngeblieben waren? Gewiß, wenn er sie fragte, ihr Leben lag da wie das stille, grüne Land am Flußufer. Der große Strom war an ihr vorbeigeflossen und hatte kaum hier und da einen feinen Sprühregen zu ihr hinaufgeworfen — aber was war inzwischen mit den anderen Frauen geschehen? Sie hatten sich verliebt, geheiratet und Kinder bekommen; oder sie malten Wasserrosen, wie Julie Riedhart. Kann eine von ihren Jugendgenossinnen, die sich durch ein besonderes Talent einen Namen und Anerkennung verschafft hatte. Und doch, und doch! Weshalb kam sie sich so arm vor?

Als der Wagen über die große Brücke fuhr und die Kuppeln und zahlreichen Statuen der Hofkirche vor ihr auftauchten, beschloß sie, am Schloß auszusteigen. Sie wollte ein Endchen gehen und später mitten in der Stadt die Bahn treffen, die sie nach Hause bringen konnte. Sie stand auf und trat über die Schwelle mit gleichgültigem Ausdruck sein Gesicht streifend.

Aber er erkannte sie sofort:

„Julinka — Fräulein von Dolgaw“, sagte er und vergaß vor Aufregung, den Hut zu lüften. „Ich habe Sie schon eine Weile angesehen, aber Sie wandten mir keinen Blick zu — ich wußte ja auch durch Nordens, daß sie hier seien, ich war nur nicht ganz sicher.“

„Das glaube ich“, antwortete Julinka ruhig lächelnd. „Acht Jahre verändern eine Frau.“

„Nein, nein“, protestierte er hastig, aber sie litt unter all den teilnehmenden Mienen der Gesichter ringsum, die, wie es schien, besonderen Spaß an dieser Erkennungsszene hatten.

„Ich steige hier aus“, sagte sie, „vielleicht sehen wir uns bald?“

Aber er drängte sich an allen vorüber, sprang ab und reichte ihr die Hand.

„Danke, ich kann auch klettern“, wiederholte sie neckend seine Worte.

„Das haben Sie gehört?“ fragte er und sah sie groß an. „Und Sie haben mich also gleich wiedererkannt?“

„Ich war meiner Sache auch nicht sicher“, erwiderte sie ausweichend und ärgerte sich über ihre Indiskretion.

Er schwieg, er glaubte ihr nicht. Ob er meinte, sie fürchte die Begegnung mit ihm?

„Ich habe mich sehr gefreut, als ich heute erfuhr, daß Sie hier seien“, begann sie unbefangen. „Ein merkwürdiges Zusammentreffen, nicht wahr? Denn ich bin auch zum erstenmal wieder hier.“

„Ich nicht; ich war inzwischen zwei- oder dreimal — nein zweimal — hier. Einmal, wie ich von Samoa zurückkam, und einmal von einem Berliner Kommando aus.“

Wenn er also die Begegnung nicht bemerkenswert fand — gut! Und ohne Stocken fragte sie:

„Inzwischen haben Sie die ganze Welt bereist, nicht wahr? Eine sehr scharfsinnige Voraussetzung bei einem Seeoffizier! Wie oft werden Sie das im Laufe des Tages gefragt?“

Er sah sie von der Seite an, sie sprach so hastig und gleichgültig! Sie merkte ihr Fiasko — never mind! Ihr lag doch nichts ferner, als ihn sich wieder erobern zu wollen. Aber unwillkürlich furchten sich ihre dichten Brauen, und heißes Rot überflutete ihr Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Special-Haus
für Passementrie.

Grosse Auswahl
von
Neuheiten
für die
Frühjahrs-Saison.
Anfertigung
von
Kurbel-Stickereien
nach neuesten Mustern.

Broderien — Spitzen
Knöpfe.

Eigenes Atelier
für
Tapisserie,
Möbel
und
Decorations-Posamenten.
Kurzwaaren.

Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25. 255
Gegr. 1876. Telefon 784.

Haararbeiten,
Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile ꝛc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.
C. Kroetmann, Haarhandlung aus Wien,
3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Happel.

Handschuh-Fabrik
Fritz Strensch,
Kirchgasse 37.
Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in weiß, couleurt und schwarz von Mk. 1.50 bis zu den feinsten Qualitäten. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Großes Lager in Hosenträgern und Cravatten. Handschuhwäscherei und Färberei. 481

Niederrheinisches Malzextrakt,
ärztlich empfohlen.
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:
Eduard Böhm, Wiesbaden,
Adolfstraße 7. 446

Männergesang-Verein **Concordia.**
Sonntag, den 26. März cr., Abends 8 Uhr:
III. Concert
(Liedertafel)
in den oberen Sälen des **Casino,** Friedrichstr. 22.
Wir laden hierzu die verehrl. passiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ergebenst ein.
Der Vorstand. F 372

Möbel- u. Decorations-Geschäft
Jean Meinecke,
Schwalbacherstraße 32. Ecke Wellritzstraße.
Um wegen baulicher Veränderung mein überfülltes Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Möbel wie:
complette Wohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons,
sowie auch einzelne **Möbelstücke** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Die Möbel sind nur **prima Fabrikate** und übernehme ich dafür weitgehendste Garantie.
Brautleuten bietet sich somit beste Gelegenheit ihren Bedarf in wirklich guten und preiswerthen Möbeln zu decken. 392
Kostenanschläge bereitwilligst.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 10½ Uhr, sollen auf dem fiskalischen Bauhof am Hafen zu Schierstein abgängiges Eisen, Tauwerk, Fässer, Geräte u. s. w. öffentlich versteigert werden.

Die diesbezüglichen Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Außerdem liegen dieselben während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Schierstein, den 16. März 1905. F 291

Der Königliche Wasserbauinspektor.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. März d. J., vormittags 11 Uhr, wollen die **Erben** der Wittwe des **Ludwig Bäppler, Elisabethe,** geb. **Schneegaß,** von hier, ihr an der **Adlerstraße No. 17** belegenes Besitztum mit **6 ar 36,25 qm** Hofraum und Gebäudefläche in dem **Rathause, Zimmer No. 42,** abteilungshalber freiwillig **zum dritten und letzten Male** versteigern lassen. F 301

Wiesbaden, den 15. März 1905.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. März cr., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 dahier:

1 Flügel, 1 Büffet, 2 große Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Schrank m. Bücher, 1 Schränkchen, 1 Spiegelschrank, 1 gr. Wandschrank, 1 Eisschrank, 1 Schreibtisch, 2 Tische, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Sessel, 1 Paneelbrett mit verschiedenen Krügen u. Humpen, 1 Serviertisch, 2 Sessel, 4 gepolsterte Stühle, 6 Stühle, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 Kiste u. 1 Koffer mit Inhalt, Kleidungsstücke etc., 1 altes Bett, 1 Handkoffer u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. März 1905. F 251

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Philipp Bücher Ww.** und **Erben** die im Grundbuch von Sonnenberg Band IV, Blatt Nr. 92/93, eingetragenen Grundstücke in den Distrikten Herrnteil, Dielgentrisch, Dreispitz (Wilhelmshöhe), Naßgewann, Vorm Wald, Vor den Fichten, Sober Gärten, Alteweiher, Goldstein, Dielsenwiese, Gleschswiese (ein Teil der Grundstücke liegt im Baugelände, bezw. eignet sich zur Spekulation), **am Montag, den 20. März 1905, nachm. 6 Uhr,** auf dem Rathaus zu **Sonnenberg.** Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10—12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Sonnenberg b. Wiesb., den 11. März 1905.

Das Ortsgericht: **Schmidt,** Ortsgerichtsvorsteher

Nichtamtliche Anzeigen

Tennis-Plätze
Wiesbadenerstraße 51. Radfahrschule.

Hotel-Restaurant Buchmann,
Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.
Heute Abend:
Junge Enten,
Irish Stew,
Gefüllte Kalbsbrust.

empfiehlt angelegentlichst
Otto Lilie
Wiesbaden,
Moritzstr. 12.
Tel. 2744.
726

Emser Kränchenbrunnen
der altberühmten Kränchenquelle,
Emser Kesselbrunnen, F 95
Kaiserbrunnen, Viktoriabrunnen.
Emser Pastillen u. Quellsalz
zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen, sowie durch die
Kgl. Bade- und Brunnen-Verwaltung Ems.

Sensationell billig!

100 Dtzd. Schürzen,

wie Trägerschürzen, Kinder-, Hänger- u. Reformschürzen, Hausschürzen ohne Latz, haben wir **enorm billig** ausgelegt.

Träger-Schürzen aus waschechten Siamosen-Stoffen, reiche Verzierung, selten billig . . . . . **95** Pf.

Träger-Schürzen aus waschechten Siamosenstoffen mit Stickerei-Einsatz oder Tressenbesatz 1.25, **1.15**

Diese Schürzen kosten sonst bedeutend mehr.

Kinder-Hänger- und Reform-Schürzen in den Längen 50 bis 95 für die Durchschnitts-Preise 65 Pf., 75 Pf., 90 Pf., **1.10**

Elegante weisse Zierschürzen mit Stickerei . . . . . 48, **38** Pf.

Posten schwarzer Träger-Schürzen, schöne Verarbeitung, richtig weit, mit reicher Verzierung 1.60, **1.25**

Sport-Röcke aus engl. Stoffen, mit Knopfgarnitur, Wert bis 6.50 . . . **3.95**

Dunkelblaue Sport-Röcke, gute Qualität, **selten billig,** 5.50, **3.95**

Prima Siamosen-Schürzen mit Taschen, festoniert, sehr breit, St. **1.00**

Elegante reinwollene Sport-Röcke, marine-grün, in Falten u. Passengarnitur, Wert bis 20 Mark . **9.75**

Gelegenheitskauf!

Posten reinseidenes, breites Liberty-Band . . . . . **38** Pf.

Posten reinseidenes Chinéband Mtr. 65, **50** Pf.

S. Noher & Co.,
Marktstrasse 34.

Männergesang-Verein „Friede".

Sonntag, den 19. März, Nachmittags 4 Uhr, findet in der **Turnhalle** Hellmundstraße (oberes Lokal) unsere

ordentl. General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Bericht des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Jubiläums-Feier.
6. Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Betheiligung laden wir unsere Mitglieder hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

Schluß d. Rest-Verkaufs Donnerstag, d. 23. März.

Besonders noch vorhanden **schwarze Tressen,** Einfaßlitze, Knöpfe, Halter.

Von der Ladeneinrichtung Theke m. 30 Schubladen, großes Regal mit Schiebethüren, 1 Spiegel, Schaufenstergestell, Glasplatten.

F. E. Hübotter, Posamentier,
Laden: Schwalbacherstraße 47. **Werkstatt:** Schwalbacherstraße 57.

Lackfarben, Oelfarben,
Stahlspäne, Wachs, Leinöl, Siccativ, Terpentin, Pinsel, Bürsten, Schwämme, Seifen, Fensterleder 2c. empfiehlt billigst

Th. Pumpf,
Saalgasse 8.

Baum-, Rosen- und Cordon-Pfähle empfiehlt **L. Behus,** Roonstraße 8.

Grether's Weinrestaurant, Neugasse 24.

Sonntag, 19. März 1905:
Menu à Mk. 1.50, im Abonnement billiger.
Königin-Suppe.
Bachforellen, blau, zerlassene Butter, Salzkartoff.
Roastbeef m. Wachsbohn. od. Salat od. Compot.
Dessert.

1902er Neudorfer Kirchweg
vom Winzerverein Neudorf per Fl. 80 Pf., bei mindestens 13 Fl. Abnahme, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.
L. Bauer, Nerostraße 32, 1.

Täglich frische
Butter.

In Süßrahm-Tafelbutter per Pfund 1.30,
In Centrifugen-Butter „ „ 1.25,
Land-Butter „ „ 1.20,
bei 2-Pfd.-Abnahme „ „ 1.15,
deutsche Land-Eier 5½, 6 und 7 Pf.,
italienische Eier 7—8 Pf.,
im Viertelhundert billiger,
täglich frische Trink-Eier
empfiehlt
Konrad Kirsch,
Schlichterstraße 16, nächst Adolfsallee.
Lieferung frei ins Haus.

Großer Eier-Abschlag.
Frische **Siede-Eier** 2 Stück 11 Pf., schwerste **Siede-Eier** à Stück 6 Pf., 25 St. Mk. 1.40.
Erstes Frankfurter Consumhaus.
Verkaufsstellen: Moritzstraße 16, Dreiweidenstr. 4, Wellritzstr. 30, Nerostr. 8/10 u. Oranienstr. 45.
Telefon 697 u. 2957.

Verkäufe

Hochrent. Rohproducteugeschäft
fell. Cap. nur 15,000 Mk. erforderlich. Off. erb. u. **Z. 500** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 52

Altrenommirtes
Cigarren-Detailgeschäft
in best. Verkehrsl., Jahresumsatz Mk. 36,000 krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Photographisches Geschäft,
seit längeren Jahren bestehend, ist besonderer Umstände halber unter **äußerst günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Billige Miethverhältnisse vorhanden. Offerten von ernstlichen Reflectanten unter **G. 631** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spezereigeschäft,
in verkehrreicher Straße und Bauviertel, ist wegen anderweitigem Unternehmen bis 1. Juli sehr billig zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Offerten unter **R. 619** an den Tagbl.-Verlag.

Feineres
Specialgeschäft, Consumartikel (keine Lebensmittel), in sehr frequ. Lage, zu verkaufen. Bietet Käufer gesicherte gute Existenz, auch für zwei Damen event. passend. Nöthiges Capital **25,000 Mk.**
O. Engel, Adolfstraße 8.

Sichere Existenz.
Ein altes, gut gehendes Flaschenbier-Geschäft mit prima Kundschaft und Pferd und Wagen ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Blücherstraße 18, Hinterh. Part.

Existenz.
Nordd. Wurst- u. Fleischw.-Geschäft, eben tägl. ca. **Mk. 20** netto lassend, zu verk. Auch für Damen pass. Nöth. Cap. ca. **Mk. 4000. O. Engel,** Adolfstr. 8.

Altes Cigarrengeschäft ohne Laden abzugeben.
1500 M. f. Waare nothw. Näh. i. Tagbl.-V. Ao

Ein **Milchgeschäft** zu verk. wegen Krankheit. Offert. unt. **A. 681** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Pferd mit Rolle und Geschirr zu verkaufen Adlerstraße 27.

Zu verkaufen eine **hochträchtige Kuh** bei **Johann Lekutsch, Wilhelmstraße 35.**

Jagdhund, altdeutsche Rasse, gut dressirt, kinderlieb, billig zu verkaufen Ziegenring 4, Part. rechts.

Damenhündchen (Zwergspitzchen) billig zu verkaufen. **Velte, Webergasse 54.**

Schwarzer Spitz z. verk. Clarenthalerstr. 5, 8.

Spitzhündin, 9 Monate, billig zu verkaufen. **Wilke,** Hellmundstraße 15, Hinterh. Parterre.

Zwergspitzhund, 1 Jahr alt, Pracht-Exemplar, zu verkauf. **Pfälzer Hof.**

Kanarienhähne u. Weibch. Helenenstr. 6, H. 3.

Kanarienhähne, Edelroller und Seifert, Umst. h. b. zu verkaufen Dotzheimerstraße 69, P. r.

Prima Kanarienh., St. Seifert, preisw. z. v. **Wilh. Kilkner,** Schwalb.-Str. 43, H. 1 r.

Kanarienhähne und Zuchtweibchen (Stamm Seifert), Heckkäfige u. Nistkasten 2c. zu verkaufen. **Fr. Velte,** Weberg. 54, Vogelfutterbdlg.

Kanarienhähne, Zuchtweibch. (Stamm Seifert) billig zu verkaufen Karlstraße 6, Hinterh. 1 links.

Kanarienw., schöne, 60 Pf., gr. Ansatz Mehlw. u. 1 gr. Steinhammer z. vk. Röderallee 20, Hth. 1.

Sechs starke **Bienenvölker** mit sämmtlichem Inventar bill zu verk. Näh. Röderstraße 21, 2.

Handschuhe aller Art, Cravatten, Hosenträger, Wäsche u. Portemonnaies empfiehlt in bester Qualität **Glov. Scappini,** Michelsberg 2.

Gut erhaltene **Damen-Kleider, Blousen, einzelne Röcke** b. zu vk. Metzgergasse 25, Neub.

Gut erh. Damen- u. Herren-Kleider, 4 Damast-Ueberportièren zu verkaufen. **Julie Wagner, Cigarrengesch., Helenenstraße 27.**

Zwei feine **Toiletten,** lila m. weiß u. roth m. Bl.-Muster, 1 großer, mit Seide watt. **Radmantel** billig abzugeben Blücherstraße 12, 1 r.

G. schw. Jack. f. st. H. b. z. v. Blücherpl. 4, P.

Gut erhaltene Damen-Kleider zu verkaufen Riehlstraße 22, Part. rechts. Morgens zwischen 8 u. 9 Uhr. Händler verbeten. Daselbst möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Schönes Costümkleid, blau, schlanke Fig., sow. langes Cape b. z. verk. Moritzstr. 15, Stb. 1 St.

Ein schwarzer **Anzug** für gr. schlanke Figur zu verkaufen Rheingauerstraße 8, 1 rechts.

Gut erh. gestr. Herren-Kleider und Damen-Fahrrad bill. verk. Kellerstr. 9, 2. Händl. verb.

Ein **Confirmanden-Anz.,** s. Fgr., zu verk. Nerostraße 42, H. 1 St.

Schw. Confirm.-Anzug b. zu vk. Karlstr. 6, P.

Mehrere Frühjahrspaletots, sowie **Anzüge,** gut erhalten, billig zu verkaufen Adelheidstraße 21, P.

Artillerie-Extra-Rock u. Reithose, ganz neu, zu verk. Schierstein erstraße 20, 2 l.

Um für eintreffende Ostersendungen Raum zu gewinnen, so verkaufe

von heute bis 3. April

einen größeren Posten

Herren- u. Damenstiefel

in Boxcalf u. Chevreaux

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Große Auswahl.

Ph. Mohr's Schuhwaarenlager,

Bleichstraße 41.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Briefmarken-Sammlung

von 4000 Stück tadelloser echter Marken und Ausschnitte von 1840—90 (Katal.-Werth 6330 Mk.) äußerst billig abzugeben. Offert. unter **C. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Alterthümer billig zu haben: Gothische u. Renaissance-Truhen, Paneelbrett, Rococostühle, Bronzen, Porzellan, Delft, Urnen, Raritäten und Kuriositäten bei **Wagner,** Grabenstraße 32.

Für Zahnärzte!

Eine **Speiseäute** mit Wasser-Spülung, kaum gebraucht, zu verk. Dotzheimerstraße 83, 1 r.

Ein Sozblei-Apparat, complet, wenig gebraucht, zu verkaufen Rauenthalerstr. 7, Frontsp.

Gespielte Pianos,

neu hergerichtet, darunter erste Firmen, wie Blüthner, Zeitler, Winkelmann u. s. w., werden billig abgegeben.

Musikhaus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gegr. 1864. Telephon 2458.

Ein wenig gebrauchtes Nußb.-Piano,

1 gebr. **Schiedmayer-Piano** 825 Mk. zu verkaufen. **Königs,** Bismarckring 4.

Pianinos und Harmoniums,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 8. **E. Urban.**

Wlst. Bett m. g. Deck., Spiegel m. Conf., Koff., Kom., Canape bill. zu verk. Riehlstr. 22, P. l.

Gutschein.

Gegen Abgabe dieses Inserates, das mithin reflektirenden Falles ausgeschnitten werden muß, gewähren wir auf unsere sämtlichen Schuhwaren einen Extra-Rabatt von

10 %.

Der Rabatt wird auch bei den billigsten Artikeln, also auch bei den jetzt zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf ausgesetzten Waren bewilligt.

Dieses außerordentliche Angebot hat nur kurze Zeit Gültigkeit und zwar **nur während der größeren Störung,** die uns durch die neben unserem Laden aufgeführten Bauarbeiten auf dem früheren Nonnenhof-Terrain entstehen.

Wie sich die Preise nach Abzug der 10 % jetzt verstehen, ist aus unserem Schaufenster ersichtlich.

Erster Frankfurter Schuhbazar,

37 Kirchgasse 37, **gegenüber der Faulbrunnenstraße.**

Pianino,

schwarz (Blüthner), nur einige Mal gespielt, weg. Wegzug zu verkaufen Moritzstraße 21, 1 r.

Wegen Wegzug ein **fast ganz** neues großes **Pianino** weit unter Preis abzugeben. Anzusehen Erbacherstr. 8, 3, von 10—4 Uhr.

Ein hochfeiner schwarzpolirter **Stutzflügel** aus renommirter Fabrik, noch neu, ist **billig** zu verkaufen. Offerten richte man unter **O. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel-Ausverkauf wegen Umzug

enorm billig.

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Wilhelm Mayer, Marktstraße 22,

gegenüber der Schweinemetzgerei Hardt.

Möbel, Betten

von heute an, **wegen Platzmangel,** zu bedeutend ermäßigten Preisen: Betten 40—150 Mk., Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, pol., 50—120 Mk., Büffets 160—220 Mk., Schreibtische 36—140 Mk., Verticows 36—90 Mk., Waschschränke und Kommoden 18—65 Mk., Küchenschränke 30—50 Mk., compl. engl. Schlafzimmer von 360 Mk. an, Sopha- und Trümeauxspiegel 10—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 12—50 Mk., Ottomanen und Divans 28—120 Mk., Stühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigsten Preisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Gebr. König,

Hellmundstraße 26, nahe der Bleichstraße.

Ein Eßzimmer in Eichen,

neu, 1 Büffet, Ausziehtisch mit 6 ächten Lederstühlen, Alles solid gearbeitet, garantirt, für 340 Mark zu verkaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Neu eröffnet

Hellmundstr. 43.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute, Pensionen u. s. w.

Empfehle folgende **Möbel** zu billigen Preisen: Schlafzimmer-Einrichtungen von 325 bis 700 Mk., Büffets von 160 bis 220 Mk., Verticows von 48 bis 100 Mk., compl. Küchen-Einrichtungen von 60 bis 200 Mk., compl. Betten von 30 bis 230 Mk., Kleiderschränke von 16 bis 150 Mk., polirte und lackirte Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, polirte und lackirte Tische, Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, Vorplatztoiletten, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, Stühle, Bilder, Oelgemälde und verschiedene andere Möbel.

Joh. Ernst, **Hellmundstr. 43, Ecke Wellritzstr.**

Eine hochelegante Schlafzim.-Einrichtung

für 1 Person, hell Nußbaum, mit Bildhauerarbeit, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Marmor-Console, 1 Sophaspiegel mit Console, massiv Nußbaum, 1 feiner Salonschrank, Nußbaum, sehr chic, 1 schwerer Tisch, massiv Eichen, dunkel, 4 Satin-Portièren, wundervolle Decoration, eine Anzahl eingerahmter Kupferstiche, wegen sofortigem Wegzug von hier sehr preiswerth abzugeben Bismarckring 1, 1 l. Anzusehen von 1—6 Uhr.

Möbel-Ausverkauf

Muß meinen Laden und große Lagerräume bis 29. März geräumt haben, verkaufe deshalb meine prima Möbel und Betten aller Art zu spottbilligen Preisen. **Wellritzstraße 37.**

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 23—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik. u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—3 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Eigene Werkstätten. Wellritzstraße 37** und **Frankenstraße 19.**

Ein Bett billig zu verk. Sedanstr. 7, H. 1 l.

Reelles Angebot.

Compl. Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel

von einfachster bis feinster Ausführung liefert trachtfest an Private und Beamte große süddeutsche **Möbelfabrik**

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Lose Garantie für achtjährige solide Ausführung. Offerten werden auf Wunsch durch Vorlage von Mustern erledigt u. unter **E. 527** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 48

Bill. zu verkaufen: gut erh. Möbel, wie: pol. und lack. Betten, Kleider-, Bücher- und Küchenschr., Wasch- und and. Komm., Divan, Sopha, Sessel, Stühle, Zimmer-Closet, Tisch, Regulator, Bilder, Spiegel und noch Versch. Moritzstraße 72, Gth. 1 l.

Ein compl. eis. Bett z. **Pr. v. 20 Mk.** zu verkaufen. Näh. Am Römerthor 4, 1.

Wegzugshalber sofort zu verkaufen: Nußb.-pol. **Bett,** lack. Betten, Kleiderschrank, Verticow, Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke, Spiegel, Kuckucksuhr, Kücheneinrichtung und sonst noch Verschiedenes Herderstraße 21, 4. Etage.

Gut erh. **Betten, ein Eisschrank und ein Sopha** bill. zu verk. Helenenstraße 2, 1 r.

Bett mit Sprungr., zweith. u. einth. Kleiderschrank, Küchentisch bill. zu verk. Goethestr. 22, 3.

Drei Ringbetten mit hoh. Haupt u. 2 eiserne, 8 Kleiderschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, wenig gebraucht, b. zu v. Wellritzstr. 37, Bdh. 1 l.

Polirtes l. Bett m. 2 Matratzen f. 16 Mk., gr. Heckkäf. für 7.50 Mk. Göbenstraße 13, P. l.

Großes 2-schläfr. Bett zu v. Westendstr. 4.

Es sollen noch bis zum 1. April verk. werden **20 Betten** v. 15, 25, 35, 45, 55, 65 Mk., 6 Ottomanen à 15 Mk., Taschensopha mit 2 Sess. 85 Mk., Kanape 35 Mk., Taschensopha 50 Mk., 10 Deckbetten 10—15 Mk., gr. 2-thür. Kleiderschr. 30 Mk., Nachttisch 5 Mk., einzelne Strohsäcke 4 Mk., gr. Koffer 10 Mk. **Scharnhorststr. 4, Part. links,** direct hinter der Blücherschule.

Zwei Satin-Betten, 3 gewöhnliche Betten mit Aufsatz, 1- u. 2-th. Kleiderschränke, Taschensopha, Stegtisch, Waschkonsole mit und ohne Marmor, Stühle, Matratz., Sprungrahmen, Küchenschrank 2c. werden sehr billig verkauft **Oranienstr. 27, Part. r.** Auch bewillige Theilzahlung.

Drei gut erhaltene **Bettstellen** billig zu verkaufen **Delaspeestr. 4.**

Eiserne m. Kinder-Bettstelle u. Kinderstühlchen billig zu verkaufen Emserstraße 14, 1.

Versch. gebr. **Möbel,** Bettst. m. M., 2 Kinderb., Klappt., Küchenschr. b. z. verk. Saalgasse 4/6, 2 l.

Wollmatratzen, 3-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823. **Philipp Lauth,** Bismarckring 33.

Eine 3-th. Roßhaarmatratze, Deckbett u. Kissen zu verkaufen Albrechtstraße 46, H. 2 St.

Billigst sofort **wegzugshalber** täglich zu verkaufen: Polstergarnitur, Salongarnitur, Kronleuchter, gr. Küchenschränke, Etagère, Tische, Stühle, Stehleiter, Federbetten, Fenster- u. Küchenbretter, Plattofen, Ofenschirm, sowie vieles Ungenannte **Herderstraße 22,** 1 l.

Eine neue Waschgarnitur, 4 kl. Sessel und 1 Sopha, bill. z. vk. **P. Weis,** Mauritiusstr. 30, P.

Ein Sopha n. Garnitur, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch u. Verschied. zu verkaufen Rauenthalerstr. 6, 1. St.

Einige Chaiselongues und Divan wegen Aufgabe des Ladengeschäfts billig Saalgasse 16.

Eine fast neue Kameltaschen-Garnit., Sopha u. 4 Sessel 145, auch mit 2 Sessel Roonstr. 20, 2 r.

2-sitz. Taschen-Divan von 48 Mk., 3-sitz. 60 Mk. an, **Ottomane** (neu) 20 Mk., rot bez. 28 Mk. mit schöner Decke 28 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

Wegen Wohnungsumzug

werden gut erhaltene Möbel billig abgegeben Metzgergasse 14, Laden.

Zu verkaufen **Rheingauerstr. 5, Pt. r.:**
eleg. Sopha mit 6 Stühlen,
eleg. 5-arm. Gaskronleuchter,
großer Flaschenschrank,
2 Gasplätteisen,
Sitzbadewanne,
Treppenleiter,
2 Paar echte Butzenscheibenfenster,
1 Säulengallerie mit Fenstertritt.

G. erh. gr. Sopha (Komp.) b. Moritzstr. 30, 2.

Wegen Umzug Sopha, Ottomane, Waschkommode, Nachttische, Betten, mit auch ohne Federzeug, Damen- und Herrenschreibtische, achteckige, ovale, □ Auszieh- und Küchentische, Etagèren, Spiegel, alte Kommoden u. Oelbilder, Lüster und Lampen 2c. sofort bill. z. verk. Adolfsallee 6, Hth.

Weg. Umzug versch. Möbel, gut erh. gr. Küchenschr. b. zu verkaufen Saalgasse 1, 3 r.

Wegen Umzug verschiedene gut erhaltene **Möbel** bill. zu verkaufen Moritzstraße 8, Hinterhaus Parterre links.

Gut erh. **Nußb.-Herrenschreibtisch, Kleiderschrank** und **Waschkommode** mit weiß. Marmor umzugshalber billig abzugeben **Jahnstraße 6, Hinterh. Part.**

Steh-Pult u. Ofen zu verkaufen Dambachthal 14, P.

Büreau-Abschluß

billig zu verkaufen Jahnstraße 6, bei **Birk.**

Schöne polirte **Kommode, Bettstelle** mit Sprungrahmen und sch. gr. **Vogelhecke** b. zu verkaufen Moritzstraße 7, l. Stb. 1 St. rechts.

Gelegenheitskauf: 1 Buff., Eich., 1 Auszieht., 4 Stühle, 1 Etagère, 1 Bauernt., 1 Chaisel., 1 Wandcl. Lexikon, 14 Bde. (Brockh.). Wg. s. b. T.-B. R

Gr. Sth. Kleiderschr. zu vk. Sedanstr. 10, H. 3.

Zweith. Kleiderschr., Bettst. m. n. Sprungr. w. Wegzug b. zu verk. Dotzheimerstraße 84, Hth. 2 l.

Sch. 2-th. Kleiderschr. b. z. v. Michelsberg 4.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Verticow, pol. u. lack. Kommod., Bettstellen, Anrichte, Küchenbretter, Tische, Waschkommode zu verkaufen bei Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 20.

Wegen Umzug ein noch fast neuer **Küchenschrank** billig zu verk. Herderstraße 30, Hth. 1 r.

Ein gr. Küchenschr. bill. zu vk. Jahnstr. 11, P.

Groß. sch. Eisschr. (4,80>1,51>0,91), 8-theil., 2 Eisbeh., b. zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 29, 1.

Eisschrank, Bett, Fahnenschild, 2 Käseglocken b. z. vk. verl. Blücherstraße, Ofenfabrik Schödel, 1.

Fast n. gr. Eisschr., Wascht., Nachtschr. m. M., Wasch., Spieg., eis. B., Seegrasm. Stiftstr. 28, 1.

Wegzugshalber zu verk.: Eisschrank, niedr. Wanne, Abendmantel u. andere Kleider, Bücher, div. frz. u. engl. Zeitschriften u. Anderes. Angs. 11—2 Uhr Elisabethenstraße 21, Gth. Hochp.

Gebrauchter Glasschrank, 2,36 lang, 1,65 hoch, zu verkaufen. **Japanw.-Geschäft,** Wilhelmstr. 10.

Wegen Umzug ein Post. Sophaspiegel mit Aufs. u. f. Glas 7.50, 8.50—14.50, Flurtoiletten in Eichen 22 u. 35, Pfeilerspiegel 45, Kücheneinricht. mit Butzenscheib., Taschensophas, Muschelbetten 65, 75, 85, Tische von 7 an, Stühle 3 Mk. 2c. 2c. Gebe Alles weit unter Preis ab. **Jean Tillering,** Marktstr. 23, Lager im Hinterhaus, Eingang zwischen Schuh- und Käsegeschäft.

Zu verkaufen: 1 Eztisch, alte Stühle, ein Kinderst., 1 Fahrradpumpe, 1 photographischer Apparat, 1 Laterna magica, alte Kleider und Kinderwäsche. Schierstein erstraße 24, 3 r.

Bill. zu verkaufen: gut erh. Eisladen, Theke, Real, Nickel-Erkergestell, Glasschr., Sopha, Sessel, Stühle, Lüster, 2 gr. Oelkannen und noch Versch. Moritzstraße 72, Gth. 1 l.

Ein **Werktisch,** für **Schneider** od. **Tapezierer** sehr geeignet, zu verkaufen Römerberg 28, 3.

Zwei wenig gebrauchte

Pfaff-Nähmaschinen

billig zu verkaufen.

Karl Kreidel, Webergasse 36.

Eine **Nähmaschine** (Schwingschiff), näht vor- u. rückwärts, stopft u. strickt, sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Meßapparate für **Salatöl** u. **Rüböl** 2c. empf. bill. **F. Flössner,** Wellritzstraße 6.

Laden-Einrichtung,

2 Glasschränke, Theke und Reale, gut erhalten, zusammen auch getrennt billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zt

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken, gut gearbeitet, neue u. gebr., sehr billig Marktstraße 12. Spitzh.

Laden-Einrichtung für Colonialwaaren, fast neu, zu verkaufen Adelheidstraße 20, Part.

Eine Theke mit Marmor, 4 Eierkörbe, 1 Butterwaage zu verk. Webergasse 50, Laden.

Ein Ladenschrank m. Glasthüren,

breit 3 Mtr., tief 50 Cmtr., sowie **1 Erker-Verschluß** sehr billig zu verkaufen Goldgasse 12.

Großer Ladenschrank

mit Aufs., Schieb-, Glasthüren u. Schubl., pass. für Hotels, billig zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 10, 2 l.

Zwei große Ladenschränke mit Krystallspiegelscheiben billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Sandladen-Reale, Theke, Hobelbank bill. Marktstraße 12. Spitzh.

Ein Fahnenschild, 1 Bett mit g. Spr. s. billig zu verkaufen Saalgasse 4/6.

Für Schuhmacher. Schaukasten mit Spiegel u. Glasplatten billig zu verkaufen Emserstraße 14, 1.

Ein feines, fast neues Doppel-**spänner-Pferdegeschirr, sowie ein Einspänner zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 53.**

1 Halbverdeck, 1 Landauer, 1 Omnibus, 1 Kastenrolle und 1 Schneppkarren billig zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 37, Part.

Gut erh. Halbverdeck b. z. vk. Moritzstr. 7, G.

Pferdekrippen,
sowie vollständige Stall-Einrichtungen in einfacher und feinster Ausführung liefern billigst
Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik
Albert Hause & Co.,
Mainzer Landstraße. — Telef. 233.
NB. Gegenwärtig in Arbeit: Einrichtung für 32 Pferde für Stallnenbau der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.; bauleit. Architekten: Herren Schmidt & Kretzer hier.

Doppelsp.-Wagen, gut erhalten, bill. zu verk. Tünchermeister **Lenz**, Adlerstr. 65.

Eine neue **Federrolle**, 18 Ctr. Tr., und ein neuer Federkarren f. Tapezierer zu vk. Steing. 25.

Fast neuer Einsp.-Fuhrwagen z. v. Feldstr. 12.

1 gebr. Federrolle, 40—50 Ctr. Trgkr., 1 neue Federrolle, 15—20 Ctr. Trgkr., 1 noch gut. Break u. 1 gebr. Geschäftswagen, 1 neuer Ziehkarren mit Feb. u. 1 gebrauchter Küferk. zu vk. Schachtstr. 5.

Federrolle u. a. Küferkarr. z. vk. Oranienstr. 34.

Wsch. Handkarr. m. u. o. Feb. b. z. vk. Feldstr. 19.

Eleg. **Kinderwagen** u. **Kinderbadewanne** billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. H

Bess. Kinderwagen bill. zu vk. Frankenstr. 9, 2 r.

Kinderwagen, Sportwagen, Sorhletapparat, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 7, Part.

Gut erhaltener Kinderwagen für 20 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstr. 99, 1.

Eleg., gut erhaltener **Kinder-Wagen** billig zu verkaufen Gneisenaustraße 10, 3 rechts.

Kinder-Wagen m. G.-R. u. K.-Stühlchen b. zu verkaufen Bleichstraße 37, B. 3 l.

Ein Reformkinderstuhl 6 Mk., 1 Kinder-Bettchen 7 Mk., 1 gr. Sitzbadewanne, f. ganz neu, zu verkaufen Bismarck-Ring 32, Laden.

Sportwagen, eleg., billig Rheingauerstraße 4, H. 3 r. (h. d. Ringk.).

Ein eleganter, wenig gebrauchter 2-sitziger **Sportwagen** (hohe Gummiräder) u. 1 **Kinderwagen** zu verkaufen Röderstraße 37, 2.

Ein sch. w. Sportwagen bill. zu verk. Mühlgasse 6, 3 St. r.

Ein gut erhaltenes **Damen-Rad** billig zu verkaufen Wilhelmstraße 52, 2.

Herren-Fahrrad, f. a. erh., zu verkaufen Frankenstraße 6, 2 l.

Sehr gut erhalt. Fahrrad mit Zubehör b. zu verkaufen Adlerstraße 61, Hth. 3 l.

Fahrrad unt. Garantie billig zu verk. Tuchgeschäft Goldgasse 5.

Einige **gebr. Fahrräder** billig zu verkaufen. **E. Stifsner, Hermannstr. 15.**

Ein hochfeines **Zweirad** mit Torpedofreilauf unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Ein Zweirad (Adler), Rad wie Pneumatik, sehr gut, (Preis Mk. 45) zu verk. Saalgasse 16, Kurzwaarenlad.

Hydraulische Glättpresse
von Heim in Offenbach, Preßfläche 82×100, gut erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden. *

Wirthschafts-Herd billig zu verkaufen Mortystr. 8, H. P. l.

Ein **Bügelofen** und **Bügeltisch** b. zu verkaufen Wellritzstraße 46, H. P. r.

Gasofen für Zim., Gasherd u. Wäschemange zu verkaufen Göbenstraße 4, 2 l.

Dreifl. Gasherd bill. zu vk. Steingasse 36, P.

Zwei schöne Porzellanöfen
zu verkaufen Gartenstraße 10.

Hydraulischer Aufzug,
erbaut von der Maschinenfabrik Wiesbaden, 2 Meter 20 Cntr. Hubhöhe, für 100 Ko. Heb- und 400 Ko. Senk-Gewicht, billig zu verkaufen. Besichtigung und Näheres bei Schlossermeister **Louis Weyer**, Goldgasse 8.

Petrol.-Hängelampe
für 15 Mk. zu verkaufen.
Kuhn, Körnerstraße 6, Part.

Für Bäcker! Teigtheilmaschine, fast neu, billig z. verk. bei Schlosser **Ludwig**, Steingasse.

Fast noch neue **Hobelbank** mit compl. Werkzeug b. zu verkaufen Wellritzstraße 47, H. P.

Eine **Linoleumwalze** zum Füllen, auch für Herrschaftsgärtner zu gebrauchen, billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Ein Rundlauf, freistehend, für Garten oder Hof, billig zu verkaufen Häfnergasse 13.

Emaille-Badewanne billig zu verkaufen Adelheidstraße 12, 1.

Drei neue gußeiserne emaill. **Badewannen** billig zu verkaufen. Näh. Rauenthalerstr. 8, l. L.

Ein heizb. Sitzbadestuhl, 1 gr. Kinder-Badewanne, 1 Damen-Fahrrad, 1 antik. Kleiderschrank, 1 Stehpult, 1 span. Wand und 2 Betten wegen Platzmangel billig zu verk. Friedrichstraße 50, 1 r.

Eine Glastafel nebst eisernem Liniol zum Beschneiden besserer Tapeten billig Saalgasse 16.

Ein großer Schließkorb, ein Reisekoffer u. ein Bett zu verkaufen Sedanstraße 13, Mtb. Dachl.

Gr. Vogelbecke b. Rauenthalerstr. 7, H. 1 r.

Gebr. Treibriemen,
1500×25×0,5 cm, billig zu verkaufen
Elektr. Block, Herrnmühlgasse 10.

Parthie Läuferst. (Mess.), 1 m l., u. 12 Serg., versch. Größe, bill. zu verk. Frankenstr. 9, 2 r.

Dreiteil. Glasabschluß, 2-theilige Thüre, gierl. Gartentreppe, 4 Stufen, mit Podest, zu verkaufen Taunusstraße 45.

Eichen-Ladenthüre mit Spiegelscheibe u. Oberlicht 1:4 billig abzugeben Luisenstr. 2, Apotheke.

Gut erhaltene Holztreppe billig zu vk. **Carl Barth.** Marktstraße 11.

Wegen Umbau 3 Flügelthüren 4 Fenster mit Rollläden (Rundbogen), 3 Fenster mit Traillengitter, complett, fast neu, zu verkaufen. Näh. Bismarckring 30, 1.

Tünchergerüst billig zu v. Erbacherstr. 7, Part.

Setztannen mit Ballen, 1 bis 3 Metr. hoch, werden geliefert. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ad

Achtung! Schöne Ziersträucher, Zierbäume und Coniferen spottbillig abzugeben. **Knecht**, Adlerstraße 16 a.

Mistbeeterde, prima, verkäuflich. Gärtnerei **Georg Erkel**, Wellritzthal.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln. (Man.-No. L. 1769) F 5

Zu verkaufen: Villa Schützenstr. 1, 8—10 Zimmer u. reichl. Zubehör, für eine Familie, schönste Lage, mit Garten, hochfeine Ausstattung.
Villa Schützenstraße 3a, für eine Familie, hübscher Garten, 6—8 Zimmer u. Zubehör, ruhige gesunde staubfreie Höhenlage, schöner Fernblick.
Villa Kesselbachstraße 4, für eine u. zwei Familien eingerichtet, 10—12 Zim. u. reichl. Zubehör, kleiner Garten, welcher vergrößert werden kann etc.
Villa Friedrichsruh, v. Sonnenberg, 6 Zimmer u. Zubehör, kl. Garten, hübsche Lage, Sonnenseite, nach 3 Seiten geschützt.
Alle Villen an elektr. Bahn. Näh. b. Bes. **Max Hartmann**, Schützenstraße 1.

Villa Nerothal 45 zu verk. Näh. Part.

Villa Fritz Reuterstr. 10:
8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Die Villa Mainzerstr. 14 (22 Zimmer, 6 Mans., elektr. Licht), nahe Bahnh. u. Kurant., ist preisw. zu verk. Augenbl. Pension in v. B.

Kapellenstr. 30.
Villa mit schönem Garten, noch nicht bewohnt gewesen,
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa in sehr **guter Lage** zu verkaufen.
Wirth, Helenenstraße 7, 2.

Große Gelegenheit! Herrsch. Villa, 15 Zimmer und reichl. Zubehör, auch für zwei Familien pass., Centralheizung 2c., auch Stallung, in vornehm. Lage, verhältnißhalber weit **unter Selbstkostenpreis** sofort zu verkaufen. Gesundes **Speculationsobject.**
O. Engel, Adolfstraße 3.

Villa Frankfurterstr. 29,
hochmodern, neu erbaut, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst.

Die Villen Lessingstraße 26
u. **Frankfurterstraße 27** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Aeltere geräumige
Villa Hainerweg 3,
nahe am Kurpark, zu verk. Näh. Kapellenstr. 91.

Herrschaftsvilla, erste **Kurlage,** auch für **2 Familien** passend, oder für **Arzt** oder **seine** Pension **sehr preisw.** abzugeben. Eventuell würde mittleres **Rentenhaus** in Tausch genommen.
O. Engel, Adolfstraße 3.

Haus mit Specerei-Geschäft und groß. Flaschenbierverbrauch zu verkaufen. Offerten erbeten unter **J. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Etagenhaus im neueren Westend, 1×4 Z., ohne Hrth., der Neuz. entspr. ausgest., zur Einr. eines Ladens geeignet, m. kl. Anz. bill. zu verk. Gef. Off. unter **U. 609** an den Tagbl.-Verl.

Das Haus Platterstraße 8 ist zu verkaufen. Näh. 1. Et.

Kleines Geschäftshaus, beste Kurlage, zu verk. Offerten unter **R. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gelegen, mit **20 Zimmern,** darunter **mehrere Säle,** aufs Kostbarste ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenanfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die **vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm** ausgebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —
Villa Weinbergstraße 8, Thalseite, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, **9 hochelegante Zimmer,** doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume.
Parkstraße Villen-Bauplätze mit herrlichem alten Baumbestand, frei aller Straßenkosten, event. mit genehmigten Bauplänen, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 6.

Ein schönes Etagenhaus, 29 Ruthen Flächengehalt, noch Platz für Hinterbau mit Thorfahrt, **Speculations-Object ersten Ranges,** in bester Bahnhofslage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agentur **H. Komp**, Bülowstraße 3, 2.

Eckhaus, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, 5 Läden, preiswerth zu verkaufen. Offerten u. **L. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **rentabl. Haus** (südl. Stadttheil), gute Lage, wo Läden gebrochen werden können, für 135,000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnißh. in guter Lage ein **Haus** mit altem gutgehenden Colonialw.- u. Delikat.-Geschäft zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein **Haus** (südl. Stadttheil) mit Hinterh. und dopp. 3-Zimmer-Wohnungen für 125,000 Mk., mit Ueberisch. von 1200 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Tausch.
Neu erbautes Haus, ganz verm., geg. Gasthaus, hier oder auswärts, zu vertauschen. Offerten unter **G. 620** an den Tagbl.-Verlag.

Haus Langgasse
in **Wiesbaden, beste Geschäftslage,** mit **zwei schönen Läden,** ist **preiswürdig zu verkaufen. Offerten** erbeten unter **M. 623 an den Tagbl.-Verlag.**

Villa Nerothal 14, nächst Elisabethenstr. u. Kochbrunnen, erstheilungsw. f. 80,000 Mk. zu verk. Auf Wunsch mit Mobiliar, auch als feinere Fremdenpension passend, gleich beziehbar.
P. G. Rüek, Adolfstraße 1, 1.

Wegen Todesfall
verkaufe mein Haus mit Spezereigeschäft, od. mein zweites Haus mit Wirthschaft in einem industriereichen Ort bei Wiesbaden unter prima Beding. Näheres im Tagbl.-Verlag. Z

Eine vornehme moderne Etagen-Villa, ganz nahe d. Kurhaus, mit 3 Mal sechs Zimmern nebst reichl. Zubehör, großem Garten, Alles vermiethet, weg. Sterbfall sehr preisw. zu verkaufen. Offerten unt. „P. Sch. 130" postlag. Berliner Hof.

Im Centrum d. Stadt
ist **kleines Haus,** für Weinwirthschaft oder Speisehaus 2c. geeignet, für 38,000 Mk. sofort zu verkaufen durch
J. Schottenfels & Co.,
Reisebüreau und Immobilien-Vermittlung, Theater-Colonnade 29—31.

Eckhaus mit Restaurant,
südl. Stadtlage, herrschaftl. einger., 2×4 Zimmer im Stock, aus erster Hand zu verkaufen. Näh. **Wilh. Schäfer**, Hermannstraße 9, 2.

Hohenlohstraße 7,
Ecke Abeggstraße,
herrschaftl. **Villa,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 8 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten zu verkaufen. Näh. Saalgasse 20.

Schönes 2×3-Zimmerhaus,
nahe südl. Ring, vornehm ausgestattet, aus erster Hand zu verkaufen. Näh. **Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.**

Rentenhaus
im Südviertel, auch für jedes Geschäft geeignet, ca. Mk. 2000.— Ueberschuß abwerfend, wegen Sterbefall u. günst. Beding. zu verk. Gefl. Off. v. Selbstreflekt. u. **Z. 628** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Villa Nerothal, 9 Zim 2c., Obst- u. Ziergart., f. 60,000 Mk. zu v. **J. Dollhopff**, Mauerg. 8, 1.

Geschäftshaus
m. **großem u. kleinem Laden,** Lagerräumen und schönen Wohnungen, in Mitte d. Stadt gelegen, ist für 110,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Für Metzgerei, Butter-, Colonialwaaren-, Möbel- u. Lederhandl. 2c. sehr geeignet. Off. u. **N. 623** a. d. Tgbl.-Bl. erb.

Gasthaus,
Fabrik- u. Amtsstadt a. Rh., 4000 Einw., gr. Saal, Kegelb., gr. Gart., 6 Logirzim., **hoh. Weinconsum,** von Wittwe für 30,000 Mk., Anz. 10,000 Mk., **zu verk. Seit. Gelegenh.**
Jul. Wolf,
Frankfurt a. M., Elbestr. 11. F 105

Villa Uhlandstr., moderne Ausstattung, 10 Z. 2c., zu verkaufen. **J. Dollhopff**, Mauergasse 8, 1.

Für existenzsuchende
Leute Haus u. Hauptbahnh., mit bedeut. Molkereiprod.- u. Colon.-Gesch., ca. 6000 Mk. Reingew. abwerfend, f. 68,000 Mk. m. 10,000 Mk. Anz. abzug. Offert. unt. **L. W. 200** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 52

Billiges Hotel feil
unterm Preise, **Wein-Umf. 60,000 Mk., Logis 20,000 Mk., Küche 40,000 Mk.** Näh. b. **Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, **Frankfurt a. M.** F 52

Villa, modern gebaut mit schöner Gartenanlage, nahe Wiesbaden, soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten sub **„V. G."** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Steglitz.** F 52

Kleine Villa
in Luftkurort der Bergstraße, m. Garten, f. b. bill. Preis von 16,500 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Friedr. Gg. Gilbert, Darmstadt.** F 5

Altrenommirtes **Gasthaus „Schöne Aussicht" in Georgenborn** mit 10 Morgen Land, sämmtlichem Wirthschafts- und Oekonomie-Inventar ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 13 bei **W. Stroh** oder dorts.

Hotel-Tausch.
Vorgerückten Alters halber tausche mein Hotel in gutbesuchtem Badeort Thüringens gegen 1 oder 2 rent. Zinshäuser, zahle ev. Mk. 15,000—20,000 zu. Näheres durch den beauftragten Sensal **Aug. Diesterweg, Kronprinzenstr. 43, Frankfurt a. M.** F 52

Für Apotheker!
Eine äußerst rent. **Apotheke** ist in einer kl. Stadt am Mittelrhein zu verkaufen. Gute Bed. Näh. bei **H. Baer**, Friedrichstraße 19.

Fabrik v. Fruchtsäften u. alkoholfr. Getränke krankheitsh. u. günstigen Beding. zu verkaufen. Gute Rente bei kl. Capitalanlage. Off. unter **P. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Schuldenfreies kl. Hofgut
nahe Wiesbaden mit Inventar preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. G

Billiges Gut feil,
arrond. 40 Morg., i. Kr. Dieburg, incl. tot. u. leb. Inv. f. nur 31,000 Mk. N. b. **Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 52

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama,
Baustelle
für Villa zum Alleinbewohnen oder 2—3 stöckige Etagenvilla
1242,50 qm
bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse,
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preisw. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

Villenbauplatz,
38 Ruthen, zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 91.

Landhaus-Bauplätze, zusammen 4000 qm, in vorzügl. gesunder Lage an der fertigen Lessingstraße, zwischen Victoria- u. Frankfurterstraße, in nächster Nähe der elektr. Bahn, 10 Minuten von den Kuranlagen, fünf Minuten vom neuen Bahnhof, unter günstigen Bedingungen, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näh. mit Plan Schlichterstraße 10.

Bauplätze zu verkaufen. Gute Lage. Näheres im Tagbl.-Verlag. B

Villenbaupl., ca. 74 Rth., bes. a. d. Walkmühlstraße, m. schöner Aussicht o. d. Gebirge, ist zu verkaufen. Näh. Schützenstraße 2.

Grundstücke, Mainzer Landstr., 180 m Straßenfront, für Wohnhäuser, Fabrik u. Lager, zu verkaufen od. zu verpachten. Näheres Schlichterstraße 10.

Grundstück Adolfshöhe, an d. electr. Bahn, p. Ruthe 350 Mk. zu verk. **R. Posch**, Dotzheimerstraße 17, P.

Grundstücke, d. s. z. **Speculation** eignen, zu verk. **Sonnenberg,** Wiesbadenerstr. 8.

Ein sch. kl. **Obstgarten** nahe der Schönen Aussicht zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. Zo

Eine Wiese, 350 Ruthen, für Gärtnerei geeign., an fließ. Wasser, zu verk. Kirchgasse 56.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eleg. Villa zu kaufen ges. **A. Clouth,** Moritzstraße 27.

Rentables Haus
mit kleiner Anz. v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter O. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein feines vermiethetes Etagenhaus oder Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen, gebe 2½ bis 5 Morgen schönes Bauterrain in guter Lage, ev. noch 10- bis 15,000 Mk. als Zahlung. Offerten an **H. Komp, Bülowstraße 3, 2.**

Haus mit Laden oder dazu geeignetes von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Lage, feldg. Taxe und Preis erbet. unt. **Z. 622** an den Tagbl.-Verl.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht kleines schönes Haus mit großem Garten oder Wiese in der Umgegend Wiesbadens. Genaue Offerten unter **B. 622** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Thorfahrt und großer Werkstätte zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche sofort zu kaufen Geschäftshaus, auch Gasthaus oder Haus, in welchem Geschäft zu errichten ist, oder Haus mit Platz für Hinterhaus, auch Haus zum Umbau od. Neubau, wenn meine Grundstücke im Werthe von 15,000 Mk., im Zukauf belegen, angenommen werden; zahle ca. 20,000 Mk., event. mehr, dazu. Offerten u. **H. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus in bester Lage, am liebsten ein Eckhaus, in welchem ein gutgehend. Colonialwaarengeschäft betrieben werden kann, zu kaufen gesucht. Anzahlung 6—7000 Mk. Off. unter **B. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Haus — Villa

in besserer Lage **Wiesbadens** — mit **einer Hypothek** belastet — vom **Selbstkäufer** mit **Mk. 10,000 Anzahlung** zu **kaufen gesucht.** Angebote mit **ausführlichen Angaben** werden nur berücksichtigt. Offerten unter **A. A.** postlagernd in **Weisenau** bei Mainz.

Rentables Geschäftshaus in guter Lage, event. mit Laden, od. wo solcher gebrochen werden kann, v. Selbstkäufer gesucht. Restkaufschilling von 28,000 Mk. wird in Zahl. gegeben. Off. u. **F. 631** an den Tagbl.-Verl.

Wäscherei, nachw. rentab., mit Haus zu kauf. ges. **Otto Engel,** Adolfstr. 3.

Rentable Ziegelei

zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **„Ziegelei"** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 52

2—3 Morgen Terrain,

zur Anlage von Baumschule geeignet, event. mit Gebäuden, in d. Nähe Wiesbadens zu kaufen o. zu pachten gesucht. Off. u. **A. 622** Tagbl.-Verl.

Bauplatz für Etagenhaus in guter Lage von solv. Käufer ges. Overt. unt. **T. 622** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

ein Grundstück (10—15 Rth.) in der Nähe der Mainzerlandstraße oder Biebricherstr. Offerten unter **P. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigsten Zinsfuße zu vergeben. **H. Euer,** Friedrichstraße 19.

Hypothekengelder jeder Höhe auszuleihen. **A. Clouth,** Moritzstr. 27.

Hypotheken
vermittelt
Georg Glücklich,
31 Taunusstr. 31.

Hypotheken-Gelder
vermittelt rasch und billigst
Senkal **Meyer Sulzberger,** Adelheidstr. 6.

D. Aberle sr.,
Frankfurt,
z. Z. **„Hotel Ries",** Kranzplatz, zu spr. tägl. 8—9 früh, 6—8 Abds., a. Wunsch verl. Besuch jederzeit, off. Bank-Hypoth.-Capital à 4—4¼ % je nach Lage, **Baugelder** à 5 %.
Anträge w. binnen 8 Tage entschieden. Nur Bank-Prov., **keine** Makler-Prov. Zusammenlegung 1. u. 2. Hyp. in erste. Suche Mk. 12,000, 14,000, 20,000, 40,000 2. Hyp., 5 % Zins, 5 % D. Antr. von Coll. erb. **Cap.**
Gebe 60 % d. Architekt.-Taxe. Beliehen werden auch Villen und Pensionen.

Bankcapital

in jeder Höhe zu 4—4¼ %, je nach Lage des Objectes auszuleihen durch
Senkal **P. A. Herman.**
Sedanplatz 7. Telephon 2314.

Großes Privatcapital,

über 600,000 Mk., soll auf 1. Hypothek in beliebigen Summen zu billigem Zinsfuß ausgeliehen werden, auch für später. Offerten unter J. 623 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

550,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszul. Adr. unter **M. 618** an den Tagbl.-Verlag.

180,000 Mk. (Privatgeld) sind zum 1. Juni auf 1. Hyp. bei 60 % Beleihung, auch getheilt, zu vergeben. Agenten verbeten. Offerten unter **M. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypothek

möchte ich **50,000 Mk.,** die auch **getheilt** abgegeben werden, **ausleihen** und erbitte **Offerten** unter **O. 623** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 und 30,000 Mk. (Privatg.) auf 1. Hypoth. per 1. Juli auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

25,000 Mk. auszuleihen

sind auf **2. Hypothek** per gleich oder **1. April.** Offerten unter **K. 623** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

18,000 Mk. auf 1. od. z. 2. Hyp. zum 1. Juli auszuleih. Offerten unter **F. 623** an den Tagbl.-Verlag.

10,000, 40—50,000, 45,000 und **70,000 Mk. an 2. Stelle** per 1. April od. sofort, 20,000 Mk. per 1. Juli zur Beleihung an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Mk. 10—20,000

auf nur **prima 2. Hypothek** zu mäßigem Zinsfuß **auszuleihen.** Nur Selbstreflectanten bel. sich zu melden u. **R. 627** an den Tagbl.-Verl.

Privatgeld.

000 Mk., 12,000 Mk., 20,000 Mk. u. 80,000 Mk. auch getheilt, auf 2. Hypothek, ca. 20,000 Mk. und 80,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch Sensal **P. A. Herman. Sedanplatz 7. Telephon 2314.**

7000 Mark auf gute 2. Hypothek zu vergeben durch Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 431

Wir suchen für Vereinsmitglieder zur Beleihung **an 1. Stelle** 90,000 Mk. zu 4 % für ein Object in der Kapellenstraße, 135,000 Mk. zu 3½ % Lanagasse, 51,000 Mk. zu 4 % Schöne Aussicht. **Zur Beleihung an 2. Stelle** für folgende Objecte: Adlerstraße 15,000 Mk., Biebrich: 10—12,000, 12—15,000, 14,000 und 25,000 Mk., Bierstadter Höhe 10,000 Mk., Bismarckring 25,000 Mk., Bülowstr. 20- bis 30,000 Mk., Eltvillerstr. 30—35,000 Mk., Göbenstr. 30—35,000 Mk., Hermannstr. 17,000 Mk., Kaiser-Friedrich-Ring 12—16,000 und 20- bis 30,000 Mk., Kirchgasse 50,000 Mk., Klarenthalerstr. 24,000 Mk., Lanagasse 70,000 Mk., Moritzstr. 23,500 Mk., Nerostr. 25—30,000 Mk., Niederwaldstr. 20,000, 22,000 u. 45—50,000 Mk., Oranienstraße 25—30,000 Mk., Rheingauerstr. 20,000, 35—38,000 Mk., Rheinstr. 10—12,000 Mk., Rüdesheimerstr. 20—25,000 Mk., Schwalbacherstr. 30—40,000, 40—50,000 Mk., M. Schwalbacherstr. 12,000 Mk., Waldstr. 15,000 Mk., Wellritzstr. 20,000 Mk., Wilhelminenstr. 25—30,000 Mk., Yorkstr. 26,000 Mk. per sofort, bezw. 1. Juli 05. Zinsfuß 4½—5 % nach Vereinbarung.
Kapitalisten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** Delaspeestraße 1. F 431

180—190,000 Mk. gegen hochfeine 1. Hypothek auf Haus in allererster Lage Wiesb. (nahe d. Kochbrunnen) gesucht. Off. u. „M. S. 88" hauptpostlag.

Auf prima Object wird als einzige Hyp. v. Selbstreflect. 85—90 Mille zu 3½ % ges. Feldgerichtl. Taxe 120 Mille. Verm. verb. Off. unter **R. 624** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. auf Haus Rheinstraße zu mäßigem Zinsfuß nur von Selbstdarlehern gesucht. Offert. unter **S. 624** an den Tagbl.-Verl. erb.

43,000 Mk. a. 1. Hyp. v. Privatcapitalisten zu 4 % ges. Off. u. **M. 631** an den Tagbl.-Verl.

45,000 Mk. 2. Hypoth. sofort gesucht n. d. Landesb. Offerten unter **B. 618** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 Mk. 1. Hyp. sofort gesucht. Offerten unter **Z. 627** an den Tagbl.-Verlag.

45,000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht. Offerten unt. **C. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Die auf meinem l. rent. Hause in guter Lage ruhende **zweite Hypothek** von **Mk. 40,000** ist rückzahlbar und suche ich an deren Stelle gleichen Betrag. Ernste Offerten unter **D. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche auf 2. Hypotek,

prima hiesiges Haus, ca. 40,000 Mk. gef. zu erhalten für bald oder in 2—3 Mon. Offerten unter U. 620 an d. Tagbl.-V.

20—28,000 Mk. 1. Hyp. n. d. W. gesucht, 4½ %. Offerten unter **D. 618** an den Tagbl.-Verlag.

25—35,000 Mk. a. 2. Hypothek (dahinter steht noch Rektk.) v. Selbstg. gesucht. Offerten unter **J. 631** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **O. 606** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 25,000 Mk. auf prima 2. Hypothek für Haus in Mitte der Stadt. Agenten verbet. Offerten unter **V. 626** an den Tagbl.-Verlag.

23—24,000 Mk. 2. Hypothek, prima Object, zu cediren gesucht. Offerten unter **N. 606** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark als erste Hypothek zu leihen gesucht auf ein Haus im Rheingau mit gutgehender Wirthschaft. Brandtaxe 30,000 Mk. Offerten unter **V. 622** an den Tagbl.-Verl.

15- bis 22,000 auf gute 2. Hyp. v. tcht. Geschäftsmann sofort oder 1. April ges. Offerten **K. 15 hauptpostlagernd.**

10,000 Mk. 2. Hypoth. gesucht, 5 %. Offerten unter **E. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Auf gute 1. Hyp. nach Eltville 8000 Mk. auf 1. April gesucht. Off. unt. E. 624 a. d. Tagbl.-Verlag.

6—7000 Mk. von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre **M. 629** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk.

sofort gesucht auf zweite Hypothek nach der Nass. Landesbank. Off. u. **P. 627** an Tagbl.-Verl.

1700 Mark gegen Sicherheit **zu leihen gesucht.** Offerten unter **Z. 623** an den Tagbl.-Verl.

1350 Mk. Hypothek innerhalb der Hälfte der Taxe zu 5 % gesucht. Offerten unter **V. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. **W. Pfefferkorn,** Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.

Telefon-Anschluss
3438.
Julius Steffelbauer,
Webergasse 23,
Chocoladen-, Cacao-, Confituren- u. Thee-Handlung. 590

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mässige Preise.

Wer?
erhielt noch **keine Hilfe** gegen
„Zuckerkrankheit".
der wende sich zur Erhaltung kostenfreier Nachricht an Apotheker R. O. Lindner, Dresden-A. 16.
(Dr. 1907 R.) F 100

Büreaugeschäft rentabel, ohne Concurrenz kann Theilhaber als Mitarbeiter mit 1500 Mk. eintr., demselben wird bei guter Führung w. vorger. Alter des Besitzers bas. bald. übertragen. Off. u. **Z. A. 65** hauptpostl.

Gutgehende **Seefischhandlung** mit seiner guter Kundschaft, in bester Geschäftslage Biebrichs, verbunden mit Viktualienhandlung, ist wegen Krankheit des Inhabers per 1. April unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres **Biebrich,** Mainzerstraße 24.

Gutes Bier- od. Wein-Restaurant

von tücht. Geschäftsmann **gesucht.** Inventarablöf. oder Cautionst. 3000—4000 Mark. Offerten unter **D. 631** an den Tagbl.-Verlag.

General-Vertreter

für Toiletteseifen u. Parfümerien
für den Platz Wiesbaden und dessen Umgebung gesucht.
Nur gut eingeführte Herren wollen sich unter Aufgabe von Referenzen melden. F 52
Dr. Wiskott & Co., Köln a. Rh.

Von erster **Hamburger Spirituosen-Import-Firma** wird bei d. bess. **Wirthe-** und Privat-Kundschaft eingef.
tüchtiger Vertreter
ges. Erstklass. Marken. Gute Provision. Offerten u. **S. L. 958** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** F 52

Platzvertreter gesucht.

Eine erstklassige, bedeutende Firma der Lebensmittelbranche sucht mit der Lebensmittelbranche jahrelang vertraute, bei Kolonialwaren- und Delikatesswaren-Händlern gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision. Ausführliche Offert. erbet. unt. **B. U. 6256** an **Daube & Co. m. b. H., Berlin W. 3.** (Man.-No. B. 5188) F 4

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 % gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuirt prompt und discret
Karl von Berger,
handelsgerichtlich protokollirte Firma,
Budapest, Josef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

GELD auf Wechsel, Schuldschein, Bürgschaft, Hypotheken 2c. erhalten solvente Leute zu coulanten Bedingungen d. **Harry Koehler,** Adelheidstraße 40, Parterre, 10 bis 12 Vorm., 3 bis 5 Nachm.

Darlehen. Selbstgeber leiht reellen Leuten bis Mk. 500.—. Coulante Bedingungen, Ratenrückzahlung. (E. B. 5577) F 160 **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11/12. (Viele Dankschreiben). Rückporto.

Darlehne an Reelldenkende giebt Selbstgeber. R. **Schneeweiss,** Berlin, Invalidenstr. 38. (Rückporto). F 161

Geld-Darlehne bis Mk. 300 gegen Ratenrückzahlung gibt discret und prompt **Eichbaum, Berlin W. 57.** Großgörschenstr. 4. Zahlreiche Dankschreiben. (Rückporto.) F 160

Geld sofort für jeden einzigen auf Wechsel, Schuldsch., Hypothek, Lebensversich. **Fritz Löllhöfel, Berlin,** Flottwellstraße 5. Rückporto.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr.,** Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Vorschüsse gegen u. ohne Bürgschaft von 500 Mk. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljähr. Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- u. Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 u. 6 % Zinsen. Rasche Erledig. durch **Goldschmidts Coskompte-Büreau, Budapest,** Königsgasse No. 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten.

Auf sofort **5—600 Mark** gegen Sicherheit vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Monatliche Rückzahlung von 50 Mk. und 5 % Zinsen. Off. erbeten unter **W. 600** postlagernd Bismarckring.

500 Mk. gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht von einem tüchtigen, strebsamen Geschäftsmann. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten zu richten unter **T. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter

in sicherer Stellung sucht auf kürzere Zeit gegen gute Zinsen und zu abschl. Rückzahlung ein Darlehen von **300 Mark.** Offerten unter **N. 627** an den Tagbl.-Verlag.

200 Mk. v. bider. Hand zu leih. ges. Rckz. n. Uebereink. Gef. Off. u. **M. 622** Tagbl.-Verlag.

200 Mk. sucht Herr, in momentaner Verlegenheit, gegen Accept u. Leb.-Vers.-Pfand (6 %) auf kurze Zeit. Off. unter **H. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Momentan in großer Verlegenheit bitte Edeldenkende um kleines Darlehen gegen monatl. Rückzahlung. Offerten unter **W. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch, gut bürgerlich, von 60 Pf. an, auch außer d. Hause, empfiehlt Privat-Kochgeschäft Hellmundstraße 46 (Ecke Wellritzstraße).

Wer durch Suggestion

geschäftliche od. pers. Erfolge erzielen will, verlange gratis Aufklärung v. **Reformverlag, Hamburg, Rabenstraße 8.** (H. 1808) F 3

Adressenschreiber gesucht. Off. mit Mustern unter Angabe des Preises sub **H. C. 93** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Zum Herausschreiben von Rechnungen, Beitragen von Büchern empf. sich **junger Kaufmann** mit schöner Handschrift. Angebote unter **Z. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Frdl. Zim. (Stb.) Rheinstr. 58, 2, geg. Uebern. v. Hausarb. 1. Apr. an einz. Pers. abzug. Vorm.

Gute Reitpferde zu verleihen, Stunde 2 Mk., auch Unterricht, Kaiser-Friedrich-Ring 11, Stall., Vorm.

Für Kutscher u. Fuhrunternehmer!

Pferd und Kutscher für alle Nachmittage der Woche (Sonn- und Feiertage ausgenommen) jahrweise, zu leichten Fahrten in- und außerhalb der Stadt, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge

per Möbelwagen u. Federrollen bes. u. Garantie **Ph. Kinn,** Rheinstr. 42, Stb. Part.

Umzüge besorgt **Stritter,** Riehlstraße 9.

Umzüge

werden prompt ausgeführt in Stadt und über Land Adlerstraße 29, **Michel.** Bestellungen bei **Petri,** Wellritzstraße 48. Postkarte g. auch.

Umzüge übernimmt per Federrolle **Karl Antony,** Herderstraße 33.

Umz. w. pr. u. b. e. Wellritzstr. 47, Schr.-W.

Umzüge mit 2-sp.-Federrolle werden sehr billig besorgt Oranienstraße 27, Vdh. Part. rechts.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt und billig. **Adolf Kampf,** Mechaniker, Saalgasse 16.

Beiz- u. Polir-Anstalt.

Im Poliren, Mattiren und Beizen der Möbel empfiehlt sich
H. Rockenfeller, Jahnstraße 22.

Polieren, Mattieren, Beizen, sowie jede Repar. u. Schr.-Arb. w. sol. ausgef. Herbert, Riehlstr. 3.

Poliren, Wichsen, Repar. aller Möbel bei Karb, Bleichstraße 22, 1.

Parquetböden w. gereinigt u. gewichst b. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 26, Stb. 1.

Alle Tapezier-Arbeiten, sowie das Aufarb. v. Polstermöbeln, Betten, Gardinenaufm. werden pr. u. b. besorgt in u. außer dem Hause. **Fr. Wittlich,** Oranienstraße 34, Stb. 3 St.

Aufarbeiten

von Polster-Möbeln u. Betten, Neuanfertigung 2c., Tapetenaufziehen, Gardinenaufhängen, Wohnungen einrichten wird sauber und billig ausgeführt. **Mich. David,** Hellmundstraße 41.

Aufarb. v. **Polstermöb. u. Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Nerothalerstraße 6, P.

Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten werden prompt u. billig ausgef. N. Blücherstr. 5, H. 2 r.

Ofensetzer Möser

Kirchgasse 19.

Herrschaften und Gartenbesitzern

empfiehlt sich in Gartenarbeit **Krüger, Landschaftsgärtner,** Nicolasstr. 32.

Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hose 4 Mk., Ueberz. 10 Mk., Röcke **gewendet** 7 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber,** Herrenschn., Luisenstr. 6. Reichh. Must.-Coll. z. D.

Besseren Damen

ist Gelegenheit geboten, sich unter Aufsicht einer langj. ersten Arbeiterin, bestes hies. Geschäft, ihre Garderobe selbst anzufertigen. Referenzen v. Damen besser Stände zu Diensten. Näheres Riehlstraße 12, 2 links.

Eleg. Costume,

Façon 10 und 12 Mk. (Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit). Confirmandenkleider von 8 Mk. an. Off. u. E. 628 an den Tagbl.-Verlag erb.

Perfecte Schneiderin hat Tage frei. Geisbergstraße 11, 1 r. Werk.

Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Hauskl., Blousen u. Kindergard. Pr. pro Tag 2 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. M

Akademisch gebildete **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Philippsbergstraße 14, 1 St.

B. Schneiderin, w. l. J. in Berlin gearbeitet hat, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Klein,** Riehlstr. 15, Mtlb. 2 l.

Näherin empf. sich. Römerberg 9/11, Htb. D.

Damen- u. Kinderkleider w. bill. angef. Faulbrunnenstr. 9, 3, bei **Frank.**

Damenputz.

Modistin, jahrelang in Pariser ersten Häusern thätig, empfiehlt sich in allen vorkommenden Putzarbeiten. Hüte werden modernisirt und Material der pp. Damen angenommen. Billigste Preise. **Clara Lorenz,** Grabenstraße 30, 2.

Handstrickerei w. g. u. b. bes. Herderstr. 6, 4.

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30.

Gardinen können gespannt werden Westendstr. 17, P. rechts.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei Frau **Steiger,** Oranienstraße 15.

Gardinen-Wascherei und -Spannerei. C. Schmidt, Röderstr. 20.

Gard.-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38.

Gardinen-Wasch- u. Spann. p. F. 80 Pf., g. Beh., j. Ausf. Bestell. Dotzheimerstr. 8½, Bäckerl.

Die Wäscherei u. Gardinenspannerei m. elektr. Betrieb von **Noll-Hussong,** Albrechtstraße 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

☞ **Tücht. Büglerin f. n. Kundschaft außer d. Hause. R. Schachtstraße 13, 2 r.**

Perfecte Büglerin übernimmt noch Wäsche zum Waschen und Bügeln. Schachtstr. 18, 3 St. r.

Eine t. Büglerin f. Kunden, auch g. bies. in eine Wäscherei. R. Kirchgasse 58, H. 1 Tr.

Perf. Bügl. f. n. Privatk. Bismarckr. 36, H. 3 r.

Neu-Wäscherei W. Bund. Römerberg 1.

Herrschafts- und Fremden-Wäsche wird angenommen Hirschgraben 16, Stb.

---

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine **Wäsch. und Feinbüglerei. Gardinen** werden billig und vorsichtig behandelt.

Wäsche z. Bl. u. Bügeln w. angenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. As

---

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. aufs Land angen. und bestens besorgt bei Fr. **Schneider, Bierstadt,** Wiesbadenerstraße 14. Eigene Bleiche.

Friseuse sucht n. Kunden. Wellritzstr. 42, 2.

T. **Friseuse** sucht n. mehr. K. Mon. 3 Mk. Kaiser-Friedrich-Ring 53, 4.

Wöchnerinnen-Pflege mit besten Zeugnissen aus erst. Häusern übern. Moritzstraße 62, Part.

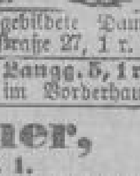
Hühneraugen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl,** gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2, Telephon 2799.

Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr bei rechts. Bestellung a. ausser dem Hause.

Zutr. sichere Beurtheil. des Charakters aus der Handschrift. Michlstr. 9, 1 links.

Frau Blessing



beurtheilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand und des Kopfes, auch wissenschaftlicher Unterricht.
Sprechstunden von 1—6 Uhr.
Zimmermannstraße 8, Part.

Chiromantie durch gebildete Dame, Herderstraße 27, 1 r.

Phrenologin Langg. 5, 1 r., im Vorderhaus.

S. Kirchner,

Bismarckring 26, 1.

Meine Sprechst. f. phys. diät. Heilweise (Naturheilmethode) werden wieder gehalten, vorläufig von 3—4½ Uhr. **Wiesbaden,** März 1905.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20087) F 116

Disting. Damen wenden sich in disk. Angelegend. a. gewissenh. erfahr. Frau (frsh. Oberhebam.) in Näher evtl. Aufnahme. Offerten unter **O. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **E. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Damen

feb. Stand. erh. freundl. Aufnahme u. Zusich. streng. Diskr. Offerten unter **H. 123** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 48

Damen f. discr. liebreiche Aufnahme. Frau **Finger,** Wwe., Hebamme, **Alsheim** b. Mainz.

Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Sedanstraße 15, 1 links.

Derjenige Herr,

der im Sommer vorigen Jahres so überaus großmüthig auf den Finderlohn für ein im Walhallatheater mir abhanden gekommenes Portemonnaie mit fünfhundertsiebzig Mark Inhalt verzichtete, wird dringend gebeten, denselben nachträglich dennoch in Empfang zu nehmen von

Marie Brauer, geb. **Günther,**
Schriftstellerin und Gesangslehrerin,
Friedrichstraße 8, 1.

Junge dist. Dame sucht Correspondence. Off. unter **A. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche Briefwechsel

mit gebild. lebenslustiger Dame der besseren Gesellschaft. Discretion Ehrensache. Offerten unter **R. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien

jed. Standes vermittelt diskret u. reell **Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Bornheimerlandstr. 2, 2. F 52

Heiratspartien

jeden Standes werden reell u. discret vermittelt. Erfolg sicher. Offerten unter **E. 631** an den Tagbl.-Verlag. Anonym zwecklos.

Heirat.

Junger Kaufmann, 24½ Jahre alt, welcher in Ostasien (Kiautschou) ein gutgehendes Geschäft betreibt, sucht Lebensgefährtin. Dame mit gediegener haushälterischer Erziehung und höherer Schulbildung. Musik erwünscht, die geneigt ist, im Geschäft mit einzugreifen, möge sich in Verbindung setzen mit den hier wohnenden Eltern. Offerten unter **S. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat sucht Waise, 23 Jahre, Vermögen 240,000 Mk., m. Herrn, welch. sich ein glückl. Heim gründen will. Vermög. nicht erforderlich. Ehrenhafte Angebote unter **B. H. 8 Berlin N. 54.** (E.B.5845) F 160

Heirat.

wünscht einsamer Herr in hochgeachteter Lebensstell. mit Dame, auch Wittwe, Alter 30—40, mit größ. Vermögen, das sicher gestellt werden kann. Bitte Vertrauen, es ist ernstgemeint u. jede Indiscretion ausgeschlossen, da Ehrenmann. Antw. erb. unter **A. 625** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame f. die Bekanntsch. e. r. ält. Herrn zwecks Heir. Off. u. **J. 622** a. d. Tagbl.-Verl.

Mädchen, 25 Jahre, kath., Schneiderin, mit Ausstattung, wünscht baldige **Heirat.** Wittwer nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten unter **N. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtig! Zwei Schwestern, 20 u. 22 J., je 80,000 Verm., wirtsch. erz., wünschen Heirat mit edelges. Herren. Verm. nicht erf., doch gut. Char. Bed. Off. u. **„Veritas"** Berlin N. 89. F 161

Heirats-Gesuch.

Junger Herr von angenehmem Aeußern, 29 J., soliden Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen zwecks baldiger Heirat. Gefl. Off. mit Porträt u. Ang. der Verhältn. unt. **C. 631** an d. Tagbl.-Verl. Discr. Ehrensache.

Heirat.

F 183

Suche für meine Schwester, sehr ansehnliche gebildete Dame, Offizierstochter, 47 Jahre alt, wirthschaftlich, klug, lebhaften und heiteren Temperaments, doch ohne Vermögen, geeignete Parthie. Zuschriften erbeten unt. **„K. 207"** an **Gerstemann's** Annonc.-Büreau, Berlin W 9.

Wittwer, Anf. 40er, Haus und Grundbesitz, offenes Geschäft, wünscht sich **zu verheirateten.** Aelteres bürgerliches Mädchen od. kindl. Wittwe nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Discretion Ehrensache. Off. unter **V. 624** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Fräul. mit einigen tausend Mark Vermögen wünscht mit kath. Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter **O. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!

Zwei junge Herren, 28 Jahre, ev. und kath., aus sehr achtbaren Familien, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft mit zwei jungen Damen mit etwas Vermögen. Streng reelle Offerten u. **L. 631** an den Tagbl.-Verlag. †

Civil-Ingenieur u. Fabrik., Süddeutsch., engl., 80 Mille nachweisb., sucht auf d. Wege d. Bekanntsch. einer n. jed. Richt. hin häuslich erzog. jungen h. Dame, n. über 23, evgl., nicht unter 50 Mille, w. gut kochen kann, auf fremdes Personal verz., Sitzleder im Hause hat, mit sich reden läßt und nicht das letzte Wort haben muß. Ernstgemeinte Offerten unter Zusich. gr. Verschw., wolle man mit Bild unter **H. 625** an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbef. gelangen lassen.

C. C.

Honni soit, qui mal y pense.

Brief unter Ps — — — — von Unbefugter abgeholt!

Paris. Könnte mir jemand von den werthen Lesern Bädeckers Führer Paris überlassen? Offerten u. **F. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Makulatur
in Päcken zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.—
zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Grabstein-Geschäft Carl Roth,

früher F. C. Roth,

Platterstraße 23, am Weg nach Beausite,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Grabdenkmälern.**

Großes Lager fertiger Denkmäler aus Sandstein, Granit, Syenit, Marmor.

Einfassungen jeder Art, **Geländer, Pfosten** und **Ketten** aus Eisen und Bronce, **Figuren** und **Grabornamente** aus Marmor und Bronce. 525

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Telephon Nr. 629. **Telephon Nr. 629.**

Grabsteingeschäft C. Jung

(Inh.: Fritz Jung),

138 Platterstraße 138,

direkt am neuen Friedhof und Endstation der Elektr. Bahn „Unter den Eichen".

Größte Auswahl in Grabmonumenten.

Figuren in Marmor und Bronze.

Grab-Einfassungen und Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: Aschen-Urnen in Stein und Bronze.

Anfertigung nach Zeichnung.

698

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

☞ **Großes Balkonzimmer** dauernd oder wochenweise abzugeben Adelheidstraße 8, 2.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche.

Pension Villa Teresina,
Frankfurterstraße 9 und Rheinstraße 1, div. Zimmer frei.

Eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. Friedrichstr. 5, 1.

Villa Stillfried, Hainerweg 3, nächst Kurhaus, Garten, Pens. Vorz. Küche. Ruh. Lage. Bäder.

Leberberg 8. **Villa Gralsburg,** Leberberg 8.
Fremden-Pension. Civile Preise. Bäder im Hause.

Villa Mainzerstr. 14, nahe Bahnhöfe und Kuranlagen, **gut möbl. Zimmer** Woche 10 bis 20 Mk., mit Pens. v. 3.50 Mk. an. Bäder, Garten.

Villa Nerothal 31

elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

Gemüthliches Heim

in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Villa Wilhelminenstraße 37

(Nerothal)

hübsch möbl. Zimmer in freier Lage mit und ohne Pension zum Frühjahr- u. Sommeraufenthalt. In nächster Nähe vom Walde und der Elektrischen.

Pension Vogelsang,

Ecke Wilhelmstr. — Rheinstr. 15.
Eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

In einer Villa sind an eine ruh. Dame zwei möbl. Zimmer per sof. zu verm., mit Frühstück Mk. 40 monatl. pr. Näh. Neubauerstr. 4, 1.

Junge

Mädchen

finden vorzügliche Aufnahme zur **Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes** in kl. St. der Rheinprov. **in herrl. ges. Gebirgsg.** Gute Gelegenheit zur wissensch. und häusl. Ausbildung. Gepr. Lehrerin u. Ausl. i. H. Eig. Villa mit elektr. Licht, gr. Garten u. Spielpl. am Walde. 1. Refer. und Prosp. Anfr. zu richten unter **V. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler

finden **gute** Aufnahme in **gebildeter** Familie. Familien-Anschluß, beste Referenzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sw

---

Schülerinnen der höh. Töchterschule u. des **Lehrerinnen-Seminars** finden gute Pension und Nachhülfe bei für's h. Lehrf. gepr. Lehrerin. Anfr. unter **M. 595** durch den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Garten, verl. Blücherstr., zu verpacht. Näh. i. Tagbl.-Verl. T

---

3 Morg. Land an Bingerstr. zu 25 Mk. pro Morgen zu verpacht. Näh. Alexandrastr. 14.

Grundstücke im District **Aukamm zu verpachten oder zu verkaufen.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Zt

---

Familien-Nachrichten

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wiesbadener Städt. Arbeiter-Verein.

Todes-Anzeige.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Herr Wilh. Euler

durch Unglücksfall plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle aus statt. 746

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Abzeichen sind anzulegen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter,

Wilhelm Maurer

Hotelbesitzer,

heute Morgen 4 Uhr sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Familie:
Else Maurer, geb. Walther.

Wiesbaden, 18. März 1905.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag Vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

766

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Bruder, unseren teuren Onkel,

Herrn Konsistorialrat

Georg Osterroth,

Militär-Oberpfarrer XI. A.-K. a. D.,
Ritter pp.,

am 14. d. M., abends ½11 Uhr, nach längerer Krankheit im eben begonnenen 78. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
E. Bischoff. F. Bockmühl.

Beerdigung in Wiesbaden Sonntag, den 19. d. M., um 11¾ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Maria Mühlbauer, Wwe.,

nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie W. Mühlbauer,
Sch. Zimmerschied.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 19, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser geliebtes Söhnchen,

Heinrich.

Paul Kreher und Familie.

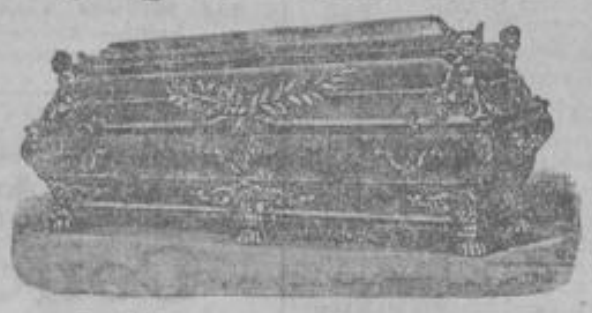
Wiesbaden, 18. März 1905.
Bülowstraße 7.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.

438

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telefon 3322.



Gegründet 1864.

Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerei.
Moritzstrasse 49.
Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.
Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,
auch für Feuer-Bestattung, bei preiswerther Bedienung.

Das Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,

Schwalbacherstraße 22 und Mauritiusstraße 8,
übernahm die Alleinanfertigung von Laufer's patentamtlich geschütztem

Reform-Sarg. P. A. G. 225518.

Dieser ist in der einfachsten bis reichsten Ausstattung vorrätig. Von dem mitgelieferten elektrischen Licht rötlich erhellt, gestattet er nach vollständigem Luftabschluß noch jederzeit genauen Einblick.

Ansteckungsgefahr und sonstige Unannehmlichkeiten sind dabei vermieden, Neuerung auf dem Gebiete der Hygiene und Pietät. 554

Kein Mehrpreis.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alterthümer jeder Art kauft L. Heinemann. Taunusstraße 49.

Alte Bücher und Werke, weiße Spitzen, Möbel, Alterthümer jeder Art zu kaufen gesucht bei Wagner. Grabenstraße 32.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider nach auswärts zu kaufen gesucht. Off. unter M. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleid., Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie sich per Postkarte.

Ausnahmsweis guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. Fr. Luttig, Goldgasse 15.

Wer zahlt wirklich am besten? nur Frau Grosshut, Metzgergasse 27, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, g. Nachlässe 2c. Um sich zu überzeugen, prob. Sie gefl. durch Postkarte.

Frau Klein, Metzgerg. 35, zahlt den höchsten Preis für gut erh. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber.

Bitte sich zu überzeugen. Kaufe gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider und zahle mehr wie jeder Andere. Bestellung bitte u. C. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe von Herrschaften fortwährend getr. Herrenkleider, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold, Silber und gebr. Schuhwerk. Julius Rosenfeld, Metzgergasse 29. Bestellung bitte per 2-Pf.-Postkarte.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silbersachen werden angekauft und gut bezahlt. **K. Kunkel,** Hochstätte 19.

Die allerhöchsten Preise zahlt Frau E. Sereisky, Metzgergasse 14, für getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen all. Art, Gold u. Silber, Juwelen u. Pfandsch. Auf Bestellg. komme pünktl. ins Haus.

Guter Teppich (5 auf 6½ Meter groß) zu kaufen gesucht. Off. unter J. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Bilder, Musik-Instrumente kauft fortwährend L. Herz, 25 Friedrichstr. 25.

Ein gebr. Consolchen od. kl. Kommode zu kaufen ges. Wellendstraße 36, 3 r.

Ein einfacher Schreibtisch für Büreauzwecke zu kaufen gesucht. Näheres Lehrstraße 15, Part., bei August Werz.

Schreibpult, für Bureau passend, ges. Schiersteinerstr. 18, P. r.

Gebrauchte Copirpresse zu kaufen gesucht. Off. Schwalbacherstraße 27, 3 rechts.

Gebrauchtes Piano oder Flügel zu kaufen gesucht. Off. erb. u. T. 616 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchter photogr. Apparat zu kaufen gesucht. A. Martin, Oranienstraße 42.

Eine Garten-Niour oder Vase zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter W. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Leichte Federrolle, ca. 25 Ctr. Tragkraft, event. mit Pferd zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gasbadeöfen ges. N. Bismarckring 9, 1. Roll.

G. erh. Badewanne zu k. ges. Nerotalbeckstr. 5, P. l.

Ca. 80 Meter Bauzaun zu kaufen gesucht. Näheres S. J. Meyer, Kirchgasse 36.

Alt Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle 2c. kauft zu d. höchsten Preisen Heinrich Haas, Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktl. ins Haus.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft stets bei pünktl. Abholung. Sch. Still, Bleichstraße 20.

Weiß- und Rothweinflaschen, sowie Sektflaschen kauft fortwährend Aug. Knapp, Moritzstr. 72.

Adlerstraße 27 werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, alte Metalle, Flaschen 2c. 2c. zu den höchsten Preisen angekauft. Ph. Lieb.

Fuchs, Mainzerlandstr. 2 l. Tepp., Lump., Kupfer, alterthüm. Sachen. Bitte 2-Pf.-Postkarte.

Für ausgekämmte Haare zahlt die höchsten Preise Scharnhorststraße 28, 3 rechts.

Pachtgesuche

Junge cautionsfähige Fachleute suchen gut gehende Wirthschaft zu pachten. Offerten unt. V. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Ein im Stadt- od. Landkr. Wiesbaden belegenes Anwesen von 1—5 Mrg. Land mit kl. Wohnung für Herbst oder früher zu pachten gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter M. 622 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kl. Garten im Wellritzthal zu pachten ges. Scharnhorststraße 28, 3 l.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 19. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 2½ Uhr: Emilia Galotti. Abends 7 Uhr: Der Trompeter von Säkkingen.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Die argentinische Ernte. Abends 7 Uhr: Die Dame von Maxim.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 20. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Im Weiß.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nimbus.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 19. März.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Morg. 7 Uhr: Haupt-Wanderung.
Israelitischer Frauen-Krankenverein. V. a. G. Vormittags 10 Uhr: Versammlung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabtheilung. 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8½ Uhr: Vortrag.
Gesellschaft Thalia. Nachmittags 2½ Uhr: Familien-Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Schiller-Feier.
Sachsen-Thüringer-Vereinigung „Sachsonia". Nachmittags 4 Uhr: Unterhaltung mit Tanz.
Bäcker-Club Heiterkeit. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Stemm- und Ringclub Germania. Nachmittags 4 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung.
Männergesang-Verein Friede. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Theaabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11.
Männergesang-Verein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel.

Montag, den 20. März.

Nassauischer Kunstverein. Vormittags 11½ Uhr: General-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der Knaben-Abtheilung. 9.11 Uhr: Herren-Abend.
Wiesbadener Damenheim Auguste-Victoria-Stift. Nachmittags 5 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Politischer Bezirksverein. Abends 8½ Uhr: Vortrag, Besprechung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Wiesbadener Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehülfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 20. März.

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Wirthschaftsbedürfnisse für das Diakonissen-Mutterhaus Paulinen-Stiftung, im Büreau daselbst. (S. Tagbl. 131 S. 7.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Brennmaterialien für das hiesige Gerichts- und Gefängnißgebäude, im Zimmer No. 44 daselbst. (S. Tagbl. 107 S. 12.)
Versteigerung von 3 Domänen-Parzellen, belegen im Distr. Schiersteinerlach, im Rentamts-Büreau Herrngartenstraße 7, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 131 S. 7.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von ca. 4000 Kg. staubbindende Oeles zum Oelen der Holzfußböden in den städt. Schulen 2c., im Büreau für Gebäude-Unterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 23, Vormittags 10 Uhr (S. Amtl. Anz. No. 22 S. 2.)
Termin zur Versteigerung des Gespülls und der Küchen-Abfällen im Städt. Krankenhaus, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 22 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Erbach (Rhg.), an die Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1 zu Wiesbaden (Rheinbahnhof). Vormittags 11½ Uhr. (S. Tagbl. 123 S. 10.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Clarenthal No. 18, Nachmittags 2½ Uhr. (S. Tagbl. 131 S. 11.)
Nutzholz-Versteigerung im Hausener Gemeindewald, Distr. Heuserberg, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 117 S. 7.)
Versteigerung von Immobilien 2c. der Philipp Bücher Wittwe und Erben zu Sonnenberg, im Rathhause daselbst, Nachmittags 6 Uhr. (S. Tagbl. 125 S. 12.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 19. März.
78. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Emilia Galotti	Frl. Maren.
Odoardo und Claudia Galotti, Eltern der Emilia	Herr Zollin. Frl. Santen.
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Malcher.
Marinelli, Kammerherr d. Prinzen	Herr Tauber.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Herr Mebus.
Conti, Maler	Herr Schwab.
Graf Appiani	Herr Leffler.
Gräfin Orsina	* * *
Angelo	Herr Vallentin.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Andriano.
Battista, Diener des Marinelli	Herr Müller.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Spieß. Herr Preuß.

* * * Gräfin Orsina: Frl. Eichelsheim vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nitzsche.

Nach dem 2. Aufzug findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 2½ Uhr. — Ende 5 Uhr.

Ermäßigte Preise.

79. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Nessler.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Elmblad.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Winkel.
Conradin, Landsknechttrompeter und Werber	Herr Schwegler.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Schuh.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Schmidt.

Landsknechte und Werber. Studenten. 2 Pedelle. Kellerknechte.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jähr. Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Adam.
Maria, dessen Tochter	Frl. Müller.
Der Graf von Wildenstein	Herr Engelmann.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Schwartz.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Henke.
Werner Kirchhofer	Herr Winkel.
Conradin	Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen	Herr Jansen.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Die Fürst-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säkkingen.
Zeit: Nach dem 30-jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.
1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt v. Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Idylle, Pantomime mit Tanz und Gruppirungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personal.

Personen:

König Mai	Frl. Möller.
Prinzessin Maiblume	Frl. Peter.
Prinz Waldmeister	Frl. Salzmann.

Libellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten Pagen, König Wein, Schäfer, Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winzer und Winzerinnen.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nitzsche.

Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¾ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Montag, den 20. März.
80. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement D.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 21. März. 81. Vorstellung. 33. Vorstellung im Abonnement C. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 19. März.

Die argentinische Ernte.

Ein Lustspiel aus dem Kaufmannsleben in 3 Akten von Richard Skowronnek.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Anfang ¼4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.

Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 19. März. 187. Abonnements-Vorstellung.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)
Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau.
Uebersetzt von Benno Jacobson.
Regie: Alduin Unger.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Elly Arndt.
Dr. Petypon, Arzt	Reinhold Hager.
Gabriele, seine Frau	Klara Krause.
General Petypon du Grélé, sein Onkel	Theo Ohrt.
Dr. Mongicourt, Arzt	Otto Kienscherf.
Varlin, Versicherungs-Agent	Alduin Unger.
Marollier, Lieutenant	Gustav Schultze.
Corignon, Lieutenant	Hans Wilhelmy.
Clémentine, Nichte des Generals	Lucy Herting.
Chantreau, Schullehrer	Arthur Roberts.
Herzogin von Valmonté	Wally Wagener.
Herzog Guy, ihr Sohn	Heinz Hetebrügge.
Herr Vibauban	Frdr. Koppmann.
Madame Vibauban	Sibylla Rieger.
Sauvarel, Unterpräfect	Georg Albri.
Madame Sauvarel	Herm. Bachmann.
Madame Hautignon	Else Roorman.
Madame Pouant	Dora Schütz.
Madame Claux	Frieda Simmersbach.
Chamerot	Friedr. Degener.
Gustrisac	Oskar Albrecht.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Max Ludwig.
Emile, Diener des Generals	Franz Queiß.

Ein Straßenkehrer, Träger, Gäste 2c.

Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. und 3. Akte in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Akte auf dem Schlosse Grélé des Generals Petypon in der Touraine.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Montag, 20. März. 188. Abonnements-Vorstellung. Nimbus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) . . . . . Mozart.
   I. Allegro vivace.
   II. Andante cantabile.
   III. Menuett. Allegretto.
   IV. Finale. Allegro molto.
2. Concert in A-moll für Violoncell mit Orchester . . . . . A. Klughardt.
   Herr Schildbach.
3. Le rouet d'Omphale, Poème symphonique . . . . . Saint-Saëns.
4. Im Frühling, Konzert-Ouverture . . . . . Goldmark.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.

1. grosses Frühjahrs-Programm vom 16.—31. März.

Sonntag, den 19. März:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Mlle. Marguerite,

genannt „Die Löwenbraut", mit ihren 8 Löwen 8.
Wilde Dressur. Serpentintanz im Löwenkäfig. Fütterung.
Thalvane-Trio, englisch-deutsches Gesangs-Terzett.
The Original Adras, phänomenaler equilibristischer Wunder-Akt.
William Schiff, Klavier-Humorist u. Recitator seiner eigenen Dichtungen aus d. Stegreif.
Les Serra's phänomenalster Kraft-Akt.
Therese Schiff-Delina, Vortrags-Künstlerin.
Henry Kaiser, Champion-Jongleur.
Macada, Cornet- u. Xylophon-Virtuose 1. Rang.
Luise Schäfer, Soubrette.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen, sowie von 11—1 Uhr an der Theaterkasse.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr ab: Philharmonische Concerte des Wiener Salon-Orchesters.
Hochfeine künstlerische Musik.
Täglich wechselndes Programm.
Entrée frei. Entrée frei.

Am Donnerstag, den 23. März 1905, Abends 8 Uhr, giebt d. weltberühmte 9jährige Violin-Virtuose

Kun-Arpad

aus Budapest im Saale der „Loge Plato" ein

Concert

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Gotthold Knauth, zuletzt Hochschullehrer am Kgl. Conservatorium zu Dresden, jetzt am Conservatorium von Paul Schumacher in Mainz.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf (numm. 3 Mk., unnumm. 2 u. 1 Mk.) in der Musikalienhandlung von H. Wolff und an der Abendkasse zu haben.

Concerthaus 3 Könige, Marktstrasse 26. (Inh.: Konrad Deinlein.)
Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters Dir. Otto Jaedicke. 7 Damen, 2 Herren.

No. 133.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19. März 1905.
53. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 19. März 1905

Schachverein Wiesbaden.
Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

53 dreizügige Probleme (Originalproblem).

24. „Piwo III".

Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: A = As, K = König, D = Dame, B = Bube; tr = Treff, p = Pik, c = Coeur, car = Carreau.

B (Mittelhand) verliert Pik-Solo mit Schneider auf folgende Karte:

Im Skat liegen 6 Points. C hat in seinen Karten 49 Points und mehr Carreaus als Treff. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?

A. St.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Rätsel.

Mit F bezeichnet's einen Mann,
Der sich vom Geld nicht trennen kann,
Doch dient es auch zur Kleidung dir,
Mit M findst du's bei Mensch und Tier,
Und ist's mit P recht gut geraten,
Ißt man's gekocht und auch gebraten.

Literatur-Rätsel.

In jedem nachstehenden Satz ist der Name eines Schriftstellers enthalten:

1. Der modernen Frivolität entwich er tapfer.
2. Er machte eine Fußreise, um energisches Wollen zu beweisen.
3. Trübe blickten seine edlen Augen in die Welt.
4. Wen sein Wesen nicht erfreut, ermangelt des Humors.
5. Er hat seine Lust in der heiteren Beobachtung des Kleinlebens.

Einsatz-Rätsel.

Im Reich des Zaren such' mich auf,
Ich lieg' am größten Wasserlauf.
Wird nun ein großer Freiheitsheld
Am rechten Ort in mich gestellt,
So zeigt ein Mann sich hier zum Schluß,
Der Schloß und Berg bewachen muß.

Quadrat-Rätsel.

1	2	3	4
2	5	6	7
3	6	7	8
4	7	8	6

Diese Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß 4 Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. eine Stadt in der Schweiz, 2. eine biblische Persönlichkeit, 3. einen physikalischen Begriff, 4. einen römischen König.

Zahlen-Rätsel.

1 2 3 4 2 5 6 2 7 Teil des Jahres.

3	2	4	2	7	Vorname.	6	2	4	4	Ruheplatz.
7	2	6	2		Nutzgewächs.	5	2	4	2	7 Maß.
1	2	5			altbiblischer Name.	6	2	2	7	2 Frucht.

Magisches Wort-Quadrat.

	a	b	c	d
1				
2				
3				
4				

In die Felder vorstehender Figur sind die Wörter Affe, Arm, Brom, Dieb, Dorf, Erle, Mai, Mars, Oder, Ofen, Ort, Reim, Roda, Rose, Rübe, Seil derart einzutragen, daß die Anfangsbuchstaben der wagerechten Reihen 1 2 3 4 gleichlautend sind mit denen der senkrechten Reihen a b c d und zugleich die vier in der senkrechten Reihe a stehenden Wörter ergeben.

Kombinations-Aufgabe.

EUGEN LIPINDI
Rom.

Welchen Titel führt der Besitzer dieser Visitenkarte?

Vexierbild.

Wo ist die Sennerin?

Auflösungen der Rätsel in No. 121.

Bilder-Rätsel: Er muß klein beigeben. — **Gleichklang:** Anhalten. — **Metamorphosen-Aufgabe:** Rind, Rinde, Winde, Wende, Ende, Erde, Herde, Herd, Held, Helm, Halm, Erbe, Serbe, Sorbe, Sorte, Torte, Erle, Elle, Kelle, Keller, Kellner. — **Scherz-Rätsel:** Ankeruhr. — **Rätsel:** Zulässig, zu lässig. — **Pyramide:** A, Na, Wan, News, Wange, Wagner. — **Scharade:** Spree, Spreewald, Wald.

Kochregeln
für **MAGGI's Suppen** (Schutzmarke)

1. Man nehme zum Kochen das vorgeschriebene Quantum Wasser, aber wirklich nur Wasser und **nicht etwa gesalzene Fleischbrühe.**
2. Man koche die Suppe auf **kleinem** Feuer und zwar einzelne Würfel genau so lange, als es die Gebrauchsanweisungen vorschreiben, mehrere Würfel zusammen etwas länger.
3. Man füge den Suppen weder Salz noch Pfeffer bei, da sie die erforderlichen Gewürze bereits in genügender Menge enthalten. 563

Sorgt für den Todesfall!

Diese Mahnung ergeht an alle **Familienvorstände,** denen das **Wohlergehen der Ihrigen** am Herzen liegt. Es geschieht dies auf billige und einfache Art durch Beitritt zum **„Wiesbadener Unterstützungsbund" (Sterbekasse).** Gegründet: 1876. **Mitgliederzahl Ende 1904: 2035. Vermögensstand Ende 1904: 120,978 Mk.** — Beitragserhebung in monatl. Raten. — Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensärztl. Attestes — Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pfg. — **Mk. 1000 Unterstützung** (Sterberente) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr **Dr. Gerheim,** Adelheidstr. 46, im Behinderungsfalle Herr **Dr. Keller,** Rheinstr. 38. — Aerztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegesuche erhältlich bei den Vorstandsmitgl.: **C. Röthlerdt,** Bertramstr. 4 und Langgasse 27, **H. Stiller,** Bertramstr. 16, **C. Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8, **Ph. Beck,** Drudenstr. 7, **F. Schnell,** Roonstr. 9, **G. Wollenhaupt,** Herderstr. 7, **D. Ackermann,** Helenenstr. 12, **H. Bachmann,** Riedricherstr. 5, **C. Demmer,** Seerobenstraße 31, **A. Eifert,** Kaiser-Friedrich-Ring 10, **J. Gruel,** Wellritzstr. 7, **F. Grünthaler,** Werderstr. 5, **F. May,** Blücherplatz 3, **A. Seilberger,** Seerobenstr. 23, **C. Zimmermann,** Kirchgasse 4, sowie bei dem Vereinsd. **J. Hartmann,** Helenenstr. 27. F 362

Original SINGER Nähmaschinen
Man beachte die Fabrikmarke.
THE SINGER MANF. CO. NEW YORK
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26.
18

Programm der Sommer-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie.

	Beginn der Reise.	Ende der Reise.	Preis pro Platz Mark
Erste Nordlandfahrt bis Drontheim mit d. „Meteor"	2. Juni	15. Juni	von 235 an
Vergnügungsfahrt nach berühmten Badeorten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise"	6. „	21. „	„ 540 „
Zweite Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor"	17. „	30. „	„ 250 „
Fahrt anläßlich der „Kieler Woche" mit der „Prinzessin Victoria Luise"	22. „	28. „	„ 225 „
Dritte Nordlandfahrt bis z. Nordkap mit d. „Prinzessin Victoria Luise"	29. „	15. Juli	„ 650 „
Vierte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor"	2. Juli	15. „	„ 250 „
Fünfte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit „Moltke"	5. „	27. „	„ 500 „
Kurfahrten zur See unter persönlicher ärztlicher Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schweninger mit dem neuen Doppelschraubendampfer „Fürst Bismarck"	8. „	3. Aug.	„ 950 „
Sechste Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit „Hamburg"	12. „	4. „	„ 500 „
Siebente Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor"	17. „	30. Juli	„ 250 „
Achte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. „Prinzessin Victoria Luise"	18. „	8. Aug.	„ 800 „
Neunte Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor"	2. Aug.	15. „	„ 250 „
Vergnügungsfahrt nach England, Schottland und Irrland mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise"	15. „	5. Sept.	„ 750 „
Zehnte Nordlandfahrt b. Drontheim m. d. „Meteor"	17. „	30. Aug.	„ 250 „
Fahrt nach berühmten Badeorten m. d. „Meteor"	2. Sept.	20. Sept.	„ 325 „

Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise" und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise" im Jahre 1900, der „Meteor" im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction u. ihre gesammten Einrichtungen die denkbar größte Bequemlichkeit. Die transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke" u. „Hamburg" dienen Jahr ein Jahr aus zur Beförderung eines die höchsten Anforderungen stellenden Cajütenpublikums und sind zur Ausführung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet. Alles Nähere enthalten die Prospecte. 663

Hamburg-Amerika Linie, Reisebüreau Wiesbaden,
Carl Jäckel, 10 Wilhelmstrasse 10.

Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen gewähre bis Ende des Monats

10 %.

W. Kussmaul,
Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

Damen-Confection L. Cohn, Gr. Burgstr. 5. Neuheiten in Costumes, Blousen, Röcken, Mänteln etc.

Israelitischer Frauen-Krankenverein

V. n. G.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur **ordentlichen**

Mitglieder-Versammlung

auf **Sonntag, den 19. März, vormittags 10 Uhr,** in den **Gemeindesaal, Schulberg 3,** höflichst eingeladen. F 492

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
4. Abänderung der Satzungen.
5. Sonstiges.

Wiesbaden, den 12. März 1905.

Der Vorstand des Israelitischen Frauen-Krankenvereins.
Die Vorsitzende: **Anna Hess.**

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN **Bankhaus** Wilhelmstr. 82

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. **Verwaltung** von **Werthpapieren.**

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

460

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankolieferung innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen:

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, ca. **200** Zimmereinrichtungen;
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39, ca. **30** Zimmer;
Ausstellungshaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, ca. **70** Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinster Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

P. P.

Unserer werten Kundschaft, den Herren Architekten und Bauunternehmern zur gefl. Nachricht, dass sich jetzt **unser Betrieb und Büreaus** in

unserer neuen Fabrik, in nächster Nähe des Bahnhofs Dotzheim,

an der Waldstrasse, befinden.

Durch bedeutende **Vergrösserung und bessere Einrichtung der Fabrik** sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen **pünktlich** gerecht zu werden.

Wir bitten um ferneres Wohlwollen und empfehlen uns bestens.

Telefon **621.** **K. & F. Merkelbach.**

Gegründet 1843.

Bestellungen werden nach wie vor Dotzheimerstrasse 62, Part. 1, Telef. 2647, entgegengenommen.

Abt. I.: Eiserne Treppen, Geländer, Gitter, Bauschlosser-Arbeiten, Eisenkonstruktion, statische Berechnungen, Zeichnungen u. s. w.
Hervorragende Kunstschmiede-Arbeiten in allen Metallen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Abt. II.: Patentierte und geschützte Maschinen, Geräte und andere Artikel. 675

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald.
Gegründet 1872.
Betriebsfläche 42,280 □-M.
Eigenes Gelände.
Jährlicher Versand 800—1000 Doppelwaggons.
Briefe und Anfragen beliebe man an mein Büreau **Groß-Gerau** zu richten.
Prompte u. rasche Bedienung.

Joh. Göbel, Groß-Gerau,

Baugeschäft und Baumaterialien.

Telephon No. 21. **Abtheilung** Telephon No. 21.

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.

Spezialität in Lieferung von gut geschlossenen **Mauer-, Schicht- und Vorsatzsteinen.**

Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit.

Grösster Bahnversand in Mauermaterial des Odenwaldes.

Beteiligung:

Ein großes Spezial-Unternehmen der Baubranche mit nachweislich guter Rentabilität, soll in eine Aktien-Gesellschaft mit 1,200,000 Mk. Aktienkapital umgewandelt werden.

1 Million ist von den Vorbesitzern und einigen Interessenten gezeichnet.

Kapitalisten — solche mit Verbindungen in Industriekreisen bevorzugt — die zu einer Beteiligung geneigt sind, werden um Angabe ihrer Adresse, sowie des event. zu zeichnenden Betrages unter Chiffre **A. B. 1200** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** gebeten. — Vermittlung ausgeschlossen. (J. Ks. 4183) F 105

Winterkur für Nerven-

Kranke. Warme, geschützte Lage am Südabhang des Taunus. Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Centrale Heizung und Beleuchtung, gedeckte Liegehalle und Corridore. **Sorgsame Verpflegung.** (Dépendance für Minderbemittelte). Prospecte franco.
Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.
(J. nete 2222 F 14

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre bisherigen Synagogenplätze für das am 1. April cr. beginnende neue Rechnungsjahr 1905/06 wieder behalten wollen, werden hiermit ersucht, dies **von jetzt bis zum 20. März d. J.** persönlich oder schriftlich bei unserem Rendanten Herrn **Benedict Straus,** Emserstraße 6, anmelden zu wollen, da nach dieser Zeit über diese Plätze anderweitig verfügt wird. F 332

Wiesbaden, den 28. Februar 1905.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr. **Wilhelm Baer,** 48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

679

Carl Goldstein,

51 Kapellenstrasse 51,

Passementerie- u. Stickerei-Fabrik

(gegr. 1875),

Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand,

offerirt die in eigenen hiesigen Ateliers angefertigten

Roben

aus Paillette, Tüll, Voile, Tuch, Batist, Leinen etc.,

hierunter hochelegante Theater-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten.

Gestickte Garnituren, Westen, Kragen,

neueste Formen und Farben.

Besätze, gestickte Borden, Reste u. Muster-Coupons, Spitzen.

49

Konkurs-Inventar-Versteigerung.

Dienstag, den 21. März und Mittwoch, den 22. März cr., jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags **des gerichtlich bestellten Konkursverwalters** das zur **Konkursmasse des Carl Simson** gehörige

sehr gut erhaltene Wirtschafts-Inventar des Restaurant Malepartus zu Wiesbaden, 43 Langgasse 43,

meistbietend gegen Barzahlung.

Inventar:

Zwei Billards von Fürstweger, 32 runde u. □ eichene Tische, 70 eichene Stühle mit Leder, Bänke mit Lederbezug, 110 rote Wiener Rohrstühle, 2 Büffets mit Wärmschrank-Einrichtung, Pression, 2 Gläser-Etagèren, 9 längliche eis. Garderobe- und Schirmständer mit Drahtgeflecht, 9 runde eiserne Garderobeständer, elektrische Beleuchtungskörper, als: **Bogenlampen, Lüster, Figuren, Trauben** ꝛc., **elektrische Uhren, 9 große Oelgemälde (Landschaften, Stillleben und Fürst Bismarck), Gardinen, Portièren, Marquisen, 3 gr. und 1 kl. Eisschrank, Eiszerkleinerungsmaschine, das gesamte Porzellan und Glas,** als: **ca. 1200 Teller, Schüsseln, Tassen** ꝛc., **mehrere Hundert Wein-, Sekt-, Bier- u. sonstige Gläser, Karaffen, Biermarken, Zeitungsmappen u. Halter, Küchen-Einrichtung,** als: **Schränke, Tische, Anrichten, Lucullus-Bräter, Spülapparate, Marmor-Mörser, Eis- und Messer-Putzmaschinen** ꝛc., **das gesamte sehr gut erhaltene Kupfergeschirr, Küchen- und Kochgeschirr aller Art, eiserne u. hölzerne Flaschengestelle, 50 Wiener Gartenstühle und sonst noch viele andere zum Wirtschaftsbetriebe erforderliche Gegenstände, Gesindemöbel und dergl.**

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator. Schwalbacherstraße 7.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 3100

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Zum bevorstehenden Umzuge

bietet Ihnen meine nachstehende, hervorragend günstige Offerte beim Einkauf von

Möbeln, Betten und Ausstattungen

hervorragende Vorteile:

Eleg. Nußb.-Büffets	Mk. 140.—	Schreibtische	Mk. 30.—
Nußb.-Spiegelschränke	„ 75.—	Verticows	„ 32.—
„ -Bücherschränke	„ 48.—	Ausziehtische	„ 24.—
Kleiderschränke, 1-th.	„ 16.—	Nußb.-Kommoden mit 4 Schubl.	„ 24.—
desgl. 2-th.	„ 28.—	Wasch-Consolen u. -Kommoden	„ 17.—
Küchenschränke	„ 24.—	Sophas	„ 36.—
Flurtoiletten	„ 24.—	Ottomanen	„ 28.—
		Moderne Salongarnituren	„ 175.—

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung und completer Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen.

Ich bitte vor Einkauf von Möbeln um gefl. Besichtigung meines Lagers und Vergleichung der Preise. Die Güte meiner Fabrikate ist allgemein anerkannt und wird durch weitgehende Garantie gewährleistet. 488

Eigene Polsterwerkstätten. **Transport frei.**

Ferd. Marx Nachf.,

nur 8 Kirchgasse 8 — nahe der Luisenstraße.

Bestes Delmenhorster

Linoleum,

circa 3000 □-Meter,

uni, durchgemustert, Granit etc.,

habe günstig abgeschlossen und gebe solches zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** ab.

Complette Ausführung von **Treppen-Belägen** in Linoleum mit Messingschienen etc. bei tadelloser Ausführung.

Aug. Scharhag,

Tapeten,

Telefon 2914. — Rheinstrasse 56.

Bitte versuchen Sie den **garantirt reinen**

Bordeaux

der

SOCIÉTÉ BORDELAISE.

Médoc	Mk. 1.—	St. Julien	Mk. 1.60
Listrac	Mk. 1.20	Chât. Lanessan	Mk. 1.75
St. Estèphe	Mk. 1.40	Pontet Canet	Mk. 2.—
Crû Houtrian	Mk. 1.50	bis Mk. 4.— per Flasche incl. Glas.	

Niederlage bei 474

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12. Telephon 618.

Conrad Krell,

Einziges Kochgeschirr,

welches wirklich **allen Anforderungen** entspricht und bereits von vielen Hausfrauen mit **Lust gebraucht** wird. Dasselbe hat gegenüber dem Reinnickel-Kochgeschirr den grossen Vortheil, dass man **alle Speisen,** selbst **Obst und säurehaltige Speisen — ohne schwarz** zu kochen, darin **kochen** und **aufbewahren** kann, dass dasselbe auf Gasfeuerung seinen silberhellen Glanz nicht verliert und nur **ca. ein Drittel so theuer als Reinnickel-Geschirr** ist. 530

Ich nehme jeden Topf, welcher sich nicht bewährt, zum vollen Preise zurück. Preislisten gratis und franco durch

Special-Magazin für complete Küchen,

Taunusstrasse 2, Ecke Geisbergstrasse.

Erscheint nur Sonntags. Bitte ausschneiden!

Maschinen-Schreib-Büreau und Stenograph. Institut

von **M. Goetz,** Röderallee 10. Tel. 2650.

Stenographische Niederschrift jeder Zeit.

Spezialität: Wissenschaftl. Arbeiten. Medizin Technik. Correspondenzen.

Abschriften, Reinschriften, Vervielfältigungen, Zeugnisse ꝛc. ꝛc.

Gründlicher Privat-Einzel-Unterricht in Stenographie (Gab.) u. Maschinenschreiben.

Als gewissenhafter und erfolgreicher Lehrer überall bekannt, daher vielfach Nachfrage nach Personal von hiesigen Firmen.

Vorzügl. Referenz. v. Auftraggebern u. Schülern

Prima Saathafer,

in auserlesener Qualität empfiehlt preiswürdig

S. J. Meyer, Kirchgasse 36. Telephon 415.

Frühjahr-Saison 1905!!

Alle massgebenden Neuheiten
in
Damen-Confection
für die **Frühjahr- und Sommer-Saison** sind in grösster Auswahl eingetroffen.
Die Verkaufsräume haben wir bedeutend vergrössert.

Kleider-Stoffe,
gröste Auswahl nur erstklassiger Qualitäten.

Frank & Marx,
656

Kirchgasse 43. Zum Storchnest. Ecke Schulgasse.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung
findet
Samstag, den 25. d. M., Abends 8½ Uhr,
im Gartensaale des Restaurants **„Friedrichshof“**, Friedrichstraße 35, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1904.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1904.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1904er Rechnung.
4. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende für 1904.
5. Neu- resp. Wiederwahl des Direktors und Controlleurs und Beschlußfassung über Regelung der Gehalte der Vorstandsmitglieder.
6. Erneute Festsetzung des Höchstbetrages der den Verein belastenden Anlehen und Spareinlagen.
7. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: Kaufmann **P. Hahn**, Bauunternehmer **Max Hartmann**, Bauunternehmer **Philipp Hasselbach** und Privatier **Philipp Schäfer.**

Die Jahresrechnung pro 1904 liegt von heute ab bis einschließlich den 25. d. M. in unseren Geschäftsräumen, Mauritiusstraße 5, den Mitgliedern zur Einsicht offen. F 402

Wiesbaden, den 16. März 1905.

Der Aufsichtsrath des Allgemeinen Vorschuß- u. Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Albert Wolff, Vorsitzender.

Die Kunstgewerbeschule Frankfurt a. Main

nimmt in die **Vorschule** (Sonntags- und Abendunterricht) **Handwerkslehrlinge** beim Verlassen der Volksschule und Eintritt in die Lehre auf und bietet denselben, sowie auch **Gehülfen**, Gelegenheit, sich im Zeichnen und Modellieren mit Rücksicht auf ihren speziellen Beruf künstlerisch auszubilden. Nach dreijährigem Besuch der Abendschule, also nach Beendigung der Lehrzeit, können die Schüler in eine der **5 Tages-Fachklassen** übertreten.

Diese sind für **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** ꝛc., für **Dekorationsmaler, Bildhauer, Ziseleure** und **Holzschnitzer** bestimmt und nehmen **Gehülfen** der bekannten Berufszweige auf, welche eine, dem Ziele der Vorschule entsprechende Vorbildung aufweisen können. Dieselben werden durch zwei- bis dreijährigen Besuch der Fachschule befähigt, ihren Beruf mit **höherer künstlerischer** Ausbildung als Werkführer oder selbständiger Meister zu betreiben.

Der Unterricht für das **Sommersemester** beginnt:
für **Fachschule** und **Abendkursus:**
Montag, den 1. Mai,
für **Sonntagskursus:**
Sonntag, den 30. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne im Schulsekretariat, Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 2. und 3. April, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, daselbst beim Direktor. Bei der Anmeldung ist Mk. 1 Einschreibgeld zu entrichten, welche am Schulgeld in Abzug gebracht wird. Letzteres beträgt für ein Drittelsjahr: für Fachschule Mk. 25, für Abendkursus Mk. 4, für Sonntagskursus Mk. 2. (F 1524/g) F 103

Der Direktor: Professor Luthmer.

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.
Billigste Bezugsquelle für Brautleute und Private.
Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Teile, **Spiegelschränke, Büffets, Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomanen, Schreibtische, Ausziehtische** ꝛc. 393
Einige Büffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Telefon 2525. **Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.**

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank
Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 459

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

W. SPINDLER

Färberei ✻ Chem. Waschanstalt.

Laden:
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 20, bei Bernhardine Kobbé. Biebrich, Rathausstrasse 43, bei Katharine Fay. Eltville, Marktstrasse 12, bei Ferdinand Lamby.
669

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

Ordentliche General-Versammlung

findet **Montag, den 27. März d. J., Abends 8½ Uhr,** im Saale der Turnhalle des **Turnvereins, Wiesbaden,** Hellmundstraße 25, dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1904;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: **Kaufmann Jacob Christian Keiper, Fabrikant Carl Wilhelm Poths** und der verstorbenen Herren: **Rentner Christian Limbarth** und **Kaufmann und Stadtrath Hermann Rühl;**
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1904;
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1904;
5. Berathung und Beschlußfassung über das durch die Umwandlung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gebotene, von der bestellten Commission abgeänderte Statut des Vereins;
6. Wahl des Herrn **Rudolf Hehner,** seitherigen Buchhalters des Vereins, zum weiteren Vorstandsmitglied; Genehmigung des demselben zu gewährenden Gehaltes und der von ihm zu leistenden Caution nach § 23 des Statuts;
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1904, das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 31. Dezember 1904 und der Entwurf zum abgeänderten Statut sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom Montag, den 20. März 1905 an, in unserem Geschäftslokal offen liegt, und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden. F 404

Wiesbaden, den 16. März 1905.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Die

Frühjahrs-Neuheiten

sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Jean Martin,

Herren-Moden,

47 Langgasse 47.

714

Luise Kleinofen,

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang aparter

Neuheiten für die Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an

und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

Nur kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf

mit 20 % Rabatt

in

Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenidewaren

und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- u. Hochzeitsgeschenken.

E. Bücking,

Kranzplatz, Hotel Ries.

659

Sie verdienen viel Geld, wenn Sie unseren **Prachtkatalog** umsonst, portofrei verlangen. Faherräder M 60, 63, 66 Glockenlager, **1 Jahr schriftliche Garantie.** Freilauf M 3 mehr. Radständer 60 ₰. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.90, 5.50. Luftschläuche 2.50, 2.75, 3.50 mit schriftlicher Garantie. Acetylenlaternen 1.35, 1.60. Ketten 1.25. Sattel 1.60. Schlösser 10 ₰ an. Fußpumpen 85 ₰, extrastark 1.20. Gummidecken 65, 90 ₰. Motore, Rahmen, Conusse, Achsen, Gehäuse, Zahnkränze, Kurbeln, **staunend billig. Vertreter** auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Kettenräder zu jedem System, Gut. Nebenverd. Hoh. Rabatt b. Kauf ein. Proberad, ohne Verpflicht. z. Abnahme weit. Räd. **Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin** 281 Gitschinerstr. 15. (E. B. 5869) F 160

64,000 Mark kosten die 1200 Gewinne der schon seit 43 Jahren bestehenden Frankfurter Pferdelotterie! Gewiß ein Zeichen großer Beliebtheit! **Warum?** Weil nur wertvolle Gewinne zur Verlosung kommen und daher leicht verkäuflich sind; ferner bei ähnlichen Lotterien mit der gleichen Anzahl Lose nur für 40—45,000 Mk. Gewinne ausgespielt werden. **Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,** Porto und Gewinnlisten 25 Pf. extra, zu der am **5. April 1905** stattfindenden Ziehung in allen Lotterie- und Cigarrengeschäften zu haben, oder wo nicht erhältlich, vom Sekretariat des (Man.-No. F. 15445) F 5

Landwirtschaftlichen Vereins in Frankfurt am Main, Ostendstraße 20, zu beziehen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Ausgestellt

ist während des **Sonntag Nachmittags** in einem unserer Schaufenster die von uns angefertigte

Livrée-Ausstattung

für das **Palast-Hotel** dahier, worauf wir Interessenten ganz ergebenst aufmerksam machen.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

Abtheilung für Livrée-, Jagd- u. Sport-Bekleidung.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.
Grosser Preis von England 1904. 789
Lieferanten vieler deutscher u. fremdländischer Fürstenhäuser.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntniss, dass sämmtliche Neuheiten für die Saison eingetroffen sind und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Elise Heinze,

Modes — Schwalbacherstrasse 10, 1.

Modelle zur gefl. Ansicht!

Gold-, Silber- u. versilberte Waren,

passend für

Confirmations- und Hochzeits-Geschenke,

Specialität: Trauringe

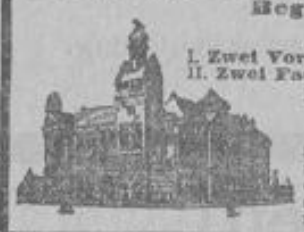
empfiehlt zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen

H. Blumer, Juwelier, Wellritzstr. 32.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)

Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1905.



Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. **Zwei Vorbereitungsklassen** f. Knaben im Alter von **11—14 Jahren.**
II. **Zwei Fachklassen** für Jünglinge v. 15—20 **Jahren.** Einjähr.-Examen.
III. **Zwei halbjähr. Handelskurse** für junge Leute von **16—20 Jahren.** Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor **A. Herr.**

(F. A. 1813/1. 3. 5)

The Chinbara Tea

Alliance London.

Nur bei Apotheker

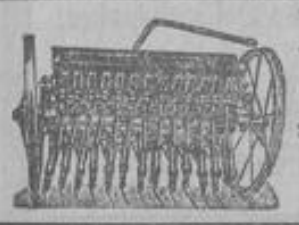
Otto Siebert,
neben dem Schloss.

Congo, Souchongs, Zeylon u. indische Thees.

Zu empfehlende Sorten:

Packung	weiss	1.25	Congo Souchong per ¼ Pfund.
„	roth	0.85	
„	blau	0.75	
„	braun	0.75	
„	blau	0.65	
„	roth	0.55	

444



Drillmaschinen

von unerreichter Einfachheit im Bau.

Nur ein Säerad für alle Getreide-Arten.

Normal-Stahl-Pflüge,

2- und 3-schaarig, mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.

Tüchtige solide Vertreter werden gesucht. F 524

Möbel und Betten,

wie: **pol. und lack. Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Waschtoiletten, Salon-, Ausziehtische und Küchentische, Spiegel und Stühle, Sophas,** sowie alle Polstermöbel eig. Anf.

Größte Auswahl. Gediegene Arbeit. Billige Preise.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Gesellschaft Thalia

veranstaltet **Sonntag, den 19. März,** einen

Familien-Ausflug

verbunden mit **Unterhaltung und Tanz,** im Saale **„Zur Rose", Bierstadt,** wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Gemeinsamer Abmarsch 2½ Uhr von der Englischen Kirche.

Westlicher Bezirksverein.

Ein Besprechungsabend über die **Verkehrsverhältnisse Wiesbadens** findet statt:
Montag, 20. März, abends 8½ Uhr, im Saale des **Westendhofes, Schwalbacherstraße 30**
(Eingang durch das untere Gartentor und durch den Hof).

In einem einleitenden Vortrag wird das Vereinsmitglied Herr Stadtverordneter **Simon Hess** über:

„Das Bau- und Verkehrswesen Wiesbadens im 19. Jahrhundert"

sprechen. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind ergebenst hierzu eingeladen. F 408

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Vacuum-Reiniger.

G. m. b. H.

Kirchgasse 38, I. Telefon 747. Kirchgasse 38, I.

Reinigungen ganzer Wohnungen, Teppiche, Polstermöbel, Matratzen, Betten, Vorhänge, Wandbespannungen, Bilder, Gobelins, Stuckaturen etc. etc. mittelst **reiner Saugluft** in bisher **unerreicht vollkommener Weise** durch unsere fahrbaren Apparate an **Ort** und **Stelle.**

Billigstes rationelles Verfahren.

Keine Staubaufwirbelung.

Ohne jede Störung. Nichts wird von seinem Platze entfernt. Zarteste Behandlung.

Wirkt belebend und **erfrischend** auf **Farben** und **Gewebe,** entfernt **Motten** und **Mottenbrut.** Verbessert die Zimmerluft ganz erheblich.

Der **Vacuum-Reiniger** löst die **brennende Frage** der **Wohnungs-Hygiene** in ganz **hervorragender Weise.**

Stationäre Anlagen für Hotels, Villen etc.

In unserem Werk, **Kleine Schwalbacherstrasse 10,** lassen wir Teppiche, Polstermöbel, Matratzen etc. durch unser neues Verfahren billigst entstauben.

Die Abholung u. Zustellung erfolgt durch unser Fuhrwerk kostenlos.

W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Ausladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.

Abholen von Passagiergepäck, Curier-, Eil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas ꝛc. durch gut geschultes Packerpersonal unter jeder Garantie. 565

Berger's Milch-Chocolade

aus reiner Alpenmilch.

In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK. F 14

August Thomae Nachf.,

Inh.: Gustav Hirsch.

Kohlen, Koks und Holz,

23 Friedrichstrasse 23.

Telephon 868. Lager Rheinbahnhof. 507

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 19. bis 25. März 1905:
Serie I: **Luxemburg** und eine Wanderung in dessen malerischer Umgebung.
Serie II: **Indien.** (3. Cyclus.)
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Nachdem ich zum Königlichen Notar ernannt bin, habe ich die Notariats-Praxis aufgenommen. Meine Geschäftsräume sind vereinigt mit meinem Anwalts-Büreau Luisenplatz 7, Ecke Rheinstraße.

Justizrat Kullmann,
Rechtsanwalt und Königl. Notar.

Nächste Ziehung 31. März.
9,000,000 Mk.
werden in 12 Monatsziehungen unserer gesetzl. gestemp., **in ganz Deutschland erlaubten Staats-Serien-Lose** ausgespielt. F 46
Keine Nieten! Haupttreffer:
300 000 M., 180 000 M., 160 000 M., 150 000 M. etc.
Beitrag 5 M. od. 3 M. **Spielpl. frei.**
„Fortuna" S.-Losges.,
Karlsruhe (Bad.) 28.

Herren-Anzüge
nach Maß!
Große Auswahl!
Elegante Ausführung.
Reell billige Preise.
Chr. Flechsel,
Schneidermeister, Jahnstraße 12, Pt.

Bilder-Einrahmen,
Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderahmen,
Neuvergolden und Renoviren
alter Gegenstände gut und billigst
bei 278
Hr. Reichard,
vorm. **F. Alsbach,**
Hofvergolder, **Taunusstraße 13.**
Haustelephon 2277. Kunsthandlung

Empfehle mein **Möbel-Lager** in allen Arten polirten u. lack. gut gearbeiteten Betten, Kasten- u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mk. an, sowie compl. Schlafzim. u. ganze Ausstattungen zu äußerst billig. Preisen.
Wilhelm Heumann,
Ecke Helenenstr. u. Bleichstr. Eingang Bleichstr.
Eigene Werkstätte. Eigene Werkstätte.

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus
giebt die
schönste Plättwäsche
F 8 (L 00671)

Feinste vegetab. Stangenpomade aus der Kgl. B. Hof-Parf.-Fabrik **C. D. Wunderlich,** Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, z. Glätten, Fixiren u. Dunkeln der Kopf- u. Barthaare sorgfältig zubereitet u. nie dem Ranzigwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei 8227
Apotheker A. Dorling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Zu hohen Preisen werden
Altertümer
als: **Porzellan-Figuren, Vasen, Servicetelle, Dosen, Gläser, Silbergefässe, Fächer,** bunte englische und französische **Kupferstiche** (dürfen nicht mythologisch und religiös sein), **Gemälde, Möbel** etc., selbst wenn beschädigt, von einem auswärtigen Experten
angekauft.

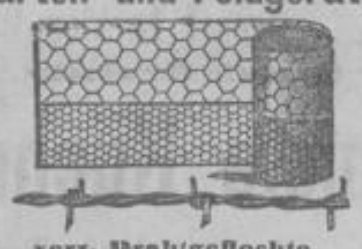
Anerbietungen, auch von ausserhalb, erbitte p. Karte unter **„Expert"** an den **Tagbl.-Verlag.** Die Gegenstände brauchen nicht erwähnt zu werden, sondern nur wann mein Kommen erwünscht ist. — **Aufenthalt nur kurze Zeit.**
Besitzerinnen und Besitzer obiger Gegenstände, welche nicht verkaufen wollen, werden höfl. um Angabe ihrer Adresse behufs Besichtigung gebeten, wofür unentgeltliche Taxe stattfindet. (Ba 12354) F 105

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib.** Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46
Hygien. Institut
D. Franz Steiger & Co.,
Berlin 301. Königgrätzerstr. 78.

Grolichs Haarmilch verj. graues Haar; rotes und lichtes Haar wird dauernd dunkel. Pr. Mk. 2.25. **J. Grolich, Engel-Drogerie,** Brünn (Mähren). In **Wiesbaden** zu haben: **Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Backe & Eskloney,** Drog., **W. Sulzbach,** Hoffrif.

Große Vorteile bieten
die bewährten und preisgekrönten, fugenlosen
Steinholz-Fußböden
der „Deutschen Steinholz-Industrie", Hanau a. M.
Man wende sich an den alleinigen Vertreter für hiesigen Bezirk:
Julius Borks,
Wiesbaden, Kirchgasse 8.

Garten- und Feldgeräte,



verz. Drahtgeflechte, Stacheldraht etc. etc.
empfiehlt in **nur bester Ware** zu **billigsten** Preisen 687
Hermann Weygandt,
Eisenwarenhandlung,
4 Ellenbogengasse 4,
am Schloßplatz. Telephon 3429.

Total-Ausverkauf.
30 % Rabatt
auf Glas, Porzellan, irdene und Steinwaaren. 514
W. Heymann, Ellenbogeng. 3.

Nußkohlen-Grus,
grobkörnig, vorzüglichster Küchenbrand, empfiehlt 450
Gustav Bickel,
Goethestraße 27.

Ia rote Ringofensteine
Radial-, Kanal- und Formsteine.
Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.,
Hahn (Taunus).
Eisenbahn-Anschlussgleise.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die Stellung eines **technischen Aufsichtsbeamten** alsbald zu besetzen, welcher besonders mit der Ueberwachung der Betriebe, der Betriebseinrichtungen, Revision der Lohnbücher u. s. w. betraut wird, und zur Anstellung des Nachweises der **praktischen** und **theoretischen** Befähigung im Baugewerbe **bedarf.**
Bewerber wollen ihre Befähigung durch Vorlage von Zeugnissen, bisherige Thätigkeit u. s. w. bis **spätestens den 12. April 1905** schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen. F 492
Der Vorstand der Section III Wiesbaden der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.
Georg Birek, Vorsitzender.

Freidenker-Verein.
(Eingetragener Verein.)
Dienstag, den 21. März, abends 8½ Uhr, im Saale der **„Loge Plato", Friedrichstraße:**
Oeffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Bruno Wille:
Gibt es höhere Wesen?
Eintritt **30 Pf.,** reservierter Platz **1 Mk.**
Nach dem Vortrage:
Zwangloses Zusammensein im Hotel „Friedrichshof".

Trauringe.
Grosses Lager.
Bekannt billige Preise.
Fritz Lehmann,
Goldschmied,
Langgasse 3.
Kauf und Tausch von Brillanten, Gold und Silber.

Complette
Küchen-Einrichtungen
in jeder Preislage
empfiehlt 613
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

---

50 Pfg.
per Flasche ohne Glas und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, in größeren Parthien noch billiger, sehr schöner, kräftiger **Rheinwein,** eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den dünnen stark gezuckerten Weinen, welche vielfach im Handel zu billigen Preisen offerirt werden. Proben gratis. Bessere **Rhein-, Mosel- 2c. Weine** in allen Preislagen. 566
E. Brunn, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel,
Telephon **2274.** **Adelheidstraße 33.** **Gegr. 1857.**

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,
bester Schutz gegen das Herausfallen,
anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei
H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Grossfürstl. Russischer **Hoflieferant,**
Ellenbogengasse 13,
ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.
Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagentheile einzeln. 591

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 221

Fahrräder engl. Solidaria-Fahrräder auf **Wunsch Teilzahlung.** Anz. 20,30,50 M. Abz. 5-15 M mon. Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörtheile spottbillig. Preisl. umsonst
J. Jenetzroseh & Co.
Charlottenburg 3. No. 249. F 46

Magnum-bonum-Kartoffeln,
gelbe Westerwälder, prima Waare,
100 Pfund 3 Mark
Thüringer Eierkartoffeln, Mauskartoffeln, Zwiebeln billigst frei Haus geliefert.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung. Telefon 2784.

Frühkartoffeln, gelbe (beste Sorte), abzugeben Dotzheimerstraße 105.

Der noch übrig gebliebene Bestandteil der aus dem

Konkurs Franz Peters, Köln,

stammenden Waren wird in unserem Hauptgeschäft

Langgasse, Ecke Bärenstrasse,

zu den bekannten **spottbilligen Preisen** vollständig ausverkauft.

J. Hirsch Söhne,

Seidenstoffe — Seidenband — Spitzen — Modewaren. 689

Die

Porzellan- Glas- und Emaille- Malerei

befindet sich jetzt

Rheinstrasse 31.

Gustav Beyer.

Federbetten.

Deckbetten von 9.50 Mk. an bis zu den feinsten Daunenbetten. **Kissen** von 2.25 Mk. an.
Garantirt neue Federn, doppelt gereinigt.

Allerbilligste Preise.

Jahrelang treue Kundschaft.

Ebenso in **Bettdecken, Bettstoffen, Bettbezügen** und **Bettüchern** 2c.

vortheilhafteste Angebote.

Große Posten Steppdecken u. Gardinen.

Sächs. Waarenlager,
M. Singer, 650
2 Ellenbogengasse 2.

Spezial-Portièrenhandlung.

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,
Gestickte Leinenplüsch-Portièren
15, 20, 25, 30 Mark,
Gestickte Tuch-Portièren
12, 14, 16, 18, 20 Mark,
empfehlen 3498
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Bruchleidenden

empfehle **alle Arten Bandagen**
in großer Auswahl,
sowie nach Maß, mit und ohne Feder.
Garantie für guten Sitz. 567
Langgasse 17. Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen,

in jeder Breite, garantirt federdicht,
Bettfedern u. Daunen.
In Qualität,
sowie
fertig gefüllte Betten
empfiehlt billigst 636
Wilhelm Reitz,
22 Marktstrasse 22.
Telefon 896.

Photographie E. Wolff,

11 Adelheidstraße 11, nahe d. Adolfsallee.
Große Preisherabsetzung!
1/2 Dutz. Bil. Mk. 3.—, 1 Dutz. Bil. Mk. 5.50.
1/2 Dutz. Cab. Mk. 7.—, 1 Dutz. Cab. Mk. 12.—.
Gediegene, sorgfältige Ausführung. 238

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **M. Unger.** Gummiwaren-Fabrik, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c. F123
General-Depot: **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2.

Präzisionsuhr
Ersten Ranges.
Höchste Leistungen
Mässige Preise.
Durch Uhrenhandlungen vertreten an allen grösseren Plätzen.
Association
Horlogère Suisse
BIENNE-GENÈVE.

Beste Bezugsquelle für Uhren in nur **guten und feinsten Qualitäten** bietet die Niederlage der

Genf-Biel Union Horlogère Glashütte

Gesellschaft vereinigter Uhrenfabrikanten.
Alleiniger Vertreter für Wiesbaden
Louis Rommershausen Nachf.
Richard Brauckmann, Uhrmacher,
25 Kirchgasse 25.
Ferner grosses Lager in **Goldwaren, Ketten, Trauringen** etc. etc. **zu den billigsten Preisen.**

Küchenmöbel

in grösster Auswahl, von einfachster bis fein modernster Ausführung in bester Lackirung,
in eigener Schreiner-Werkstätte mit elektr. Maschinenbetrieb und eigener Lackier-Werkstätte angefertigt.
Garantie für absolut saubere, tadellose Arbeit.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen empfiehlt 581

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein **Special-Weißwaarengeschäft** unterstelle ich mein gesammtes Waarenlager einem

großen totalen Ausverkauf

und gewähre ich auf **sämmtliche Artikel,** als da sind:

Wollene Kleider- und Blousenstoffe,
schwarze und weiße Stoffe,
Voile, Mousseline und Satin,
sämmtliche Organdy, Batiste, Zephyr,
Piqué und Kattune,

sowie ferner auf

fertige Damen- und Herren-Wäsche,
Leinen und Gebild,
weiße und farbige Bettzeuge,
Gardinen und Rouleauxstoffe,
Kragen, Cravatten und Manschetten,

einen

Rabatt von 15—20 % Rabatt,

welcher Betrag sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird. 548

A. Schwarz,

21 Marktstraße 21, Ecke Metzgergasse.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F434

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt **A. Abler,** Taunusstraße 29.

Stachel-, Johannes- und Himbeersträucher, 5—6000 Pensees (Stiefmütt.), in Farb. u. gemischt, sind bill. zu h. Schiersteinerstr. 46, Gärtnerei Greß.

Für Brautleute.

Drei compl. Schlafzimmer, hell, neu, garantirt beste Arbeit, von 340 Mk. an.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

No. 133.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19. März 1905.
53. Jahrgang.

Frankfurter Hypothekenbank.

Zweiundvierzigster Abschluß per 31. Dezember 1904.
Jahresrechnung für 1904.

Einnahmen	M.	₰	Ausgaben	M.	₰
Gewinn-Vortrag v. Jahre 1903	356,503	76	Zinsen von: Pfandbriefen M. 13,893,819.35, Kommunal-Obligationen „ 79,210.60	13,973,029	95
Zinsen aus: Hypotheken M. 16,198,000.94, Kommunal-Darlehen „ 295,481.30, Lombard-Darlehen, diskont. Wechseln, Konto-Korrent und Staatspapieren M. 406,792.39	16,900,274	63	Verwaltungskosten	256,548	48
Darlehensprovisionen	97,155	69	Steuern und Stempel	245,657	59
			Reingewinn, beschlossene Verwendung: 9% Dividende M. 1,620,000.— Überweisung an die Reserven M. 465,000.— Rücklage auf Staatspapiere „ 98,580.— Überweisung an die Pensionsanstalt 50,000.— Tantièmen u. Gratifikationen 273,246.22 Vortrag auf 1905 „ 376,871.84	2,878,658	06
	17,353,934	08		17,353,934	08

Bilanz per 31. Dezember 1904.

Aktiva	M.	₰	Passiva	M.	₰
Hypotheken (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen	336,425,450	22	Aktienkapital	18,000,000	—
Hypothekenzinsen am 31. Dezember 1904 rückständige M. 92,420.25, am 1. Januar 1905 u. später fällig, wert. M. 3,145,080.67	3,237,500	92	Reservefonds gesetzlicher M. 8,850,000.— außerordentlicher „ 600,000.— Disagio-Reserve „ 1,200,000.— Immobilien-Reserve 700,000.—	10,350,000	—
Kommunal-Darlehen Preußische (sämtlich in das Deckungsregister eingetr.) M. 7,219,678.08, Außerpreußische M. 369,169.37, Laufende Zinsen „ 73,110.50	7,661,955	95	Vortragsposten Pfandbrief-Agio M. 1,075,106.41, Darlehens-Provisionen „ 646,526.81, Gewinn-Vortrag „ 376,871.84	2,098,505	06
Kasse einschließlich Giroguthaben bei der Reichsbank und Frankfurter Bank	1,711,682	92	Pfandbriefe 4%ige M. 197,296,900.— 3½%ige „ 181,997,000.—	379,290,900	—
Wertpapiere Deutsche Staatspapiere M. 4,031,000.— Eigene Pfandbriefe u. Kommunal-Oblig. 686,182.—	4,717,182	—	Verloste Stücke	34,100	—
Lombard-Darlehen	2,656,719	23	Kommunal-Obligationen, 3½%ige	2,924,800	—
Guthaben bei Bankhäusern	500,000	—	Zinsen von Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen: fällige Coupons u. Zinsanteile pro 1904 der Coupons per 1. April 1905	8,288,778	91
Diskonto-Wechsel	2,212,150	24	Unerhobene Dividende	790	—
Kontokorrent: Debitoren	487,382	72	Kontokorrent: Kreditoren	876,445	89
Immob.: Bankgeb. M. 500,000.— Sonst. Grundbesitz „ 75,000.—	575,000	—	Depositen	1,377,988	12
			Dividende für 1904	1,620,000	—
			Tantièmen und Gratifikationen	273,246	22
			Überweisung an die Pensionsanstalt	50,000	—
	420,184,974	20		420,184,974	20

Der Dividendencoupon pro 1904 gelangt von heute ab mit M. 90.— — 9% zur Einlösung.

Frankfurt a. M., den 17. März 1905.

Die Direktion.

F 52

Zur Aufklärung!

Meiner geehrten Kundschaft theile ich hierdurch ergebenst mit, dass die

Gärtnerei Hermann Stock

an der **Schützenstrasse („Unter den Eichen")** während der Abwesenheit meines Mannes von mir unverändert weitergeführt wird.

Gestützt auf einen **erfahrenen, tüchtigen Obergärtner** empfehle ich mich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gräbern** und **Gruften,** sowie in allen in das **Gärtnerfach einschlagenden Arbeiten** und **Lieferungen.**

Hochachtungsvoll

Hermann Stock, Ehefrau.

Nur 10 Tage!

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes

Total-Ausverkauf

sämmtlicher **Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen** etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!!!

Confirmanden-Anzüge

besonders billig!

Gebr. Süss Nachfolger,

Inh. **Karl Exner,**

Telefon 2374. Bahnhofstrasse 6. Telefon 2374.

Vom 1. April ab Bahnhofstrasse 16, 1. Etage.

Weit unter Preis!

Grosser Gelegenheitsposten

Gardinen

Erstklassiges Fabrikat! abgepasst, weiss und crême, **Hübsche Muster!**

zum Aussuchen ausgelegt.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
per Fenster, 2 Flügel,	per Fenster, 2 Flügel,	per Fenster, 2 Flügel,	per Fenster, 2 Flügel,
Mk. 3.50	Mk. 4.50	Mk. 6.50	Mk. 8.50

Es lohnt sich, auch für späteren Bedarf zu kaufen.

Kirchgasse 29/31.

M. Schneider,

Kirchgasse 29/31.

748

Theosophische Gesellschaft.

Dienstag, den 21. März, 8 Uhr, Hotel St. Petersburg, Museumstraße 8.
Thema: „Das Rätsel der menschlichen Natur" (an Zeichnungen erläutert).
Freitag, den 24. März, 8 Uhr, daselbst:
Thema: „Die Kunst der Gedankenbeherrschung".
Vortragender: Herr **Edwin Böhme** aus Leipzig, Generalsekretär der „Theosophischen Gesellschaft in Deutschland".
Fragenbeantwortung! — Entree zur Deckung der Veranstaltungskosten 40 Pf.

!In 3 Jahren über 650 000 Exemplare verkauft!

Neu erschienen in 25. Auflage, 72 Seiten br. Preis 75 Pf.

Der

„Rettungsanker"

Max v. Bergfried.

Das Neueste und Wichtigste der ganzen Heilkunst!

Diese überaus warm empfohlene Broschüre enthält in allgemein verständlicher Form ein neues, natürliches und ganz einfaches Verfahren, wodurch jedermann selbst

= ohne Arzt und ohne Medizin =

fast sämtliche akute und chronische Krankheiten **sicher und dauernd heilen** kann.

Um dieser segensreichen Schrift eine möglichst große Verbreitung zu sichern, versenden wir dieselbe für **50 Pf.** in Briefmarken franko!!
Bei Bestellungen per Karte gegen **70 Pf.** Nachnahme.
Man schreibe bitte sofort an:

A. Winter & Co., Lörrach (Baden).

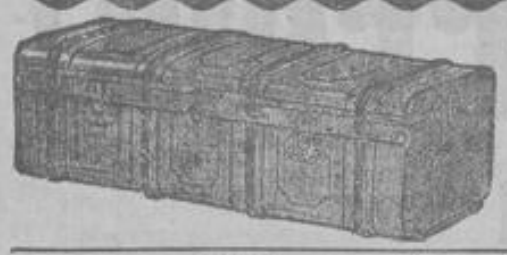
Deutscher Hof.

Miss Cärri.

Die weltberühmte tätowirte Schönheit.

Täglich zu sehen.

Es ladet freundlichst ein **G. Geyer.**



Koffer — Taschen — feine Lederwaren.

Schulranzen.

Solide Erzeugnisse. Billigste Preise.
Koffer- und Lederwaren-Fabrikation
Adolf Poths, Bahnhofstrasse 14.
Sattler u. Taschner.
Reparaturen prompt und billigst.

Urania,

feinste Qualitätsmarke.
Preise enorm billig.
Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile.
Katalog gratis. Vertr. ges. F 51
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

Um zu meinem Gelde zu kommen, nahm ich statt dessen einen **größeren Posten Wein** in Zahlung und verkaufe ich, so lange Vorrat reicht,
pra. Weißwein per Fl. **45 Pf.** | mit
Niersteiner . . „ „ **60 Pf.** | Flasche.
Bei Abnahme von 50 Fl. franko mit 5 % Rabatt.
Ph. Jos. Finck jr., Mainz,
Colonialwaren u. Weinhandlung.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14. 22 Wellritzstraße 22.

Zur Confirmation

empfehle zu

billigsten Preisen:

Für Knaben:

Oberhemden, haltbare Arbeit, 2.—, 2.50.
Vorhemden per St. 30, 40, 50, 60 Pf.
Kragen, prima Leinen, 25, 30, 35 Pf.
Manschetten, 1 u. 2 Knopf, Paar 35, 45, 50 Pf.
Cravatten, schwarz, 15, 20, 30, 40, 50 Pf.
Cravatten, farbig, von 3 Pf. bis 2 Mk.
Hosenträger, Gummi, Paar 20, 25, 35, 45 Pf.
Manschetten-Knöpfe Paar 5, 10, 20, 30, 40 Pf.
Filzhüte, Façon Prinz of Wales, 1.50, 1.75, 2 Mk.
Taschentücher, weiß, St. 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.
Spazierstöcke per St. 30, 45, 50, 75 Pf.
Wollene Strümpfe 50, 60, 75 Pf., 1.—.
Glacé-Handschuhe Paar 1.20.
Stoff-Handschuhe Paar 30, 40, 50 Pf.
Uhrketten in Stahl, Doublé, 30 Pf. bis 6 Mk.

Für Mädchen:

Weiße Unterröcke 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3 Mk.
Corsets, alle Weiten, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50.
Hemden, guter Madapolam, 95 Pf., 1.—, 1.25 Mk.
Beinkleider mit Feston 1.20, 1.30, 1.50.
Taschentücher mit Spitze 25, 30, 40, 50 Pf.
Taschentücher mit Handstickerei 20, 35, 45 Pf.
Glacé-Handschuhe Paar 1.20, 1.50.
Stoff-Handschuhe Paar 25, 30, 40, 50 Pf.
Strümpfe Paar 14, 20, 25, 35, 50, 60, 75 Pf.
Corsetschoner 15, 20, 30, 40 Pf.
Communion-Kränze 50, 60, 75 Pf., 1.—.
Kerzentücher, groß, 75 Pf., 1.—, 1.25.
Kerzenranken 30, 45, 60, 75 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Neue lange Perlketten St. 45, 50, 60, 75 Pf.
Broschen in größter Auswahl von 8 Pf. bis 1.50 Mk. 745

Zuthaten für Kleider,

wie **Futterstoffe, Bänder, Spitzen, Besätze** und **Nähartikel** werden zu den

billigsten Extra-Preisen

abgegeben.

Galleriestangen,
Portièren-Garnituren,
Rosetten,
Gardinen-Hohlstangen
u. s. w. empfiehlt

M. Offenstadt Nachf.

Franz Trouchon,
Telephon 3101. Neugasse 1.

„Bommerlunder"

(berühmt seit 1760)
feinster Tafel-Getreide-Aquavit,
per Originalflasche Mk. 1.80
empfiehlt 348

J. C. Bürgener,

27. Hellmundstrasse 27.
Telefon 2282.

Carl Rom,

Würzburg.

Grosse Auswahl in Rohrmöbel.

Bequemer

Sessel

aus braun gebeizter Weide mit Cretonne gepolstert
No. 1097
Mk. 10.50.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts zu billigen Preisen.

Geschäftsbücher, Briefordner und sämmtliche **Büreauartikel,**
sowie alle in das
Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waaren.

Ferner wird die **Laden-Einrichtung,** 2 verstellbare **Schaufenstergestelle mit Glasplatten, 1 Balancier** zum Prägen von Namen, Wappen, Monogrammen auf Briefpapier und Couverts, **1 Druckerpresse „American"** und **Druckschriften, 1 Heftmaschine** mit dopp. selbstthätiger Klammerbildung, 1 zweithüriger **Kassenschrank** mit Pultaufsatz, **1 Gasofen, 1 Gasherd,** 1 schöne **eiserne Wendeltreppe,** ca. 4 Meter hoch, **1 photogr. Apparat** billig abgegeben. 744

40 Kirchgasse 40 **W. Hillesheim,** 40 Kirchgasse 40

Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtl. **Kasten- und Polstermöbeln,** nur erstklassige Waare, unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Kreisen wird Theilzahlung gewährt.
Anton Maurer, Möbelschreinerei, Sedanplatz 7.
Haltestelle der Elektrischen.

!! Wiederum eine höchst günstige Gelegenheit für unsere Wiesbadener Damen-Welt !!

Bei unserer jetzigen Einkaufsreise in Paris hatten wir die grosse Gelegenheit, einen **Riesenposten** von:

ca. 5000 Meter rein seidener Lyoner Foulards

und sonstige französische Seidenstoffe,

nur gute Qualitäten und schöne Muster, zu fabelhaft billigen Preisen aufzukaufen.

Wir verkaufen deshalb **morgen Montag und folgende Tage** schon

Rein seidene Lyoner Foulards, reizende Dessins u. prächtige Qualität, für **Mk. 1.—** per Meter.

Gleichzeitig offerieren wir:

Rein seidene Messaline, herrliche Qualität, alle neuen Farben, für **Mk. 1.90** per Meter.

Schwarze rein seid. Merveilleux, schöne kräftige Ware, für **Mk. 1.50.**

Prima Taffete, 60 cm breit, **Mk. 1.50** per Meter.

Seiden- und Modewarenhaus

J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Die Heils-Armee.

Sonntag, den 19. März, im Saale Frankenstraße 13 eine besondere

Erweckungs-Versammlung.

Thema: **„Die Photographie des Sünders".**

Die

„Gesellschaft Gemüthlichkeit"

hält **heute Sonntag**

in den elektrischen feenhaft erleuchteten Sälen des **„Burggraf"** ihre große

Carnevalistische Schlußsitzung,

verbunden mit Tanz.

Einzug des närrischen Comitees mit großem Pomp 4 Uhr 59 Minuten unter Vorantritt einer costümirten Damen-Kapelle.

Auftreten der besten Karnevals-Redner Wiesbadens.

Anfang 4 Uhr.

Während der ganzen Sitzung Tanz.

Es ladet dazu ergebenst ein

Das Comitee.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Sonntag, den 19. März,

findet im **Kaisersaal,** Dotzheimerstr. 15, ein

Tanz-Kränzchen

statt, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs, sowie unsere Mitglieder höflichst einladen.

Beginn 4 Uhr.

Der Vorstand.

Hornspäne,

bester Blumendünger, zu haben bei **Fritz Menges,** Drechsler, **48 Webergasse 48.**

Stemm- und Ring-Club

„Germania".

Wir veranstalten **heute Sonntag** im „Restaurant Germania", Platterstraße 100, eine

Unterhaltung mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

(Reg.-No. F. 14593) F 3

Saatkartoffeln,

wie Frührosen, Kaiserkronen, badische Magnumbonum, Maukartoffeln, gelbe englische Kartoffeln, alles in prima Waare, frisch eingetroffen. Lade Dienstag 1 Waggon prima Maukartoffeln aus u. empfehle dieselben kumpf- und centnerweise zu billigsten Tagespreise.

Kartoffelhandlung **Chr. Diels,** Zimmermannstraße 3 und Grabenstraße 9. Telefon 479.

Oehler's

Parquet-Wachs

bestes Bohnermittel

für **Parquetböden, Linoleum** etc.

Weiss und Gelb. 593

In 1/2- und 1-Kilo-Dosen.

Seifenfabrik **C. W. Poths,**

Wiesbaden.

Telefon No. 91. Langgasse 19.

Bettfedern, Daunen, Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener Bettfedern-Haus,

Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng reellste u. billigste Bezugsquelle.

Nur garantirt

neue gereinigte

Bettfedern gelangen zum Verkauf.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Lieferant der Vereinigung der Pensions-Inhaber.

Lieferant von Krankenhäusern, Waisenhäusern, Hotels, Pensionen.

Erdbeeren-Pflanzen

mit Ballen, frühste Sorten, noch abzugeben **Bierstadter Höhe, Villa Siegfried.** T. 2470.

Zur jetzigen Umpflanzezeit prima fette Blumenerde in jedem Quantum abzugeben Oranienstraße 60, Pesch.

Restaurant zur Stadt Frankfurt,

Webergasse 37.

Heute Sonntag:

Großes Bockbier-Fest

mit Absingen von Liedern.

Anfang 5 Uhr. **Entree frei.**

Es ladet freundlichst ein

J. Dietz.

Als Spezialität Bockwürstchen mit Kraut.

Steinberger,

Königl. Preuss. Domäne,

per Flasche . . **2 Mk.,**

25 Flaschen . . **45 Mk.,**

Oppenheimer Goldberg

per Flasche . **1.50 Mk.,**

25 Flaschen . **35.00 Mk.,**

von beiden hochfeinen Marken stehen Proben zur Verfügung.

Aug. Kortheuer,

Delicatessen,

Rheinische Weinhandlung.

Nerostr. 26. — Telephon 705.

Das grösste Glück

besteht in

regelmässiger Verdauung!

Simonsbrot

regelt dieselbe und wird von allen Aerzten der Neuzeit Gesunden und Kranken empfohlen.

Höchst wohlschmeckend, nahrhaft und leicht verdaulich.

In den meisten Delikat.-Handl., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Tappe, Völken, Müller, Hofmann** u. A.

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Größeres Waarengeschäft sucht ein **junges Mädchen** mit sehr schöner Handschrift, um dasselbe als Cassirerin auszubilden. Selbstgeschr. Offerten unter **J. R. Cassirerin** postlagernd Schützenhofstraße.

Comptoiristin
für leichte Arbeiten gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **M. 627** a. d. Tagbl.-V.

Mädchen od. Fräulein
zur grdl. Ausb. in Stenographie u. Maschinenschreiben, gesucht. **M. Goetz,** Röderallee 10.

Junges Mädchen,
welches gut rechnen und schreiben kann, für leichte Bureauarbeiten auf dauernd gesucht. Offerten unter **L. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
branchekundig, für ein **Haushaltungs-Geschäft** gesucht. Off. unter **R. 612** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiges nettes **Ladenfräulein** für Metzgerei gesucht Adolfstraße 1 bei **Michel.**

Branchekundige Verkäuferin
von hiesigem Wäschegeschäft gesucht. Offert. unter **P. 629** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Papeterie L. Blach, Webergasse 15.

Lehrmädchen aus anst. Fam. p. sof. o. 1. April geg. Vergütung ges. Marktstr. 11, Schuhgesch.

Lehrmädchen aus besserer Familie sucht gegen sofortige Vergütung
Papeterie Holstinsky, Kl. Burgstraße 8.

Königliches Theater.
Tüchtige Schneiderinnen sofort gesucht. Näheres F 291
Garderobe-Ober-Inspection.

Confection Ries-Uebereck sucht noch **g. Taillen-Zuarbeiterinnen. Wilhelmstraße 12.**

Erste Taillen- und Rock-, sowie Hülfsarbeiterinnen gesucht.
Frau **Hartmann-Rau,** Oranienstr. 13, Part.

Erste Rockarbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung sucht
J. Hertz,
Langgasse 20.

Tüchtige Arbeiterin für Confection sofort gesucht Marktstraße 11.

Tüchtige **Kleidermacherin** ges. Adolfstr. 10, G.

Tücht. Kleidermach. f. sof. ges. Stiftstr. 22, G. 2 l.

Geübte Näherinnen
gesucht. **Meyer-Schirg,**
Kranzplatz.

Geübte Näherin für Damenschneiderei gesucht Dorfstraße 2, Part. r.

Selbst. **Näherin** gesucht Bismarckring 21 (Lad.).

Arbeiterinnen auf Jahresstellung gesucht Damenschneiderei, Taunusstraße 36, 1.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** gesucht.
A. Debus, Am Römertor 5.

T. Zuarbeit. f. Damenschn. ges. Schwald.-Str. 14, 1.

Zuarbeiterin ges. Riehlstraße 12, 2 l., Jahresstelle.

Junge Nähmädch. für bess. Damenschneiderei sof. ges. Frau **J. Seitz,** Mauritiusstr. 3, 2 r.

Zum Stopfen und Ausbessern der Wäsche in einem Hotel sofort Jemand gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. J

Lehrmädchen für bessere Damenschneiderei ges. Frau **J. Seitz,** Mauritiusstr. 3, 2 r.

Lehrmädchen für Damen-Confection gesucht.
A. Debus, Am Römerthor 5.

Zum baldigen Eintritt werden für dauernde Stellung eine erste und eine zweite perfecte
Putzarbeiterin
für mittl. u. besten Genre gesucht.
Waarenhaus Julius Bormaß.

Modes! Lehrmädchen gesucht Marktstrasse 24.

Modes. Putzarbeiterin u. Lehrmädchen sofort gesucht. Meld. Taunusstraße 19, im Geschäft.

Tüchtige 2. Putzarbeiterin
per sofort oder 1. April gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an F 167
Waarenhaus Geschwister Mayer, Biebrich a. Rh.

Modes. Zweite Arbeit. u. Lehrm. ges. **M. Eckhardt,** Wellritzstr. 9.

Lehrmädchen
für meine Putzabtheilung sofort od. später gesucht.
J. Bacharach.

Modes. **Lehrmädchen** f. feinen Putz ges. Melden Taunusstraße 47, 2 r.

Stickerinnen.
Hand- und Maschinenstickerinnen gesucht.
Carl Goldstein,
Passementerie- und Stickerei-Fabrik,
Kapellenstraße 51.

Tüchtiges Mädchen, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, sof. gesucht Bertramstraße 6, Restaurant.

Zur Erlernung des Haushalts und der Küche wird ein junges Mädchen ohne gegenseitige Vergütung ges. Dienstm. vorh. Frau Schupp, Luisenplatz 7, 1 St.

Kochlehrmädchen gesucht. N. im Tagbl.-Verl. W

Von älterer Dame wird für 1. Mai oder früher ein tüchtiges liebenswürdiges

Fräulein,
evang., ca. 30 Jahre, als Haushälterin gesucht. Dasselbe muß im Kochen u. Hausarbeit perfect und im Besitz guter Zeugnisse sein. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. X

Für große Fremden-Pension **tüchtige Stütze** resp. **gebild. Haushälterin** gesucht. Schriftliche Offerten unter **O. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Köchin nach Straßburg ges. Eintritt 12. April, Reisevergütung. **Usinger,** Elisabethenstraße 8.

Gesucht eine jüngere Köchin. **Vorstellen bis 4 Uhr Beethovenstraße 9.**
Frau von Rettberg.

Gesucht zum 1. April **perfecte Köchin und ein tüchtiges Zimmermädchen.**
Pension-Villa **Hertha,** Neubauerstr. 8.

Tüchtige Köchin, welche selbstst. kochen kann, zum 1. April gesucht Nerothal 45, 1.

Gutbürgerliche Köchin und gewandtes Hausmädchen, Beide bei hohem Lohn, per sofort oder 1. April gesucht. Gute Zeugnisse. Melden von 11—1 und 6—8 Uhr Villa Lessingstr. 9.

Suche Köchin, Küchen-, Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen. **M. Harz,** Langgasse 18, Stellenvm.

Suche für sofort u. später für hier und auswärts: Köchin, Kaffeeköchin, Kochfräulein mit und ohne Vergütung, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. **Georg Schmitz,** Stellenvermittler, Webergasse 15, 2.

Büffet-Kassirerin, Büffetfräulein,
sprachk. Portierfräul. für prima Stellung, nette Servierfräul., nur bessere Hotelstellen, drei Kaffeeköchinnen für hier u. auswärts, vier Beiköchinnen, hoher Gehalt, drei Pensionsköchin., sechs Weißzeugbeschließ. (gute Zeugn. Bedingg.), achtzehn Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, drei Etagenhaushälterin., zwei Küchenmamselle, flotte Verkäuferin für Conditorei, dito für Metzgerei, 2 Stützen für Privat mit guten Zeugn., 1 Erzieherin, musikal. u. sprachk., zwei Kinderfrl., eine Kindergärtnerin, zwölf Hausmädchen, fünfzehn Alleinmädchen (nur bess. Herrschaften), fünf Köchinnen (keine grobe Arbeit), für erstkl. Hotels zwanzig Küchenmädchen bei sehr hohem Gehalt u. freie Reise von auswärts und keine Vermittlungsgebühr.
Frau W. Frantzen,
Internat. Stellen-Agentur Monopol,
Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau,
Langgasse 4. Telefon 3396.
Karl Frantzen, Stellenverm.,
vormals langjähriger Hotelinhaber.

Stellennachweis „Bienenkorb",
Mauergasse 8, 1, nächst dem Rathhause, sucht Köchinnen f. bürgerl. u. Herrschaftsküche, bess. Haus- u. Alleinmädchen, w. kochen können. **Annie Carne,** Stellenvermittlerin.

Suche nach London zum sofortigen Eintritt eine gute Herrschaftsköchin und ein adrettes Stubenmädchen (gutes Gehalt, Reise frei), ferner eine große Anzahl perfecte und fein b. Herrschaftsköchinnen für hier u. außerhalb, 10 Hotelköchinnen, 20 Restaurationsköchinnen (von 40—100 Mk.) nach hier und außerhalb, für Saison- u. Jahresstellen, Kaffee- u. Beiköchinnen, Wäschebeschließerinnen, eine 2. Zimmerhaushälterin für Hotel 1. Ranges, Fräulein zur Stütze, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, 15 feinere Stubenmädchen, 20 nette Hausmädchen, adrette Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Verkäuferinnen für Conditorei und Café, perfecte und angehende Zungern, über 30 gewandte Alleinmädchen (25 bis 30 Mk.), Kochlehrfräulein mit u. ohne gegenseitige Vergütung, eine Büglerin für Hotel, Büffetfräulein, Servierfräulein, 10 Küchenmädchen (25—40 Mk.) und Herdmädchen. **(Nur prima Stellen.)**

Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenverm.

Fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, und ordentliches **Hausmädchen** ges. auf 1. April An der Ringkirche 2, Part.

Tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden von 12—5 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 80, Part.

Suche für sogleich oder 1. April eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. **v. Cohausen,** Adelheidstr. 66, 1. Et.

Lang's Stellenverm., Ellenbogeng. 10, 1. Suche f. b. **Köchinnen, bessere Haus-, Allein-, Küchenmädchen.**

Büffet-Fräulein
mit guten Zeugnissen für Erfrischungsraum engagirt
Warenhaus Julius Bormaß.

Aelt. Dame s. z. Führ. d. kl. Haush. ein geb. ev. **Fräulein** von pflichttreuem Char., fr. Wesen und Freude an Arbeit. Geh. n. Uebereink., gute Beh. zugef. Offerten unter **K. 624** an den Tagbl.-Verlag erb.

Einf. bescheid. Fräulein, welches gut nähen kann und häusl. Arbeiten verricht., in kl. bess. Haushalt bei guter familiärer Behandlung gesucht. Offerten unter **M. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges einfaches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 73, Part.

Mädchen, welches **fein bürg. kocht** u. **Hausarbeit** macht, und **gewandtes** Hausmädchen, w. **gut näht,** gesucht Taunusstraße 11, 3.

Dienstmädchen sofort gesucht. Näh. Helenenstr. 15, Part.

Nettes **Mädchen** zu zwei Personen gesucht (dauernde sehr gute Stelle). Frau **Anna Müller,** Stellenvermittl., Westendstraße 3, 1.

Ein junges braves und williges **Mädchen** für Hausarbeit per 1. April ges. Adelheidstr. 1, 1.

Zuverlässiges
tüchtiges **Alleinmädchen** (nicht zu jung), welches gut kocht und den Haushalt selbstständig zu führen vermag, zu kl. Familie per 1. April gesucht. Angenehme Stellung. Guter Lohn. Vorzust. von 11—1 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags Blücherstraße 5, 1 l.

Ein einfaches Mädchen zum 1. April gesucht Nerostraße 39.

Anständiges sauberes Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, ges. Dotzheimerstr. 39, 2 l.

Reinliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Niederwaldstraße 4, Part. rechts.

Gesucht besseres **Stubenmädchen,** das gut nähen kann u. Hausarbeiten verrichtet, per sofort. Vorzustellen Vormittags Niederwaldstraße 11, 1. Etage.

Tücht. Dienstmädchen für sofort gesucht, am liebsten vom Lande. Näh. Adolfstr. 1 b. Michel.

Tüchtiges Hausmädchen
gesucht. **„Badhaus zum Kranz",**
Langgasse 56, Part.

Tüchtiges Hausmädchen sucht
Alexi, Michelsberg 9, 1.

Tüchtiges Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen, das serviren kann, für Pension gesucht Grünweg 4.

Kräftiges fleißiges Alleinmädchen
für kleinen bess. Haushalt gesucht Zieten-Ring 3, 1 links.

Jg. br. **Mädchen** ges. Schiersteinerstr. 24, Laden.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Kirchgasse 24.
Näh. im Nähmaschinen-Laden.

Ein braves ordentliches Mädchen ges. Näheres Drudenstraße 1, Bäckerei.

Mädchen, welches perfect kochen kann, sofort gesucht Lessingstr. 10.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche bei gutem Lohn auf sofort ges. Frau Unverzagt, Langgasse 30.

Erstes Hausmädchen
oder einfache **Jungfer** zum 1. April gesucht. Evangel., gewandt im Zimmerreinigen, Plätten, Nähen. Zeugnisse, Ansprüche, Alter unter **G. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen gesucht für Küchen- und Hausarbeit. Dotzheimerstraße 24.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges reinliches **Mädchen** für Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1.

Ein **Mädchen** gesucht gegen guten Lohn Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Gesucht zum 1. April ein **Mädchen** gesetzten Alters, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1.

Gesucht zum 1. April **zuverlässiges** williges **Hausmädchen.** Victoriastr. 12.

Junges sauberes Mädchen
gesucht Bismarckring 12, 2. Stock links.

Ein braves sauberes **Mädchen** zum 1. April gesucht Walramstraße 12, Part.

Alleinmädchen, zuverlässig und sauber, das etwas kochen kann, gesucht. **Eickhorn,** Scharnhorststraße 12, 2.

Junges braves Mädchen zu zwei Kindern (5 u. 1½ Jahr) und etwas Hausarbeit bei guter Behandlung auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 79, Laden.

Ein fleißiges Mädchen gesucht.
Mondorf, Schwalbacherstraße 27.

Ein williges sauberes **Mädchen** für kl. Haushalt gesucht. Näh. Nerostraße 25, im Laden.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen von kinderloser Herrschaft per 1. April gesucht Biebricherstraße 22, 2.

Hausmädchen gesucht für gleich oder später. **A. Martin,** Oranienstraße 42, Part.

Sauberes fleißiges Mädchen für kl. Haushalt per 1. April gesucht **Niederwaldstr. 6, Part.**

Zuverl. tücht. Alleinmädchen ges. Rheinstr. 97, 2.

Ein besseres Mädchen, welches etwas nähen kann, wird zu einem 2½-jährigen Kinde gesucht.
Café Orient.

Ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April gesucht Mühlgasse 1, Herrnmühle.

Gesucht zum 1. April tüchtiges zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, und **Hausmädchen,** das gut nähen, bügeln und serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen stellen sich vor Uhlandstraße 9, Part.

Erfahr. zuverl. **Alleinmädchen** für kl. Haushalt auf 1. April o. sp. ges. Weißenburgstr. 7, Part.

Ein sauberes Mädchen gesucht Nerostraße 33, Part.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Seerobenstraße 19, bei **Kohl.**

Gesucht z. 1. April **Alleinmädchen,** w. kochen kann, Adelheidstraße 43, 2.

Gesucht zum 1. April fleißiges sauberes **Alleinmädchen,** das selbstständig kochen kann. Gute Zeugnisse erforderl. Vorstellen von 9—10 und 5—8 Uhr.
Wallauferstraße 7, 1.

Fleiß. braves Alleinmädchen zum 1. April gesucht Marktstraße 6, 1.

Sauberes braves Mädchen in kleine Familie gesucht Lahnstraße 4, Part.

Frankenstraße 1, P., ein sauberes Dienstmädchen gesucht (25 Mk.).

Anständiges junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 20, 1.

Zimmermädchen, nett und gewandt, für feine Pension gesucht Frankfurterstraße 9. Meldungen 10—11 und 3—4 Uhr.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges Alleinmädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, Lahnstraße 6, 2.

Ein **anständ. kräftiges Mädchen** für eine Wirthschaft gegen hohen Lohn u. gute Behandl. gesucht **Kronenhalle,** Kirchgasse 36.

Albrechtstraße 13, Part., wird ein Mädchen gegen guten Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Alleinmädchen
gesucht zum 1. April. Vorst. von 6 Uhr Abends Victoriastraße 27, 1 Tr.

Gesucht zum 1. April treues fleißiges **Mädchen** zu einer Dame Rüdesheimerstraße 9, links.

Ein **junges sauberes Dienstmädchen** gesucht.
Carl Michel, Papierhandlung,
Querstraße 1.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 5, 3.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 1. April gesucht Römerberg 8, bei **C. Dehn.**

Tüchtiges Alleinmädchen gleich oder 1. April gesucht Bleichstraße 41, 3 l.

Ein tüchtiges braves bess. Mädchen in kleinen Haushalt zum Alleindienen gesucht Stiftstraße 14a, Vorderhaus 1.

Jüngeres anst. **Mädchen** für kl. Haushalt ges. Näh. bei **Wolf,** Körnerstraße 2, 2 rechts.

Erfahrenes, nicht zu junges **Mädchen,** welches kochen kann, zur Führ. v. kl. Haushalt gesucht. Näh. **Hesselbein,** Geisbergstraße 10.

Bess. Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zur alleinig. Besorgung kl. Haush. b. hohem Lohn ges. Off. u. **H. 631** an den Tagbl.-Verl.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Hellmundstraße 46, Parterre.

Alleinmädchen, ev., für hohen Lohn gesucht Kl. Frankfurterstraße 5.

Geb. Fräulein gesucht, das die Pflege eines leidenden Kindes übernehmen kann. Näh. Tagbl.-Verlag. 8

Ein tüchtiges und kräftiges Bademädchen gesucht. Hotel Rose.

Tücht. Bügelmdch. dauernd ges. Sedanstr. 10, 1 r.

Tüchtige **Bügelerin** für Herrenwäsche 1—2 Tage e. der Woche ges. Dotzheimerstraße 44, Hth. 2.

Angehende Bügelerin und ein **Lehrmädchen** sofort gesucht Blücherstraße 8, M. 2 l.

Ein tüchtiges **Waschmädchen** oder Frau gesucht Aarstraße 16, Part.

Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Weilstraße 8, 1 St. Fr. Meyer.

Eine **Waschfrau** gesucht Weilstraße 20, Hth.

Unabhängige Putzfrau oder Mädchen für den ganzen Tag per sofort gesucht.

Julius Bormaß.

Frau zum Ladenputzen gesucht Friedrichstraße 29.

Gesucht

zum 1. April Frau z. Reinigen v. Büreauräumen u. zur Aushülfe im Hause. Emserstr. 22, 2. St.

Ein **Monatsmädchen,** eventl. auch zur Aush., sofort gesucht Gneisenaustr. 8, 3 l.

Monatsmädchen ges. Näh. Rüdesheimerstr. 23.

Monatsfrau od. Mädchen sof. ges. Nerostraße 23.

Sofort reinl. braves **Monatsm.** v. 8—3 Uhr in kl. Haushalt gesucht Karlstraße 15, 2.

Ein braves Monatsmädchen ges. Hermannstr. 18, 3.

Unabh. Monatsfrau ges. Zu erfr. Etwillerstr. 18.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. **Herz,** Yorkstraße 6.

Gesucht ab sofort tüchtige

Monatsfrau

für täglich 2 Stunden Hellmundstraße 12. 3 l.

Monatsmädchen gesucht bei **Lücke,** Riehlstr. 22.

Monatsmädchen ges. Michelsberg 23, Conditorei.

Eine anständige Monatsfrau auf gleich gesucht Metzgergasse 12.

Monatsm. od. Fr. l. Nachmitt. ges. Stiftstr. 28, 1.

Monatsmädchen s. gesucht Schiersteinerstr. 16, Pt.

Monatsmädchen sof. ges. Rüdesheimerstr. 11, 1 l.

Monatsfrau gesucht Hellmundstr. 52, Hth 1.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen für zwei Stunden Vor- u. Nachm. ges. Emserstr. 49, 2.

Ein braves Laufmädchen sucht **C. Ries-Uebereck,** Wilhelmstraße 12, 1, Confection.

Ein junges starkes **Laufmädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

P. Lehr Wwe., Ellenbogengasse 4.

Laufmädchen gesucht **Japanw.-Geschäft,** Wilhelmstraße 10.

Laufmädchen ges. **Wilh. Reitz,** Marktstraße 22.

Laufmädchen per sofort oder 1. April gesucht. **Max Gabali,** Kirchgasse 38.

Laufmädchen, ein sauberes, gesucht Kirchgasse 49. **Karl Fischbach.**

Tüchtiges **Kinderfräulein,** welches nähen kann, zu 2 Mädchen tagsüber gesucht Saalgasse 36, 1 r.

Kindermädchen,

jüngeres, tagsüber gesucht Kl. Burgstr. 10, 2.

Junges Mädchen für den ganzen Tag sofort Näh. Rheinstraße 20. **Hartmann.**

Ein junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Oranienstraße 36, Laden.

Saub. **Mädchen** für den ganzen Vorm. gesucht Bärenstraße 2, 1 r.

Aeltere unabhängige Frau tagsüber zu Kindern gesucht Römerberg 8, bei **C. Dehn.**

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik

A. Flach, Aarstraße 3.

Flaschenspülerinnen gesucht.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete junge Engländerin möchte gern in Wiesbaden zu paar in eine feine deutsche Fam. in guter Lebensst. Empf. sind erwünscht und können gegeben werden. Gefl. Offert. sub **England 33 postlagernd Berliner Hof.**

Ein Fräulein sucht Stelle als Haushälterin. **Weyer, Wwe., Eltville,** Lehrstraße 20.

Empfehle angehende Jungfern, Verkäuferinnen für Metzgereien, Bäckereien, Butter- und Eiergeschäfte und Aufschnittgeschäfte, feinbürgerliche Köchin, Alleinmädchen, Hotel- und Pensionszimmermädchen.

Müller's Placirungs-Büreau, Grabenstraße 30, 1.

Empfehle perf. Jungfer (spricht engl.), perfecte Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Französin zu Kindern, Kindermädchen. **Annie Carne,** Stellenvm. **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

Gebildete Dame (Norddeutsche),

fließ. engl. sprechend, sucht Tagesst. als Vorleserin, Privatsecretärin oder z. Gesellschaft. Offerten unter **D. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein wünscht Stell. als Reisebegleiterin, geht auch als Kinderfräulein, hier oder im Ausland. Offerten unter **V. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame,

angenehm. Aeußere, gewandt, engl. sprechend, sucht Tagesst., mögl. bei Dame als Vorlesl., Privatseret., oder z. Gesellsch. bei ganz mäß. Gehaltsanspr. **Postlagernd G. 17.**

Besseres Kinderfräulein sucht passende Stellung per sofort, event. auch später. Selbiges verbrachte schon mehrere Jahre im Ausland u. besitzt vorzügliche Kenntnisse in der Kinderpflege. Gutes Zeugniß zur Verfügung. Off. bitte u. **E. 625** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit guten Kenntnissen in der Buchf., incl. Bilanz, kaufm. Correspondenz 2c., ber. in größeren Geschäften thätig gewesen und mit guten Referenzen, sucht Stellung als **Buchhalterin** o. **Comptoiristin.** Gefl. Off. erb. **Wilh. Sauerborn,** Handelslehrer, Wörthstr. 4.

Tücht. Buchhalterin

sucht Stellung per 1. Mai, evtl. später. Offerten unter **R. W. 74** postlagernd Rheinstraße.

Dame, repräsentationsf., gewandt, engl. sprechend, sucht Post. in Atelier oder seinem Geschäft. Gehaltsanspr. mäßig. **P. 13 postlagernd.**

Geb. Fräulein,

w. in f. Haush., verbunden mit Krankenpfl., thätig gewesen, in allen schriftl. Arbeiten, Buchführung u. Correspondenz durchaus bewandert ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, ähnliche Stellg. bei Arzt, Sanatorium oder Privatklinik. Refer. und Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten sub **T. 619** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welch. eine höh. Schule besuchte, Stenographie u. Schreibm. verst., sucht p. 1. Apr. St. Offerten u. **S. D. 17** postlag. Schützenhofstr.

Frl. m. g. kaufm. Ausb.,

Stenogr. und Maschinenschr., m. franz. und engl. Kenntn., sucht Stelle auf Bureau. Offerten u. **P. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Ein f. Mädchen, das bisher an einer flottgeh. Kasse thätig u. v. 15. April stellenfrei ist, **sucht Stelle an der Kasse** in einem Geschäft oder Hotel. Gefl. Offerten unter **A. B. 121** hauptpostlagernd erbeten.

Junge tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung, gleich welcher Branche, auf 1. April. Gefl. Offerten unter **E. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,

durchaus erfahren in allen Zweigen der Confection (Zuschneiden, sowie Anprobiren), sucht Stelle, event. als zweite Directrice. Offerten unter **F. L. V. 6188** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 868) F 105

Eine unabhäng. ältere **Frau** sucht Beschäft. z. Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 6, P. l.; auch nimmt dies. häusl. Beschäft. an.

Fräulein sucht Tages-Engagement (Nachhülfe u. Klavierunterr.). Näh. Büreau „Bienenkorb", Mauergasse 8, 1.

Gebildetes Fräulein,

bewandert in der bess. Zimmerarbeit, Servieren, Nähen, der franz. Sprache mächtig, welches auch in Frankreich conditionirte u. beste Zeugn. besitzt, **sucht Stelle zu Kindern, als Jungfer** od. bess. Zimmermädchen. Offerten unter **B. L. 69** an **Rudolf Mosse, Würzburg.** F 105

Haushälterinstelle

sucht gebildete alleinstehende Wittwe aus besserer Familie von gutem gesetztem Charakter, 41 Jahre, perfect im Kochen, Haushalt und Wäsche, sowie Pflege u. Erziehung mutterloser Kinder, wünscht Stelle bei Herrn Beamten oder in gutes Bürgerhaus. Briefe unter **„U. S. 1738"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., München.** F 52

Junge gebildete Dame, Waise, sucht Engagement 1. 4. od. sp. als Hausdame, Reisebegleiterin od. Stütze u. Gesellschafterin. Offerten unter **F. Th. hauptpostl. Mainz.**

Geb. Dame, Wwe., mit fein. Einrichtung, wünscht Arzt oder ält. Herrn den Haushalt zu führen. Offerten unter **G. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stelle als Stütze bei kl. Familie oder 1—2 ält. gesunden Damen. Beding. liebevolle Behandl., geringes Taschengeld. Off. unt. **W. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein f. Stelle als Stütze, am liebsten zu Dame oder aufs Land. Offerten u. L. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Perfecte Herrschaftsköchin sucht zum 1. April oder später Stelle. Off. sind zu richten an **Ida Lange, Mainz,** Schulstraße 58, bei von Blumenthal.

Langs Stellenvermittl., Ellenbogengasse 10, 1, Telephon 2363, empf. perfecte Herrschaftsk., Kaffee- und Beiköchinnen, Stützen, Kinderfrl., Alleinmädchen, bess. Hausmädchen, Kochaushülfe mit g. Zeugn.

Perf. Köchin s. selbstst. St. p. 1. April o. spät. Off. unter **D. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung als Stütze, auch zur selbstständ. Führung eines besseren Haushalts. Zu erfragen Nerostraße 9, 1 rechts.

Frl. sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei ält. Herrn od. Dame. Näheres Stiftstraße 15, 2 Tr.

Fräulein, in Sanatorium als Stütze thätig gewesen, sucht ähnliche Stellung in größerem Betriebe. Gefl. Off. u. **N. 30** Lehrstraße 11.

Einf. Frl., selbstständig im Haush., reisegewandt, sucht per 1. April Stelle bei Herrn oder Dame. Offerten unter **P. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges ält. Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle als **besseres Hausmädchen** oder angehende Jungfer. Näh. Dotzheimerstraße 29, 2 St. l.

Empf. stets **Herrschafts- u. Hotel-Personal.** Frau **M. Hartz,** Stellenv., Langgasse 13.

Junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle bis zum 1. April. Zu erfragen Geisbergstr. 42.

Erfahrenes Kindermädchen sucht Stellung, am liebsten zur vollständigen Pflege von ein oder zwei Kindern. N. Moritzstr. 15, 1 St. l.

Bess. anst. Mädchen, erf. in Küche u. Haus, s. p. St. Zu erfr. Bleichstraße 29, 3.

Tücht. Alleinm. mit sgl. Z. s. s. 1. April selbst. Stelle. Briefe u. **S. 100** postl. Bismarckring.

Besseres Mädchen,

Thür., welches sehr kinderlieb ist, sucht Stellung als Kinderfräulein oder Stubenmädchen. Off. unter **M. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Stelle in Geschäftshaus. Stellenvermittlerin Karlstraße 28, Seitenbau 2. Etage.

Geb. Frl. sucht Stellung zu Kindern, eventuell als Stütze, für 15. April oder später. Offerten u. **G. 625** an den Tagbl.-Verlag.

Rheinisch. Dienstpersonal

für Herrschaften, Hotels 2c. in groß. Wahl empf. Büreau **„Hela", Coblenz,** Clemensstr. 22. 1. Et.

Erfahrenes ält. Fräulein sucht Aushülfestelle als Haushälterin od. zur Besorgung der besseren Küche. **Annie Carne,** Stellenv. **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

T. Thüringer **Mädchen** sucht Wasch- und Putzbesch., auch Aushülfe. Dotzheimerstr. 18, 1 T. l.

M. s. Mtsst. v. 8—3 o. 4 Uhr. Adlerstr. 59, S. 1.

Anst. M. s. Morg. Mtsst. v. 7—10. Riehlstr. 2, H. 2 l.

Junge anständige Frau sucht für die Wochentage Nachmittags 2—3 Stunden ein Kind auszufahren. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 11, Frtip.

Gut empf. Frau s. Nachm. Beschäftigung, auch z. Austragen s. ein Gesch. Adlerstr. 59, H. D. l.

Hausverwaltung gesucht.

Zuverlässige, alleinstehende Frau mit Tochter sucht die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Y

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsgehülfen. Stellenvermittelung

kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. **1515.** F 45

Wer Stellung sucht! verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 276, Neuehochstraße. (Ba 12309) F 105

Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenpost, Berlin W. 35.

Techniker, etwas kaufmännisch gebildet, für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Referenzen unter **O. 626** an den Tagbl.-Verlag.

Korrespondent

für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen

gesucht.

Kenntniss der deutschen, französischen, englischen, italienischen und spanischen Schriftsprache, sow. Stenographie erforderl.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Erste

Versicherungsgesellschaft

(auch Feuer), welche Filiale Wiesbaden errichtet, sucht zur Unterstützung des Chefs tüchtigen gewandten Herrn. Offerten sub **G. 623** an den Tagbl.-Verlag.

Angebot.

Sichere Existenz mit wachsendem Einkommen bei erfolgreicher Acquisition und Organisation unter Wahrung der Selbstständigkeit bietet die Uebernahme einer

Generalagentur

südd. Vers.-Actien-Ges.

(Leben und Nebenbranchen). Fachleute und rout. Kaufleute bel. ausführliche Offerten, die discret behandelt werden, unter Chiffre **C. 6667b** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in **Frankfurt a. M.** einzureichen. F 52

Tücht. erfahrener Hochbautechniker,

firm in Bauleitung u. Abrechnung, von hiesigem größeren Baugeschäft baldigst gesucht. Offerten unter E. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

mit schöner deutlicher Handschrift für das Büreau eines Hotels gesucht. Offerten unter **U. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Buchhalter, sowie ein Patissier für die Saison in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **C. 625** an den Tagbl.-Verlag.

Gewissenhaft. Buchhalter z. Einricht. u. Beitrag. gesucht. Offerten unter **C. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandter zuverl. Anwaltsgeh.,

der auch perfect Maschinenschreiben kann, sofort ges. Off. unter **V. 628** an den Tagbl.-Verl.

Gehülfe mit gewandter sch. Handschrift f. ein Vereinsvermittlungsbür. zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt ungefähr 60—70 Mk. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Bild finden Berücksichtigung unter **Z. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständige Schlosser für Gitter und Treppen gesucht.

L. & F. Merkelbach, Dotzheimerstraße 62, Vorderh. P.

Schlossergehülfe ges. b. J. Bausch, Blücherplatz 2, 1.

Erfahrener Werkmeister

für größere hiesige Bauschreinerei sofort gesucht. Anerbiet. m. Lohnansprüchen unter **L. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schreiner, der poliren kann, gesucht. **Gustav Donat,** Nerostraße 9.

Tücht. **Schreinergeselle** ges. Schiersteinerstr. 12.

Küfer sofort zur Aushülfe gesucht Rheinstraße 91.

Ein jüngerer **zweiter Küfer** gesucht. **A. Meier,** Weinhandlung, Luisenstr. 12/14.

Tapezirer-Gehülfe gesucht Philippsbergstraße 15.

Tapeziergeh. ges. Adelheidstr. 46. **A. Leicher.**

10—15

Tapezirer

per sofort auf dauernd gesucht. Nur 1. Kräfte wollen sich melden. F 4

Darmstädter Möbelfabrik

u. Kunstsalon Ges. m. beschr. Haft. Hoflieferanten, **Darmstadt.**

Lackirergehülfe sof. ges. Sedanstraße 11, 1.

Tünchergehülfe gesucht Bertramstraße 11, B.

Tünchergehülfen gesucht Friedrichstraße 29.

Tüncher gesucht Neubau Metzgergasse.

Für Schuhmacher.

Ein erster Damen-Arbeiter gesucht Fautbrunnenstraße 11, Parterre.

Tücht. junge **Schuhmacher** gesucht Römerthor 2.

Tücht. Damenschneider ges. Bismarckring 21, Laden.

Zwei tüchtige Tagschneider und erstclassige Rockarbeiter auf dauernd gesucht. **Fritz Decker,** Webergasse 2.

Tüchtige Rockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. **Julius Bischoff,** Kirchgasse 11.

Wochenschneider gesucht Rheingauerstr.

J. Schneider ges. (hoh. L.) Oranienstr. 16, P.

Damenschneider auf Stück gesucht. **A. Debus,** Am Römerthor 5.

Schneider,

auf Damen-Paletots eingearbeitet, sucht **G. August.**

Zwei tüchtige Hosenschneider sucht sofort gegen gute Bezahlung **P. Braun.**

Erstklassig. H.-Großstückarbeiter und einen Beiarbeiter für nur feinste Damen-Jackets sucht **R. A. Senftleben,** Luisenstraße 34, 1.

Schneider in der Nähe der Ringkirche gesucht, der für monatliche Vergütung Anzüge unterhält. Off. u. **T. 629** Tagbl.-Verl.

Schneider erh. helle Sitzplätze Hermannstr. 18, 3.

Heller Sitzplatz f. Schneider Luisenstraße 36, 1.

Schneider erhalten Sitzplatz. Neugasse 15, 3.

Schneider erh. Sitzpl. Schwalbacherstr. 7.

Schneider erh. hellen Sitzplatz Römerberg 21, 3 r.

Gärtner ges. (pro Tag 3,50) Wilhelmstraße 44. **Wegner.**

Deutscher Kellnerbund

sucht für sofort und später Zimmer-, Obersaal- und Saalkellner, sowie Aide u. Kochvolontäre.

Georg Schmitz, Stellenvermittler, Webergasse 15, 2.

Junger unverheirateter Mann,

welcher Garten- und Hausarbeit versteht (am liebsten Gärtner), für eine Herrschaft bis 1. April gesucht. Kost u. Logis in der Villa. Meldungen jederzeit an **Max Hartmann,** Schützenstr. 1.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet in einem hiesigen bedeutenden Engros- und Detailgeschäft Stellung. Off. unter Chiffre **A. 623** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für unser kaufmännisches Büreau suchen wir ein

Lehrling

gegen entsprechende Vergütung.

Salus Company, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kaiser-Friedrich-Ring 41, Hochpart.

Lehrling

mit Berechtigung zum Einjährigen findet zu Ostern in erster hiesiger Weinhandlung Aufnahme. Vielseitige gründliche Ausbildung. Gefl. Bewerbungen u. **W. 629** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Hermann Schellenberg, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Oranienstraße 1.

Lehrling
sucht
Georg Schlink,
Architekt,
Kaiser-Friedrich-Ring 78.

Junger Mann
mit schöner Handschrift u. der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen **per sofort** od. **später als Lehrling** auf das Büreau unserer **Weingroßhandlung** gesucht.
Gebrüder Wagemann.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **G. Stritter**, Lederhandlung, Kirchgasse 58.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Contor und Verkauf gesucht.
C. Eichelsheim, Möbelfabrik, Friedrichstr. 10.

Fleißiger strebsamer Junge
als **Lehrling** für mein kaufmännisches Büreau und Lager **sofort,** event. zu Ostern gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Fächern zugesichert, wobei **monatliche Vergütung gewährt wird.** Zu melden Kunstverlag **Carl v. d. Boogaart,** Karlstraße 37.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.
Fritz Rocker, Tapetenhandlung, Kirchgasse 4.

Lehrling
mit guter Schulbildung **gegen Vergütung** zu Ostern für mein Comptoir gesucht.
Albert Kahn, Weingroßhandlung, Adelheidstraße 12.

Lehrling mit zeichnerischem Talent auf mein technisches Büreau per Ostern gesucht. **Georg Auer,** elektr. Licht-Installation, Taunusstraße 55.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **H. Schweitzer,** Hoflieferant, Spiel- und Galanteriewaaren.

Lehrling
von hiesiger Weingroßhandlung gesucht. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung. Offerten unter **G. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling unter günst. Beding. gesucht.
J. G. Mollath, Mainz-Wiesbaden, Marktstr. 12.

Lehrling
mit guter Handschrift gegen Vergütung für Weinhandlung gesucht. Ferner:
Büreaudiener,
der auch Centralheizung u. Parkettreinigung versteht und im Garten helfen soll, gesucht. Off. unter **W. 630** a. d. Tagbl.-Verlag.

Lehrling
auf mein Comptoir per Ostern gesucht.
W. Anacker, Bismarckring 15, 1.

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht.
S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

Lehrling.
Zu Ostern wird von hiesiger Weinhandlung ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre **M. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und guter Schrift zu Ostern gesucht für das **Büreau** der
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach,
Yorkstraße 3.

Lehrling
mit guter Schulbildung von bedeutendem hiesigen Geschäfte gesucht. Offerten erbeten unter **R. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht.
G. Stritter, Lederhandlung, Kirchgasse 58.

Ein Lehrling
für die Zahntechnik gesucht.
A. Blumer, Schwalbacherstraße 30 a.

Anschnlicher Sohn
achtbarer Eltern wird von **Zahnarzt** mit großer Praxis unter günstigen Bedingungen zur Erlernung der **Zahntechnik** gesucht.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Q

Suche gegen sofort. Vergütung einen **Lehrjungen** für meine Druckerei. **K. Müller,** Mauergasse 10.

Maler-Lehrling sucht **Heinr. Roos,** Bismarckring 3.

Schlosserlehrling gegen Vergütung suchen **K. & F. Merkelbach,** Dotzheimerstraße 62.

Schlosserlehrling gesucht Blücherstraße 17.

Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 4.

Schlosser-Lehrling gesucht gegen Vergütung Portstraße 29. Drahtflechterei **Heck.**

Ein Schlosserlehrling geg. Verg. ges. Wellritzstr. 40.

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Bleichstraße 20.

Schlosserlehrling gesucht Hellmundstraße 8.

Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 35.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Ordentlicher Junge als Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Schlosserlehrling sucht **Hartmann,** Yorkstr. 5.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9.

Zwei brave Jungen von ordentlichen Eltern zu Ostern in die Lehre gesucht.
Installation f. Gas, Wasser u. Centralheizungen Clarenthalerstr. 4, **Carl Gemmer.**

Glaserlehrling gesucht. Näh. Helenenstr. 26, 1.

Ein **Küferlehrling** gesucht Feldstraße 24.

Braver Vergolder-Lehrling gegen Vergütung gesucht Schwalbacherstraße 3.

Lackirerlehrling gesucht Sedanstraße 11, 1.

Tapezirer-Lehrling gesucht Karlstraße 5.

Sattlerlehrling gegen Vergütung gesucht Grabenstraße 9.

Lehrling kann zu Ostern eintreten bei **Karl Gerich,** Schulgasse 2, Buchbinderei und Bilderrahmengeschäft.

Kochlehrling
zum 15. April gesucht
Hotel St. Petersburg.

Tüchtiger Hausbursche
bis spätestens 1. April gesucht
Hotel Schwarzer Bock.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Luisenstraße 37.

Junger Hausbursche per sofort gesucht **Restaurant Rothes Haus,** Kirchgasse 60.

Kräftiger Kegeljunge für Abends gesucht Bleichstraße 14.

Fuhrknecht,
tüchtiger, mit gut. Zeugn. gesucht.
Wiesb. Marmor- u. Baumat.-Industrie,
M. J. Betz, Karlstraße 39.

Tüchtiger Fuhrknecht (ledig) für Doppelspänner sof. gesucht Nerostr. 44.

Ein **Ackerknecht** gesucht Schwalbacherstraße 39.

Bautaglöhner ges. Baubüreau Dotzheimerstr. 41.

Tüchtiger Taglöhner dauernd für Bauglaserei gesucht Moritzstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein ält. gew. Hochbau-Techniker, welcher pr. Bauten selbstst. geleitet, in allen Büreau-Arbeit. erf., Bauschule-Examen best., s. gest. auf gute Zeugn. Stellung als Vertr. d. Chefs od. Geschäftsleit. Eintritt k. sof. erf. Off. unt. **N. 629** a. d. Tagbl.-Verl.

Bautechniker, Absolv. e. Kgl. Baugewerkschule, mit allen vork. Büreauarbeiten und auf Baustelle vertraut, sucht Stellung. Offerten unter **K. 626** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Jg. Mann mit sch. Schrift, gute kaufm. Ausbild., Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Stelle auf e. Büreau. Off. **J. R. 65** postl. Schützenhofstr.

Kaufmann aus angesehener vermögender Familie, viel gereist, sprachkundig und kunstverständig,
sucht Vertrauensposten.
Derselbe war 5 Jahre in der Möbel-Branche thätig. Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen. Offerten unter **O. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Flotter Verkäufer der Colonialw.- und Delicatessen-Branche sucht per sofort oder 1. April Stelle. Offerten sub **A. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann s. Stellung in Kolonialwaarengeschäft (Lad. od. Kontor). Gefl. Off. unter **C. 629** a. d. Tagbl.-Verlag.

Erstklassiger Wanderdecorateur
hier eingetroffen. Offerten unter **W. 623** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger jüngerer Decorateur
(perfecter Lackschreiber) der Manufactur- und Waarenhausbranche sucht per 1. 4. Engagement. Off. unter **Z. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. **Maurer-Polier** sucht Stellung. Derselbe übern. auch alle in sein Fach einschlag. Arb. in Accord. Off. unt. **W. 627** an d. Tagbl.-Verl.

Tücht. Anschläger, Schlosser, sucht Beschäft. i. Anschlag. Näh. Helenenstr. 24, Stb., v. 12—2 Uhr.

Ein tüchtiger Küchenchef
mit prima Referenzen aus ersten Häusern, solid u. sparsam, s. per sof. Stellung in hies. ersten Hotel oder Pension. Gef. Offerten u. **S. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Junger verh. Mann
sucht per 1. April Stell. als **Verwalter, als Leiter** einer Filiale, **Kassenbote** oder sonst. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **V. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
von ält. Ehepaar oh. Kinder, Frau Köchin, Mann Verwalter od. Diener, Stellung in nur feinem Hause für hier od. außerhalb. Gefl. Offerten unter **D. 623** an den Tagbl.-Verlag.

Kutscher, Hausbursche, Mädchen für Alles suchen für sofort oder 1. April Stellung nach Wiesbaden oder Umgebung durch **Thüring. größtes Stellen-Vermittl.-Comptoir** von **Emilie Dietzold, Arolsen.**

Tüchtiger Krankenwärter, der Haus- und Gartenarbeit versteht, sucht Stellung. Offerten unter **N. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Masseur und Bademeister sucht Stellung. Off. an **P. S.** bei **Herden, Horchheim** b. **Coblenz.**

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstr. Villa m. **10 Zim.** und Zubeh., **Centralheiz.,** elektr. Licht 2c. zu vermiethen. **Otto Engel.** Adolfstr. 3.

Die herrlich gelegene Villa, Rubbergstraße 14, ist wegzugshalber ganz oder getheilt mit herabgesetztem Preis sof. zu verm. Auskunft Weilstr. 1 a, P.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, P., oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, P. 893

Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. b. **H. J. Wiederspahn.** 891

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.

Zu feinster Kurlage Wiesbadens ist eine
Villa
mit 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badezimmer, Bügelzimmer und sonstiges reichliches Zubehör und Garten, wegen Sterbefall sofort zu vermiethen und zu beziehen. Off. u. **M. A. 12 Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.**

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau zum 1. April 1905 zu vermiethen, event. mit 2-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. lks. 11

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1086

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (jetziger Miether J. Kouz, Kaffeegeschäft) eventuell mit großem Souterrain, zum 1. August zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 1178

Hellmundstraße 41. Vorderhaus, ist ein **Laden** mit anstoßender Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Mein Geschäftslokal
Langgasse 21,
ev. mit Wohnung, ist vom 1. Juli 05 bis 1. Okt. 06 preiswerth zu vermiethen.
Georg Hofmann.

Querfeldstraße 7 ist der Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 123

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Eltvillerstr. 12. **Carl Wiemer.** 782

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse
auf 1. Juli zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusam. circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näh. bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 1191

Schiersteinerstraße 20, Part., Souterrainladen, auch als Büreau od. Werkstätte, zu verm. 1184

Neue Läden
Schiersteinerstraße 4, geeignet für jede Branche per April. Näh. beim Hausverwalter oder Eigenthümer, Rüdesheimerstr. 7. 1117

Al. Schwalbacherstr. 8 Laden zu verm. N. bei Herrn **Gerhardt,** Mauritiusstraße 3.

Wallauferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 933

Yorkstr. 20 helle Werkstätte, 76 Qmtr., mit Hofr. f. 340 Mk. auf 1. Juli zu verm.

Yorkstr. 29 helle ger. Werkstatt 1. April bill. z. v.

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Adolfstr. 6, 1. 894

Geräum. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 731

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 730

Werkstätte mit elektr. Kraft u. Gas, für jedes einfache wie feinere Kunstbandw. passend, billig per 1. April od. sp. zu verm. Näh. Bülowstraße 9, Mtlb., Bür. od. 1 St. b. Schuchmann.

Schöner Laden
zu vermiethen. **de Fallois, Langgasse 10, 2.**

Anderweitiger unvorhergesehener Unternehmungen halber ist der **Laden Mauergasse 19** sofort zu verm. Näh. Auskunft Bäckerladen.

Kleine Werkstätte zu vm. Näh. Michelsberg 26, 2.

Großer Laden billig zu vermiethen bei **Steitz,** Nettelbeckstraße 2. 967

Großer Eckladen mit Nebenräumen billig zu vermiethen bei **Steitz,** Nettelbeckstraße 2. 966

Gr. Lagerr., event. Werkstätte, mit od. ohne 3-Zimmerwohnung per 1. April 1905 zu verm. **Georg Schmidt,** Nettelbeckstr. 11, Hochp. l. Telephon 3183. 1102

Laden oder **Büreau** und gr. Nebenraum, dazu ev. gr. Keller (m. Eing. v. d. Straße) und Wohnung, gleich oder später zu vermiethen. Näheres **Oranienstraße 51,** Büreau H.

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. April zu vermiethen Riehlstraße 3. 863

Mittelgroßer schöner Laden
für sofort oder später zu vermieth. Beste Lage Kirchgasse. Offert. unter **E. 628** an den Tagbl.-Verl.

Laden im Westend, zwei Schaufenster, g. Lagerräume, geeignet für j. Gesch., m. od. ohne Wohn. **sofort od. spät.** zu verm. Offert. unt. **J. 627** an den Tagbl.-Verl.

In einem Haus in verkehrsreicher Straße, wo eine **Speisewirthschaft** mit großem Erfolg betrieben wurde, ist ein neu hergerichtetes Lokal zu demselben Zweck wieder zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1145 Xm

Ein Friseurgeschäft
in pr. Lage, mit compl. neuer Einricht. Umstände halber sofort oder später zu verm. Zur Uebernahme sind 2000—2500 Mk. Kapital erforderl. Offert. unt. **S. 618** an den Tagbl.-Verl. 1181

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 734

Kirchgasse 43, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung in moderner Ausstattung, 8 Zimmer, Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, reichliches Zubehör, besonders geeignet für **Arzt** oder **feines Geschäft,** sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 889

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sehr preisw. f. sofort: 1. oder 2. St. hochherrsch. 8 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheizung 2c. Näh. 1. St. 881

Taunusstraße 41, 3. Etage (mit Lift), passend für zwei zuf. geh. Familien, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, oder 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per April zu verm. 1001

Wohnungen von 7 Zimmern.

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 795

Herderstr. 21 7—8 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zub., per 1. April zu vm. Zum Möblirtverm., b. jetzt m. gr. Erfolg betr. Pr: 1500 Mk. 4258

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 738

Rheinstraße 65, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 1043

Rheinstr. 36 ist die 1. Et., enth. 7 Zim., Badez. u. reichl. Zub., Abreise halber auf 15. April od. später zu verm. Bedeutende Preisermäßigung wird bis 1. Okt. gewährt. Näh. das. P. 1196

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** auf 1. Juli, event. später, zu vermiethen:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. bei 1190
A. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59.

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. hoch. 499

Villa Sonnenbergerstraße 37
hochherrschaftl. Wohnung, 7—8 große Zimmer, Speisesaal 2c., aller Comfort, Personenlift, zu vermiethen.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohn., Balkon Bad, 2 Mansarden, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 788

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 1084

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, zwei Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 740

Für Aerzte u. Specialärzte.

Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör (seitheriger Miether Herr Dr. Lahnstein) per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 864

Goethestraße 12

herrschaftliche Etage von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 1094

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 741

Nicolasstr. 26, 3. Etg., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör p. 1. April 1905 zu vm. N. Hochpart. 4287

Rüdesheimerstraße 17, 2, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bad, elektr. Licht, Veranda, Balkons und Zubehör auf sofort mit Nachlaß zu vermiethen. Näheres Emserstraße 11, 2, oder Parterre.

Schenkendorfstraße 4, am Ring, schöne Sechs-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1032

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 742

Nächst der Ringkirche moderne 6- und 7-Zimmer-Wohnungen verhältnißhalber sehr billig per sofort zu verm. Näh. Wohnungsnachw.-Büreau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Villa Bachmayerstraße 14

Wohnung von 5 Zim. nebst Garten zu vm. 1183

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, Wohng. von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näher. im Schuhgeschäft daselbst. 25

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1083

Goethestr. 14 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Parterre.

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April preisw. zu vm. Näh. Part. r. 952

Idsteinerstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich oder später zu vermiethen. 1170

Kaiser-Friedrich-Ring 35, 2 u. Part., herrsch 5-Z.-W. mit all. Zub. p. 1. April zu v. N. P.

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 962

Rheinstraße 76, Hochp., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vm. Näh. Part. 1197

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu vermiethen. 745

Taunusstraße 57, 1,

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 746

Victoriastr. 27

Part.-Wohnung von 5—6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Anzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

Wallauferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per sofort b. zu verm. **M. Lenz,** Part. 748

Zietenring 3 prachtvolle 5-Z.-Wohn. in herrsch. Hause sofort od. später zu verm. Vorgarten u. Straßengartenanlagen. Großartige freie Lage. Näh. das. 1159

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon, im vorderen Dambachthal, sofort billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. O

Schöne 5-Zim.-Wohnung mit Balkon, 2. Et., n. d. Bahnh., 800 Mk. zu vm. N. Tagbl.-Verl. V

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bahnhofstraße 3, 3. St., ist die Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 gr. Mansarden, Küche u. Zubehör, auf 1. April d. J. zu verm. Täglich anzusehen u. Näheres zu erfragen, auß. Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstr. 2, P., von Vorm. 8 bis 1 u. 2½ bis 7 Uhr Nachm.

Bertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. wegzugsh. zu vm. 696

Ecke Biebricher- u. Fischerstraße schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Keller, Kohlenaufzug, schöner Gartenterrasse an ein älteres Ehepaar oder zwei Damen zu vermiethen; kann sofort bezogen werden. 1114

Dotzheimerstr. 29 eleg. 4—5-Z.-Wohn. zu verm. Zu s. nur v. 2—4 Uhr. N. Goethestr. 1, 1. 765

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 12

Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör gleich oder 1. April preiswerth zu vermiethen. 1047

Hellmundstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. 1183

Hellmundstraße 41, Vorderh. im 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern per 1. April zu vermiethen. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Herderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. 1. April zu v. **Pr. 800 Mk.** Näh. 1 l. 1093

Herrngartenstraße 13, 3 St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 921

Idsteinerstr. 6 schöne 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Kleinbewohn.), angenehme Höhenl. mit g. G. Näh. Philippsbergstr. 36. 795

Karlstraße 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 29, Laden. 1081

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1010

Rheingauerstraße 8, hint. d. Ringkirche, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, Speisek., Kohlenaufz., Bad, 3 Balk., Gas, elektr. Licht, Mans., Keller, sofort zu vermiethen. Pr. 650 Mk. N. 1. Et. r. 1182

Ecke Röder- und Nerostraße eine schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 46, im Laden. 1189

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 101

Eleg. Wohnung, 2 St., 4 Zm., Balkon u. Zub., sofort für 700 Mk. zu vermiethen.

Drudenstr. 4, P., Ecke Emserstr., n. a. Walde. Schöne 4-Zimmerwohnung u. Zubehör, 450 Mk., Gartenhaus, per 1. April zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 19, Hths. 2 St., b. **Baumann.**

Sehr schöne

4-Zimmer-Wohnung in Villa, 1. Etage, Kreidelstraße, dicht an der Sonnenbergerstraße, der Neuzeit entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheizung, Balkon u. Erker, reichl. Zubeh., **zu vermiethen,** umständehalber sehr bill. Näh. Buchhandl. **Limbarth-Venn,** Kranzplatz 2.

Im Mittelpunkt der Stadt, Geschäftslage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zub., f. Damen-Confection geeign., p. 1. Okt. zu verm. Off. u. **U. 617** a. d. Tagbl.-V.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 17, Landhaus, sch. 3-Zim.-Wohnung, Gas, Bad, per 1. April zu vm. Näh. daselbst.

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 12 sch. Wohnung, 3 gr. Zimmer u. Zubehör gleich zu verm. Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 753

Ellenbogengasse 11

(2. Stock) Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. bei **M. Baum.** 810

Eltvillerstraße 8, Neubau, schöne große 3-Zim.-Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.

Eltvillerstr. 12 schöne 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 268

Emserstr. 14

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1080

Emserstraße 35 wegzugshalber 3-Z.-Wohnung zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Göbenstraße 4 Drei-Zim.-W. m. Erker, 2 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1080

Grabenstraße 20 Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen.

Herderstr. 21, 2, 3 Zim., Bad, Küche, Zubeh. p. 1. April. **Preis 650 Mk.** Näh. 1 lks. 1097

Kiedricherstraße 10, Neubau Biemer, schöne Wohnungen **v. 3 Zimmern,** Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per **sofort oder später.** Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 961

Kirchgasse 29. Ecke Friedrichstraße, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei 1079 **Wilhelm Gasser & Co.**

Körnerstraße 4,

2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit Bad, 2 Mans. u. 2 Kellern. 620 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1100

Luxemburgstraße 9, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. wegzugshalber per April, ev. später äußerst preisw. zu vm. Näh. Hochp. lks.

Nerostraße 42,

Vdh., Wohnung von 3 Zim. und Küche 1. April zu verm.

Philippsbergstraße 36 schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. daselbst im Baubüreau. 1152

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu vermiethen. Näheres Eltvillerstraße 12. **Carl Wiemer.** 1189

Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 827

Schiersteinerstraße 20 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohnung mit 2 Küchen zu zu vermiethen. Näh. Part. 1185

Sedanstraße 1, 3, wegen Wegzug eine schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. April oder später zu verm.

Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 756

Yorkstr. 19 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. pr. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. 718

Yorkstraße 20 Bel-Etage, 3 Zim., Küche und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. das. bei Arch. **Horn.**

Zietenring 1

schöne 3-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort preiswerth zu verm. Näh. daselbst Parterre links. 1188

Zietenring 12, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubüreau das. 1179

3 Zimmer mit Küche (Frontsp.) an ruhige Leute zu verm. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14.

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon u. Bad, z. Preise v. 500 Mk. Neubau **Steitz,** Nettelbeckstr. 2. 1138

Moderne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. G. Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hchp. l. 30

Wohnungen von 2 Zimmern.

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche an eine Dame zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 72, Mtbd., 2 Z., Kämmerch., K. u. K., 300 Mk., auf April zu verm. Näh. Vdh.

Dreiweidenstraße 4 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. St. l.

Eltvillerstr. 3, Frtsp., 2 Zim. u. K. b. zu verm.

Feldstraße 26 eine abgeschl. Wohn., 2 Z., Küche, Keller, 1. April zu vermiethen.

Frankenstr. 23 M.-W., 2 Z., K. u. K. p. 1. Ap.

Friedrichstr. 14 2 Z., K., C. u. Z. p. 1. April.

Herderstraße 21, Stb. 3, 2 Zim., Küche, Keller, 300 Mk. per 1. April. N. Vorderh. P. links.

Hirschgraben 5, 2, am Schulberg, zwei Zimmer mit Küche und sonstigem Zubehör p. 11. April billig zu verm.

Kellerstr. 17 zwei Zimmer u. K. auf gl. zu verm.

Marktstraße 12, Vdh., 2 Zimmer und Küche. Näh. bei **Hoffmann,** Vdh. 2 r.

Moritzstr. 43, Stb. 1, 2 Z. u. K. z. 1. Apr. z. v.

Rauenthalerstr. 7, Mtb. Dach, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. 320 Mk.

Rauenthalerstr. 20, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.

Scharnhorststr. 2, 1, zwei Zim. u. Küche zu v.

Nettelbeckstraße 4 (nur Vorderh.) schöne 2-Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekammer nebst Zubehör, 2 Keller und ein Speicherverschlag, Alles der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf 1. Juli zu verm. Daselbst ist eine schöne Frontspitzwohnung von zwei Zimmern u. Küche mit Abschluß auf 1. Juli preiswerth zu verm. Näheres **Richard Stein,** Architect, Nettelbeckstr. 7, Baubür.

Schiersteinerstr. 12, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 25 (Zollinger) 2 Zim., Küche, Keller anderer Unternehmen halber sofort zu v.

Schwalbacherstr. 71 Dachwohn., zwei Zim. u. Küche, auf 1. April zu verm.

Kl. Schwalbacherstr. 8 zwei Z. m. K. zu vm.

Werderstr. 4

schöne 2-Z.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör, Hinterhaus, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen von 1. April 1905 ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Seitenbau Part. 1134

Werderstr. 4

einige 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst, Seitenbau.

Zietenring 12, Vorderhaus, 2-Zimm.-Wohnung zu verm. Näh. Baubüreau daselbst.

Eine schöne Hinterhaus-Wohnung, 2 Zimmer mit Alkoven, neu hergerichtet, ist per 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres Herrngartenstr. 5, Parterre links.

Sch. 2-Z.-W. m. Erk. Näh. **Kiedricherstr. 3,** P.

Aelt. vorn. Herrn ist es geboten, schöne Wohnung von 2 Zim. bei besserer alleinstehender Dame unter günstigen Bedingungen zu haben. Unmittelbare Nähe des Kochbrunnen. Offerten unter **Z. 624** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adolfsallee 28 Frontspitzw., 1 gr. Z., 1 gr. K., a. getrennt, an anst. Frau p. 1. A. z. v. N. P.

Bismarckring 31

1 Zimmer u. Küche mit Speisekammer im Abschluß zum 1. April zu vermiethen. **Kuhn.**

Hellmundstr. 31 sind 2 schöne Wohn., je ein Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermiethen.

Hellmundstr. 42 Zim., K. u. K. zu v. N. 2 St.

Karlstraße 16, H. 1, Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermiethen.

Kellerstr. 17 ein Zimmer u. Küche auf 1. April.

Kirchg. 19 Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu v.

Marktstr. 12, Hth., Zimmer u. Küche. Näheres bei **Hoffmann,** Vdh. 2 r.

Riehlstraße 4 ein Zimmer und Küche zu verm.

Riehlstraße 9 ein sch. Zim. u. Küche zu verm.

Saalgasse 16 Mansardw., gr. Z. u. Küche, z. v.

Schwalbacherstr. 4 kleine Wohnung, Zimmer u. Küche, an einzelne Person zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 7, Vordh. Dach, 1 Z., K. u. Gab., 1. April. Näh. Ctg.-Bad. das. od. Yorkstr. 11, 2.

Walramstr. 12 ein Dachz. m. K. 1. Apr. zu v.

Walramstr. 22 Zim., Küche, Keller, i. Abschluß, z. 1. April an ruh. Leute (18 Mk.). Näh. Part.

Wellritzstraße 42, Laden, Zimmer und Küche zu vermiethen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eigenheim, Eintrachtstraße 8, zwei unmöbl. Zimmer mit großer gedeckter Veranda und Gaskochgelegenheit an gebildete Dame oder älteren Herrn sofort zu vermiethen.

Jägerstraße 8 u. 10 (Waldstraße) sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. bei Architekt **Mühn,** Wiesbaden, Schiersteinerstraße 22, P.

Bierstadt. Zwei schöne 3-Zim.-Wohn., event. auch eine 2-Zim.-Wohnung, auf gleich oder 1. April zu vermiethen. **H. Zobus, Blumenstraße,** Schaden.

Bierstadt 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Neuzeitlich eingerichtet. **Philipp Holzhäuser,** Wilhelmstr.

Möblirte Wohnungen.

Bismarck-Ring 21 el. m. Sal. u. Schlafz. mit 2 B. u. eing. Küche auf 1. Apr. Näh. 1 Tr. r.

Frankfurterstraße 13 möbl. Etage zu verm.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 6, P., herrl. Wohnlage, eleg. möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, an besseren Herrn zu verm. Großer Balkon u. elektr. Licht vorhand.

Adelheidstraße 83

eleg. Zimmer frei.

Adlerstr. 15a, Vdh. 2, m. Z. od. Schlfst. a. r. A.

Adlerstr. 16, Hth. 2. Et., Schlafstelle zu verm.

Adlerstr. 26, 1 r., möbl. Zim. sofort zu vermieth.

Albrechtstr. 5, H. 1 l., ein möbl. Zimmer zu v.

Albrechtstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 6, 1, mbl. Frontspitzzimmer zu v.

Albrechtstr. 7, H. 1 r., ein einf. möbl. Zimmer an einen ruhigen soliden Mann zu verm.

Albrechtstraße 30, P., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an besseren Herrn.

Albrechtstraße 30, 3 l., möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren mit und ohne Pension.

Albrechtstraße 30, 3, Schlafstelle zu vermiethen.

Albrechtstr. 37, Hth. P., erh. ein Arb. K. u. L.

Albrechtstr. 37, P. 1, erh. e. f. M. K. u. Logis.

Albrechtstraße 38, 1 r., schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch an besseren Herrn zu vermieth.

Bertramstraße 12, 1 St. l., fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen.

Bertramstraße 12, 2 r., hübsch mbl. Zim. zu v.

Bertramstr. 20, 2 l., möbl. Balkonzim. sof. z. v.

Bismarckring 25, 3 l., sch. mbl. Zim. zu verm.

Bismarckring 31, 1 St. r., möbl. Zim. zu vm.

Bismarckr. 32, 3 r., g. m. Z. f. j. Kfm. o. Beamt.

Bleichstr. 11, 1, gr. frdl. möbl. Zim. s. zu verm.

Bleichstraße 31, 1, fein möblirtes Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu verm.

Blücherplatz 4,

1. Etage rechts, möblirtes Zim. zu verm., mit od. ohne Pens. Gut. Mittagstisch 80 Pf. u. Abendtisch 60 Pf.

Blücherstr. 3, Mtb. 1 r., erh. rl. Arb. sof. Log.

Blücherstr. 5, Mtb. P., frdl. möbl. Z. 1. April.

Blücherstraße 4, Part., schönes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermiethen.

Blücherstr. 7, 2 r., schön möbl. Balkonz. b. zu v.

Blücherstraße 18, 3 l., möbl. Zim. zu verm.

Clarenthalerstraße 3, bei **Friedrich Hutz,** ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 5, 1. Et., möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Dotzheimerstr. 5, Gth., a. möbl. Part.-Zim. sof.

Dotzheimerstr. 12 2 gr. möbl. Z. gl. zu verm.

Dotzheimerstr. 39, 2. Et. rechts, zwei möbl. Frontspitzzimmer, evtl. 2 Betten, groß u. hell, auch leer zu verm. Separat. Eingang.

Dotzheimerstraße 49 fein möbl. Zimmer per 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Et.

Dotzheimerstr. 72, 1 r., zwei schöne helle möbl. Z., sep. Eing., Klavier, Bad, sof. mit od. o. P.

Dotzheimerstr. 83, 1 r., eine m. Mans. zu vm.

Dotzheimerstraße 85, 2 l., sch. möbl. Zimmer für eine oder zwei Pers. sofort zu vermiethen.

Dreiweidenstr. 4 zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auch kann Bad dazu gegeben werden.

Eleonorenstr. 7, 1 St. r., ein möbl. Zim. zu v.

Eltvillerstr. 18, Mtb. 3, jung. Mann erh. Log.

Emserstr. 75, 2 St., m. Zimmer auf gl. zu vm.

Faulbrunnenstr. 4, 1, gut möbl. sep. Zimmer.

Feldstr. 22, H. 2 l., erh. ein anst. Arb. K. u. L.

Frankenstraße 1, Ecke Hellmundstraße 1 r., gut möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm.

Frankenstr. 8, H., 1 Z., sch. Schlfst., m. o. s. K.

Frankenstr. 18, P. l., erh. reinl. Arb. sch. Log.

Frankenstr. 23, 2 l., ein gr. sch. Zimmer mit 2 Betten mit v. Pens. an Geschäftsfrl. zu verm.

Friedrichstr. 14, H. 1 r., gut m. Zim. zu verm.

Friedrichstraße 21, 1, möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 35, P. 3, ein möbl. Zim. zu verm.

Friedrichstr. 45, Stb. r. 2, möbl. Z. m. 2 B. s. v.

Friedrichstr. 50, 1 r., einf. m. Frontspitzz. zu v.

Göbenstr. 13, M. P. l., einf. mbl. Zim. zu vm.

Goethestraße 1 möbl. Zimmer an anst. Fräulein für 18 Mk. zu vermiethen.

Goethestr. 1, 1, m. Zimmer (20 Mk. m.) zu v.

Goethestr. 1 möbl. Mans. zu verm. Näh. 1. St.

Gravenstr. 9, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieth.

Helenenstr. 1, Ecke Bleichstr., 2 l., sch. möbl. Z. (sep. Eingang) mit Pension z. 1. April zu verm.

Helenenstr. 6, H. 2 l., einf. m. Z. a. anst. j. M.

Helenenstr. 8, 1, erh. anst. Arb. Kost u. Logis.

Helenenstr. 26, 2, möbl. Zim. mit Pens. zu v.

Helenenstraße 27, 3. St., möbl. Zim. zu verm.

Helenenstraße 29, 1, Ecke Wellritzstraße, schön möbliertes Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstr. 2, 2 l., 1 gr. sch. m. Z. a. d. H.

Hellmundstr. 4, 3 Tr. l., möbl. Zim. zu verm.

Hellmundstr. 6, P. 1 l., gut mbl. Z. 1. April.

Hellmundstr. 6, 1, gut m. Z. zu vm. Näh. P.

Hellmundstr. 18, 2, erh. j. Mann Kost u. Log.

Hellmundstr. 27, 2. Et., sch. möbl. Z. b. z. vm.

Hellmundstr. 27, H. 2 r., erh. j. Mann sch. L.

Hellmundstr. 32, 2, schön möbl. Zimmer frei.

Hellmundstr. 33, 1 r., m. Zm. p. 1. Apr. zu v.

Hellmundstr. 40, 2 l., mbl. Zim. an anst. M.

Hellmundstr. 56, Vdh. 1 l., erh. a. Arb. sch. L.

Herderstr. 1, P. r., schön möbl. Zimmer zu vm.

Herderstraße 5, P., eleg. möbl. Zimmer zu vm.

Herderstraße 12, 2 links, möbl. Zimmer zu verm.

Herderstr. 12, H. P. l., m. Z. a. April zu vm.

Hermannstr. 6 l. anst. Arb. K. u. L. erh. N. P.

Hirschgraben 22, 1, ein gut möbl. Zim. zu vm.

Jahnstr. 14, 1, gut möbl. Z. an Herrn zu verm.

Karlstr. 16, Part., nahe Rheinstr., möbl. Z. zu v.

Karlstr. 20, 1 St., eleg. m. Zimmer z. verm.

Karlstr. 27, P., ein groß. möbl. Zim. zu verm.

Karlstr. 37, 1 r., schön möbl. Zimmer, ev. W.- u. Schlfz., sep. Eing., Südf., 1. Et., auch m. gut. Pens., b. geb. kdl. Ehep. prw. Gr. Reinlicht.

Karlstr. 41, 3 l., möbl. Z. mit P. 1. April zu v.

Kirchgasse 18, 1, elegant möbl. Zimmer zu vm.

Körnerstraße 6, 2, schön möbl. freundl. Zimmer mit oder ohne Pension an anständigen besseren Herrn zu vermiethen.

Langgasse 23, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu v.

Lehrstraße 2, 3, fein möbl. Eckzimmer zu verm.

Luisenstr. 5, Gth. 1, sep. möbl. Zim. mit Pens.

Mainzerstr. 14, Nähe Bahnhöfe u. Kuranlagen, eing. u. zusammenhäng. g. möbl. Zim. preisw. z. verm. Mit Pens. v. 80 Mk. mtl. an.

Metzgergasse 37, bei **Moll,** Schlafst. zu verm.

Michelsberg 4, 2, erh. Handwerker g. Schlafst.

Michelsberg 9, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Michelsberg 22, Stb. 2, möblirtes Zim. zu vm.

Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 5, Stb. l., möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 15, P. l., erh. zwei r. Arb. Schlfst.

Moritzstr. 22,

2 St., zwei sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separ. Eing. u. Wasserleitung bill. zu verm.

Moritzstr. 23, H. 1 r., erh. 2 anst. j. M. sch. L.

Moritzstr. 30, 2, g. m. Z. mit od. oh. Pens. preisw.

Moritzstraße 38, 2, eleg. möbl. groß. Zimmer per sofort oder 1. April zu vermiethen.

Moritzstr. 41, Hth. 1. St. r., einf. m. Z. zu v.

Moritzstr. 54, 1. Etg., sch. möbl. Zim. zu verm.

Mühlgasse 13, 3, freundl. möbl. Zimmer zu v.

Nerostraße 12, 1, reinliche Schlafstelle zu vm.

Nerostr. 39 möbl. Zim. (Woche 3 Mk.) zu verm.

Nettelbeckstraße 3, Hochpart., schön möbl. Zim. zu verm. Das. erh. anst. Arbeiter billig Logis.

Neugasse 12, Stb. D., erh. anst. Arbeit. Logis.

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis.

Oranienstraße 18, 2, ein möbl. Zimmer (zwei Betten) mit Pension per April zu vermiethen.

Oranienstr. 23, P., möbl. Zimmer zu verm.

Oranienstr. 35, Mtb. 3 l., möbl. Zim. zu verm.

Oranienstr. 40, Mtb. 3 l., erh. ein Herr Logis.

Oranienstr. 54, Hth. 1 l., ein sch. mbl. Z. z. v.

Philippsbergstr. 17/19, 3 r., gut möbl. Z. z. v.

Philippsbergstr. 19, P., m. Z. m. g. P. 45 Mk.

Philippsbergstr. 26, P., fein möbl. Z., gesunde Lage, 5 Min. v. Centrum, a. ausländ. D. o. H.

Rheingauerstr. 3, Stb. 1, erh. anst. j. M. Log.

Rheinstraße

ist ein großes schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. zu erfr. i. Tagbl.-Verlag. D

Riehlstr. 15, Mtb. P., freundl. Z. (2 Bett.) z. v.

Römerberg 5, Vdh. l., e. groß. Z. m. 2 Betten.

Römerberg 9 11, 2 l., ein g. möbl. Zim. zu v.

Römerberg 21, 3 r., reinl. Arb. erh. Schlafst.

Römerberg 28, 3, Mahr, möbl. Z. m. 2 Betten.

Römerberg 37 erhalt. reinl. Arb. sch. Schlafst.

Roonstr. 12, P. l., möbl. Zim. billig zu verm.

Saalgasse 24/26, H. b. **Maas,** sch. m. Z. b. z. v.

Schachtstraße 3 erh. anst. Arbeiter Logis.

Schachtstr. 8, 2. St. r., ein möbl. Zim. zu verm.

Schachtstr. 13, 1, Arbeiter erhält Schlafstelle.

Schulberg 6, 2 Tr. hoch, freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 4 zwei schön mbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer, sofort zu verm.

Schwalbacherstr. 9, 1. St., 1 od. 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm.

Schwalbacherstr. 10, 2, möbl. W.- u. Schlafz.

Schwalbacherstr. 11, 1, gr. f. möbl. Zim. z. v.

Schwalbacherstr. 28, G. 2 l., erh. bess. H. Log.

Schwalbacherstr. 35, Gth. 1 l., h. L. 3.50 p. W.

Schwalbacherstr. 37, M. 2 r., erh. sol. Arb. L.
Schwalbacherstr. 51, 1, frdl. möbl. Mans. sof.
Schwalbacherstr. 65, 1, zwei m. Z., ev. Wohn- u. Schlafz. sep., auf gleich o. 1. April zu verm.
Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Zim. mit 1—2 B. z. v.
Sedanstraße 5, P. 2 l., mbl. Zim. b. zu verm.
Sedanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., sch. einf. m. Z. z. vm.
Seerobenstr. 16, Gartenhaus 2. St. r., ein einf. möblirtes Zimmer auf 1. April od. später zu verm. Daselbst ein Sitzplatz frei für Schuhmacher.
Seerobenstr. 24, 3 l., sch. möbl. Zim. i. ruh. H.
Seerobenstr. 24, H. 2. St. l., r. Arb. erh. Schlafst.
Steingasse 3, 2. St. l., gr. m. Z. (18 Mk.) z. v.
Steing. 6, 1 r., möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. z. v.
Steingasse 11, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 16 möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Stiftstraße 28, 1, möbl. Mansarde geg. einige Stund. Hausarb. a. ordentl. alleinst. Frau z. v.
Taunusstraße 1, 3. St. l., a. Kochbrunnen, ein möblirtes Zimmer, m. Frühst. 25 Mk., zu verm.
Walramstr. 3, P., erh. ein anst. Mann Logis.
Walramstr. 4, 3. St., f. ein r. M. sch. Schlafst.
Walramstr. 5, 2, gut möbl. Zim., sep. Eingang.
Walramstr. 35, 1, gut mbl. sep. Zim. zu verm.
Walramstr. 37, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm.
Webergasse 45/47, 1 St., gr. möbl. Z. zu vm.
Weilstraße 11, 2, gut m. Zim. z. 1. April zu v.
Weilstr. 12, Grth. 3 r., frdl. möbl. Zim. zu v.
Weilstraße 13 kleine möbl. Mansarde zu verm.
Wellritzstr. 5, Gth. 1, gut möbl. Z. (sep.) z. vm.
Wellritzstr. 9, P., ein möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 13, 2 l., einz. Dame möchte ein möbl. Zimmer abgeben an anst. Frl. od. solid. Herrn.
Wellritzstr. 33, 1, g. m. Z. m. o. o. P. s. o. 1. A.
Wellritzstr. 39, 2 r., einf. möbl. Z. sof. bill. z. v.
Wellritzstr. 43, 2. St., frdl. möbl. Z. zu verm.
Westendstr. 13, Hth. 2. St. r., Zim. zu verm.
Wilhelmstr. 12, G. 4, m. Z. z. vm. M. 3 Mk.
Wörthstr. 9, P. r., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch getr., bei eing. Dame zu vermieth.
Yorkstraße 29, Part. r., möbl. Zimmer zu vm.
Zietenring 1, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Zietenring 12, Hth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Zimmermannstr. 7, 2 l., sch. m. Zim. zu vm.
Zimmermannstr. 8, Gth. 3 r., m. Z. a. sol. M.
Zimmermannstr. 9, 2, möbl. Zimmer. Pens.
Zimmermannstr. 10, 1, schön möbl. Zimmer an anständigen Herrn sofort zu vermiethen.
Zimmermannstr. 10, Hth. 2, möbl. Zim. zu v.

Sehr schönes Wohn- und Schlafzimmer
zu verm. Näh. Hellmundstr. 16, 2, b. 4 Uhr Nchm.

Geschäftsfräulein findet in gutem Hause bei kinderlosem Ehepaar Zimmer mit vorzügl. Pension zu billigem Preise. Näh. **Karlstr. 37,** 1 rechts.

Gut möbl. Zim. zu v. N. Steingasse 38, 1. St. l.

Möbl. Z. tag-, mon.-, wochenw. Stiftstr. 26, P.

An bes. Herrn möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. auch einzeln. zu verm. **Kaiser.** Wellenburgstraße 4.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ev. mit Klavier, bei alleinsteh. Dame als Alleinmiether zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yo

Großes Zim. u. Veranda nebst anstoß. kleinerem, schön möbl. (Seitenstr. K.-Fr.-R.), a. ält. Dame zu verm. Off. u. **T. 608** a. d. Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bertramstr. 9, 1 r., 1 Z., ev. m. K., p. 1. Apr.
Dotzheimerstr. 13 ein gr. l. Part.-Zim. zu verm.
Frankenstr. 23 gr. l. Zim. an einzl. Pers. sof.
Hellmundstr. 34 sehr große Mansarde an ruh. Leute, e. z. Möbeleinstellen z. 1. April z. verm.
Hellmundstraße 41, Vorderh., im 3. St. ist ein Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. —
Hellmundstr. 41, Hth. im 1. St., ist ein Zim. per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**
Hermannstr. 21, 2. Etg. r., gr. leer. Z. zu vm.
Kellerstraße 17 Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 23 gr. heizb. Mans. an e. Person.
Oranienstr. 56, Part., heizb. Mans. sof. zu verm.
Riehlstr. 4, Lad., schönes Frontspitzzimmer z. v.
Römerberg 28 l. Zim. zu verm. Näh. H. 1 r.
Roonstr. 16 heizb. Mans. z. v. N. b. **Klein.** P.
Scharnhorststr. 2, 1, leere Mansarde zu verm.
Seerobenstr. 24, 3 l., leere Mansarde zu verm.
Seerobenstr. 24, Hth. 2. St. l., ein l. heizb. Z. s.
Walramstr. 21 große heizb. Mansarde an ruhige ältere Leute zu vermiethen.
Westendstraße 13, 2, gr. leere heizb. Mans. a. ordentl. Frau zu vermiethen. Anzus. 1—3 Uhr.

Ein großes leeres Eck- mit Nebenzimmer preiswerth zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 35, 3.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dreiweidenstraße 4 herrschaftl. Stallung für drei Pferde mit allem Zubehör zu vermiethen.

Feldstr. 10 Stallung mit Remise auf 1. Mai z. v.

Gneisenaustr. 5 Flaschenbierkeller m. Wohnung per April zu vermiethen.

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41 ein Bierkeller per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Stallungen
für 16 Pferde, ganz oder getheilt, zu vermiethen Helenenstraße 24, Part.

Stall für ein Pferd. Näh. Schillerplatz 1.

Große massiv geb. Lagerhalle
(auch als **Pferdestall** z. ben.) mit Bodenraum und 2 Stuben, an d. unt. Schiersteinerstr., auf April od. sp. z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. Xo

Miethgesuche

Eine geräumige 6—7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und allem Comfort der Neuzeit, Hochparterre od. 1. Etage, in guter bequemer Lage von zwei Damen auf den 1. Juli od. später gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **W. 622** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

5—6 Zim., Hochp. o. 1. St., Centr. b. Stadt, 1000—1400, sof. ges. Off. u. **L. 628** Tagbl.-V.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör in ruhigem Hause in der Nähe der Rheinstraße, eine Treppe oder zur ebenen Erde gelegen, wird von einem

Rechtsanwalt
zu Kanzleizwecken zum 1. Oktober 1905 gesucht. Angebote an den Tagbl.-Verlag u. **E. 627** erb.

Aelt. Dame sucht zum 1. Juli 1 größere oder 2 kl. Zimmerw. im Abschl. in bess. Hause. Frontspitzw. in Villa nicht ausgeschl. Offerten unter **E. 629** an den Tagbl.-Verlag erb.

1—2 Schreibzimmer
in der Nähe meines Bureaus gesucht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Ein größ. ruh. Part.-Zimmer
per Anfang April gesucht, eventuell Umgegend. Offerten an
Pruschwitz, Walkmühlstraße 19.

Junger Beamter sucht z. 1. 5. **einf. möbl. Zimmer** mit voller Pension zu mäßigem Preise in gef. ruh. Lage. Angeb. mit genauer Preisangabe unter **O. 621** bis zum 22. 3. an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer bis 1. April in der Nähe der Idsteinerstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. 629** an den Tagbl.-Verlag erb.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., Nähe Marktstr., von Herrn per 1. April für dauernd gesucht. Off. unter **B. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter **D. 629** an den Tagbl.-Verlag.

In verkehrreicher, guter Lage ein **Lokal** für ein
automatisches Restaurant
gesucht. Offerten unter **H. 630** an den Tagbl.-Verlag. F 52

Gutgeh. bess. Wirthschaft
zu miethen gesucht, event. Hauskauf. Off. unter **A. 629** an den Tagbl.-Verlag.

Laden
per 1. Oktober in der Kirchgasse vom Mauritiusplatz bis Marktstr. ges. Off. u. **T. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht Laden mit Wohnung. Off. mit Preisang. u. **J. 630** an den Tagbl.-Verlag.

Kleinerer Weinkeller,
nahe der Rheinstraße, für bald gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub **Z. 629** an den Tagbl.-Verlag erb.

Kl. Garten,
Nähe Dotzheimerstraße oder Wald, zu miethen gesucht. Gefl. Off. u. **S. 629** an d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Akadem. geb. junge Dame möchte gerne
Franz. od. Deutsch gegen Engl.
von engl. Dame oder Herrn austauschen. Offerten unter **E. 627** an den Tagbl.-Verlag.

Wer ertheilt einer Dame abends Unterricht in Stenographie **Stolze-Schrey?** Off. mit Pr. u. Chiffre **G. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Wer giebt gründlichen **Unterricht in der Nagelpflege?** Offerten mit Preis unter **S. 628** an den Tagbl.-Verlag.

Wer giebt e. j. Mann billig **engl. Unterricht?** Off. erb. u. **T. 630** an den Tagbl.-Verl.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehranstalten.
Pension mit und ohne **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben** bis Prima incl.! Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit etwa 10 J.!
Persönlich erth. der U. **Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern u. Sprachen, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen-, Schul- und Militär-Examina** vor **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Institut St. Mariä,
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der Englischen Fräulein.
Anmeldungen nimmt entgegen
Die Oberin,
Wiesbaden, Wilhelmsplatz 3.

Fortbildungsanstalt f. junge **Damen,** Nicolasstrasse 27.
Lehrkurse und **Privatstunden** in **deutsch. Literatur. Kunstgeschichte. Geschichte,** im **Rechnen etc.,** in **französischer, englischer** und in **italienischer Sprache. Selektartige Jahreskurse** werd. neben d. Einzelkursen v. Ostern an neu eröffnet. Anm. nehmen entgegen
Fräulein **Maria Schaeffer,**
staatl. examinierte Schulvorsteherin,
Mademoiselle **Ida Hafner,**
institutrice diplômée de Lausanne.

Stud. phil. erteilt Schülern der Mittel- und Unterklassen gründl. Nachhilfe in allen Fächern, außer Griechisch u. Mathematik. N. Emserstr. 59.

Engländerin erth. Unterricht, Conversation. Elisabethenstraße 17, 3.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in **Convers. u. Gram.** Dotzheimerstraße 86, P. l. Sprechst. 11—1.

Institutrice Parisienne diplômée donne leçons de littérature de Grammaire et conversations. Friedrichstrasse 30, II.

Akad. geb. Franzose,
des Deutschen mächtig, erteilt **gründlichen** und **erfolgreichen französischen Unterricht.** Empf. sich Personen, welche **rasch** Französisch sprechen lernen wollen. **A. Frétigny,** Adolfstr. 3, 1.

Französisch,
Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch.
Nationale Lehrer.
Privat- und Classen-Unterricht.
Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

Leçons de franç. par une institutrice parisiénne. Prix modéré. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
103 Rheinstraße 103.

Unterrichts-Institut 1. Ranges
für
Buchführung, einf., dopp., amerik.
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Kaufm. Rechnen,
Handelskorrespondenz,
Kontorarbeiten, Stenographie,
Maschinen- u. Schönschreiben.

Vom 3. bis 7. April:
Beginn neuer
Drei-, Vier- und Sechs-Monats-Kurse.
Tag- und Abendkurse.

Der Besuch eines Kursus befähigt junge Leute zur Bekleidung einer Volontär- oder Buchhalter-Stellung. Nach Beendigung der Kurse Zeugnis u. kostenlose Stellenmachweisung.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers entsprechend erteilt. — Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben früherer Schüler u. Schülerinnen stehen Interessenten zur Verfügung.

Sonder-Unterricht
im
Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode.
Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste Handschrift wird in wenigen Wochen zu einer dauernd schönen und geläufigen ausgebildet.

Erfolg garantiert.

Ungeniertes Lernen, auch für ältere
Damen u. Herren.
Prospekte gratis und franko.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Viezzoli, Rheinstrasse 38, 3 l.

21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.

Gründlicher Unterricht in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Stenogr., Schönschreiben, Maschinenschr. etc.
Einzelfächer. — Gesamtkurse.
Prospekt gratis u. franko.

21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.

Tüchtige Pianistin
wünscht noch 2 Vormittage wöchentl. i. Pensionat zu unterrichten. Offerten unter **T. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Nachhülfe u. Klavieruntere. ert. ein Fräulein (Teiln. an Nachhülfe-Kursus ges.). N. Bür. „Bienenkorb", Mauerg. 3, 1.

Violin-Unterricht
ertheilt gründlich
H. Heinemann, Müllerstr. 9, P.
Daselbst einige Violinen billig zu verkaufen.

Klavierspiel
Violinspiel
Gesang
Öffentliche Vortragsabende.
Theorie, Pädagogik, Kammermusik, Orchesterinstrumente.
4-händig, vom Blattspiel.
Unter-, Mittel- u. Oberklassen.
Bewährte Lehrkräfte.
Konservatorium, Luisenstr. 4
(Direktion: Caesar Hochstetter),
ab 1. Mai:
Ecke Kirchgasse und Mauritiusstrasse.

Energische Klavierlehrerin
oder Lehrer mit guter praktischer Methode zu jungen Mädchen gesucht. (Ensemble-Unterricht.) Offerten mit Ausweis und Honorar-Angabe unter **C. 622** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzüglichen Gesang-Unterricht erteilt ausgebildete Dame. Allererste Referenzen. Preis pro Lektion 1.30. Aufr. erb. unter **M. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Massage-Kursus.
Zur gründlichen Erlernung d. Massage wird noch ein Theilnehmer gesucht. Off. unter V. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei von Marie Wehrbein,
Neugasse 11, 2.
Vom 1. April ab **Friedrichstraße 36, 1, Gartenhaus,** im Hause des Herrn **Kölsch.**
Gründlicher Unterricht im **Maßnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden und prakt. Arbeiten** nach vorzüglichem Lehrsystem (gesetzlich geschützt), welches besonders das Musterzeichnen bedeutend erleichtert. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Aufnahme täglich. Gefl. Anmeldungen von 9—12 und 3—6 Uhr.

Academische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Platze
für die sämmtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in Stoff und Lack billigst.

Junge Damen
und Mädchen, welche das feinere Putzfach schnell und gründlich erlernen wollen, können sich noch zu meinem Kursus anmelden. Mad. **Clara Lorenz,** Pariser Modistin, Grabenstraße 30, 2.

Bügel-Kursus!
Unterricht im **Fein-** u. **Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte** und **vortheilhafte Art** ertheilt **jederzeit gründlich unter Garantie** Frau **Bender,** Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 1 rechts.

Kochschule Rheinstr. 38.
Vorsteherin E. Pappelbaum.
Beginn der neuen Kurse **Montag, d. 3. April,** Dauer ¾ Jahr oder 6 Wochen.
Ausbildung
in der feinen, sowie gut bürgerlichen Küche.
Anmeld. Vorm. v. 9—1 Uhr.
Mittagstisch 1 Uhr.
Menage a. d. Hause. Vorher. Anmeldung.

Verloren Gefunden

Brosche (Hufeisen) verloren worden. Belohnung Wilhelminenstraße 12, H. P.

Verloren
ein Herrenring mit Diamant. Gegen gute Belohnung abzugeben Victoriastraße 37.

Verloren
ein großer silb. Haken
mit fünf kleinen Ketten, woran Messer, Bleistift, Geldbörschen und Versch. Gegen gute Belohnung abzugeben Rüdesheimerstraße 10, 3.

Brillant verloren. Abzug. gegen Belohnung bei Juwelier **Pomy,** Saalgasse 36.

Verloren Kettchen mit Medaillon (Haare enthaltend), Andenken. Gegen gute Belohnung Moritzstraße 50, 1 lks., abzugeben.

Ein schw. Hut am Freitag Abend im Walhalla-Rest. vertauscht worden. Bitte gefl. dort umzutauschen.

Gut erhaltenes
silberplattirtes Einspänner-Geschirr,
Monogramm G. J., abhanden gekommen, anscheinend gestohlen. Etwaige Angaben über Verbleib des Geschirrs **gegen gute Belohnung** erbeten nach Sonnenbergerstraße 25.
Vor Ankauf wird gewarnt.

20 Mk. Belohnung.
Am Donnerstag Abend wurde in der Walhalla von einem Fahrrad eine
Acetylen-Laterne gestohlen.
Derjenige, welcher den Thäter so namhaft macht, daß derselbe gerichtlich belangt werden kann, erhält obige Belohnung. Näh. im Büreau der Walhalla.

Kätzchen, jung, schwarz mit weißer Brust u. Leib, zugelaufen Taunusstraße 45.